

MAGYAR SZÉPIRODALOM IDEGEN NYELVEN A M. N.  
MÚZEUM KÖNYVTÁRÁBAN.

(Tizedik közlemény.)

FARKAS, MAX: Ungarische Volkslieder.

618. Ungarische Volkslieder. Übertragen von Max Farkas. Leipzig und Wien. Bibliographisches Institut. (1897).

16-r. 148 l. Nyomtatta u. a. Leipzig. (Meyers Volksbücher. Nr. 843. 844.) — Tartalma: Zum Eingang. (Fordító eredeti verse.) — Erstes Buch. *Liebes-Lust und -Leid*. I. 1. Ach, dass ich König wär'. (JAKAB ÖDÖN: Ha én király volnék.) — 2. Ach, es regnet schon so lange. — 3. Ännchen ist die schönste Maid im Erdenraum. — 4. Als du mir offenbartest. — 5. Am fernem Donaustrand. — 6. Am Teiche flüstern Schilf und Rohr. — 7. Auf dem Markte welch Gedränge. — 8. Auf's Blatt der weissen Lilie. — 9. Ausgeboten wird das Maid. — 10. Beachten soll ich alldas. (Szól a világ, mit hajtok rá.) — 11. Bin ein Fischer an der Theiss. (BERNÁTH GÁSPÁR: Az alföldön halászlegény vagyok én.) — 12. Bin heimlich hier in diesem Thal. — 13. Bin müd' und matt. (GYULAI PÁL: Fáradt vagyok.) — 14. Das Himmelreich zu suchen. — 15. Dass, Schäfer, dir der Blitz. — 16. Dein Bild wiegt mich in Schlummer. (KÉPEDDEL ALSZOM EL.) — 17. Deine rosig frischen Wangen. — 18. Der Herbstwind wühlt. (BORUTH ELEMÉR: Őszi szellő rengeti a levelet.) — 19. Der Hirtenbursch am Brunnen sitzt. (CZUCZOR GERGELY: Kútnál.) — 20. Der köstlichste Genuss. — 21. Der Mai ist da. — 22. Der weisse Schwan schwimmt leise in der Flut. — 23. Der Winter naht, die Schwalben ziehn. — 24. Die Gassen all im Städtchen. — 25. Dieses Aug' hier, dieses linke. — 26. Dieses Wunder fass' ich nimmer. — 27. Die Wachtel versteckt sich. — 28. Dreissig Jahre zählte Pepi Tant. (PEPI TÁNT.) — 29. Du bist zu zart fürs Stoppelfeld. (NE KÜLDJ RÓZSÁM ARATÓRA.) — 30. Du glaubst, ich reiss' mich um dich gar. — 31. Du himmlisch holde, kleine Maid. — 32. Ein Baum vor meiner Hütte. (HÁZAM ELŐTT VAN EGY NAGY FA.) — 33. Ein fescher Bursche. (PETŐFI SÁNDOR: A szeretőm nyalka gyerek.) — 34. Ein Mägdlein nur. (CSAK EGY KISLÁNY VAN A VILÁGON.) — 35. Ein neues Lied. — 36. Ein schöner Stern. — 37. Ei, wie das grollt. — 38. Freude macht mich. — 39. Gar hohen Preis. — 40. Hans nähme sich recht gern ein Weib. — 41. Hart am Hotter Hecken stehn. — 42. Hart am Kemeneser Wege. — 43. Heller Vogelsang. — 44. Hinter meinem Garten. — 45. Hin zum Herd. (PETŐFI SÁNDOR: Befordultam a konyhára.) —

46. Ich blicke ohne Ende. — 47. Ich kann nicht schlafen. — 48. Ich red' kein lautes Wort. — 49. Ich reichte meinen Hut. (TÓTH Kálmán: Benyujtottam a kalapom.) — 50. Ich sag euch. (PETŐFI Sándor: Mondom, ne ingerkedjeteek velem.) — 51. Ich schritt entlang die grüne Flur. — 52. Im Rosenstrauche. (Rózsabokorba jöttem a világra.) — 53. In der Bibel. — 54. Kann trotz aller Mühe. — 55. Kein Vater, keine Mutter. — 56. Kleine Schwalbe. (Menj szeretőm ablakába.) — 57. Knospentriebe bilden sich zu Rosen aus. — 58. Komm nicht in später Nacht. (Este későn ne járj hozzám.) — 59. Korallen sind so rot und rund. — 60. Küß' keine Maid. — 61. Lieschen liebt ich. — 62. Magst du auch blaternarbig sein. (Azért, hogy kend kicsit ragyás.) — 63. Markt ist heut'. — 64. Meine Blicke wend' ich nimmer. (PETŐFI Sándor: Nem nézek én, minek néznék az égre.) — 65. Meine Heimat. — 66. Meinen Rappen. (Pej paripám patkószege de fényes.) — 67. Mein golden Glück. — 68. Mein Goldfuchs. (CZUCZOR G.: Alföldi legény.) — 69. Mein Liebchen. (KISFALUDY Károly: Az én babám durcás leány.) — 70. Möcht' eine Blum' dich nennen. (PETŐFI Sándor: Virágnak mondanálak.) — 71. Nächtlichem Pfühle entsteige. — 72. Nanntest stolz mich. — 73. Neun Häschern hält mein Liebchen stand. — 74. Nicht gräme dich. — 75. Nicht kannt' ich bis jetzt. — 76. O Lilla, du mein Heil. — 77. Sagt, ihr Wellen. (CZUCZOR Gergely: Szép leány.) — 78. Schau, Liebchen, die Insel. — 79. Schnippisch sagt die kleine Maid. — 80. Schon dämmert's. (CZUCZOR Gergely: Kapu alatt.) — 81. Schön Lenchen. (Szép Ilona.) — 82. Schön Suschen. — 83. Schon glüht und sprüht. — 84. Setzt einmal die Maid. — 85. Sie wollen mich für's Leben. — 86. So gross ist heute meine Lust. — 87. So höre denn zur Stunde. — 88. Solange die Erde. (Mig a világ világ lesz.) — 89. Soll ich eingestehen. — 90. Sonst Schätzchen zwei. — 91. Spähend und mit raschem Schritte. — 92. Staunt nicht. — 93. Süßlieb, Süßlieb. — 94. Träume, süsse Morgenräume. (Álom, álom, édes álom.) — 95. Um hundert blanke Thaler. (Az én lovam száztalléros fakó.) — 96. Vermählen will sich unsre Katz'. (A mi cicánk férjhez akar menni.) — 97. Verzagen will ich nimmer. — 98. Vier Bursche waren's. — 99. Von dreizehn Liebchen. (Volt szeretőm tizenhárom.) — 100. Von Matra weht. (CZUCZOR Gergely: Csaplárosné.) — 101. Vor klagen komm' ich. — 102. Vorwärts, Henne. — 103. Warum dass ich mein Tüchlein. — 104. Was frommt's. — 105. Weil ich her so oft mich wende. — 106. Welch' sternenerhellte. — 107. Wem denn wär' ich treu. — 108. Wer ein Liebchen will erstreben. (Kinek nincsen szeretője.) — 109. Wie kann ich, süßes Liebchen. — 110. Willst, Liebster. — 111. Zur Bergeshöh' stieg ich. — 112. Zur Kirche schreitet. — 113. Zwischen Weizenfluren. (Búzafölön, dülő úton.) — II. 1. Ach Gott, ach Gott. — 2. Ach Liebe, bittere Liebe. (PETŐFI Sándor: Szerelem, szerelem.) — 3. Ade denn, Schatz. — 4. Armer Bursche. — 5. Auf der abgemähten Wiese. — 6. Auf dürrem Grase. (CZUCZOR Gergely: Szeretőhöz menetel.) — 7. Auf weitem See. (Hullámzó Balaton tetején.) — 8. Aus deinen Armen. — 9. Blickst du hie und da. — 10. Blondes Mädchen. (CZUCZOR Gergely: A megcsalt leány.) — 11. Blühend strotzen. — 12. Braunes Mädchen. — 13. Cypresse verschmachtet. (Hervad a ciprusfa.) — 14. Der

Fink. — 15. Der Tau. — 16. Der Vogel. — 17. Deshalb nur, dass mein Lieb. — 18. Dicht und dunkel. — 19. Die Blume schmerzt es nicht. — 20. Die Fiedel. — 21. Die Lerche. (TÓTH Kálmán: Búza közé száll a dalos pacsirta.) — 22. Die Strafe Gottes. — 23. Die Theiss durchbrach. — 24. Die Trauerweide. (BORÚTH Elemér: Szomorú fűz ága.) — 25. Die Welt ist so gross. (PETŐFI Sándor: Ez a világ amilyen nagy.) — 26. Die Wildnis ruht. — 27. Du hast auf blütenreicher Flur. — 28. Du, mein Hündchen. — 29. Du schlanke Uferschwalbe. — 30. Ein bleicher Stern. — 31. Ein herbstlich rauhes Wetter. — 32. Ein Mädcl sah ich. — 33. Ein weisses Haus. — 34. Es dröhnt die alte Glocke. — 35. Fern aus Süden kommen Schwalben. — 36. Fernhin, fernhin fliegt der Vogel. — 37. Gefesselt schmacht' ich hier. — 38. Getrübt hat sich plötzlich das Wetter. — 39. Glat ist der Schnee. (PETŐFI Sándor: Sikos a hó.) — 40. Goldne Sonne strahlt. — 41. Haare wie die Rabenschwingen. (CZUCZOR Gergely: Mi bajod kis barna leány?) — 42. Herbstwolken überm Garten säumen. — 43. Himmelblau erblüht ein hold Vergissmeinnicht. — 44. Ich bin der freien Heide freier Sohn. — 45. Ich fischte Aale mit dem Sieb. — 46. Ich hab' mich mit der Sense. — 47. Ich sollt' nach Szegedin. (Esküvőre kéne menni Szegedre.) — 48. Ich welke deinetwegen. — 49. Im Endröder Hotter. (A tisztartó leánya: Kéri pusztán, az endrődi határban.) — 50. In der Eiche grüner Krone. — 51. Mir lächelten zwei Blumen. — 52. Ob Vernunft mich drob verdammt. — 53. Ringsherum die Gegend. — 54. Rosen blühen und welken. (TÓTH Kálmán: Naptól virít, naptól hervad a róza.) — 55. Schiffe schwärmen. (SZELESTEY László: Balatonon jár a hajó.) — 56. Trauben reifen. — 57. Und wenn ich gestorben. (Ha meghalok, csillag lesz én belőlem.) — 58. Vergissmeinnicht. — 59. Verhallt ist längst. (PETŐFI Sándor: Rég elhúzták az estéli harangot.) — 60. Warst schlau, mein Liebchen. (Édes rózsám ravasz voltál.) — 61. Weit hin erglänzt der Plattensee. (KISFALUDY Károly: Messze fénylik a Balaton.) — 62. Wer keinen Kummer kennen will. — 63. Winde heulen. (TÓTH Kálmán: Fűtyül a szél.) — Zweites Buch. *Vermischte Gedichte*. 1. Abendkühle niederweht. — 2. Die glänzende Welt. — 3. Die Nachtigall. — 4. Flieg' nieder. — 5. Hört ich doch als Knabe. — 6. Kleiner Bach. — 7. Nun siehst du, Falke. — 8. Sei Schwälbchen. — 9. Unter einem Fliederstrauche. — 10. Als Ungar bin ich geboren. — 11. Auf den Kopf hab' ich. — 12. Ganz anders kommt mir heute. — 13. Heutzutage wird man. — 14. Ich sag' es meinem Leutnant. — 15. Ludwig Kossuth hat berichtet. (Kossuth Lajos azt üzent.) — 16. Man kehrt die Gassen. — 17. Schon seit lange. (PETŐFI Sándor: Rég veri már a magyart a teremő.) — 18. Schwingt den Banner. — 19. Weit hin schmettern die Fanfaren. (Nagy Sándorról: Trombitálnak, trombitálnak.) — 20. Bin Bandit. — 21. Der Mensch muss unwillkürlich. — 22. Die Eiche breitet. — 23. Ein armer Bursche bin ich. — 24. Ein feurig Ross. — 25. Ein jeder nährt sich. (Szegény legény vagyok én.) — 26. Es nachtet schon in

<sup>1</sup> Csak az első szak azonos, a másik kettő úgylátszik SZELESTEY versének valamely népi változata után készült.

fern und nah'. — 27. Hab' niemals noch gestohlen. — 28. Hei, Bandi, gottverdammter. (PETŐFI Sándor: Hej, Büngözsdi Bandi.) — 29. Im Somogyvarer Eichenwald. (Somogyvári kis erdőben.) — 30. Mit sechzehn Jahren. (Tizenhat esztendő voltam.) — 31. Was willst du? — 32. Wer hält am Thore drauss. — 33. Wie Sand auf der Heide. — 34. Zu Kadarkut. — 35. An der Matra. (TÓTH Kálmán: Mátra hegye vadvirágos tövénel.) — 36. Was raucht dort in der Ferne. (GÁL J.: Mi füstölög ott a sikon, távolba.) — 37. Lebe wohl, mein Dörflein. — 38. Auf, Brüder auf! — 39. Berüchtigt ist die Schenke. — 40. Den schäumenden Rotwein. (Piros, piros, piros.) — 41. Der Mensch lebt einmal. — 42. Die Liebste am Arm. — 43. Die Winzer, ja, die Winzer. (Még azt mondják a kapások.) — 44. Ei der Blitz! In aller Frühe. (PETŐFI Sándor: Szomjas ember tünődése.) — 45. Fort Rösslein, fort. — 46. Frau Wirthin, mein Engel. (PETŐFI Sándor: Hortobágyi kocsmárosné.) — 47. Halt Kutscher an. — 48. Hinterm Dorfe. (PETŐFI Sándor: Falu végén kurta kocsmá.) — 49. In den Pfuhl will ich versinken. — 50. Junker, aufgeblasen. — 51. Leicht ist Liebe hegen. — 52. Mein Mantel. — 53. Vom Untergespan. (Az alispán kalapomhoz rózsát tett.) — 54. Wein ist gut. (DÓCZI Lajos: Jó a bor.) — 55. Wirr ist's mir im Kopf. (CZUCZOR Gergely: A boros vándor.) — 56. Wo Flöten tönen. — 57. Wo Gras im Hofe wuchert. (Pázsitos udvaron lakik a szegénység.) — 58. Zu grunde geh' die ganze Welt. (Hadd muljon el ez a világ.) — 59. He, Zigeuner. — 60. Abend wird es. — 61. Auf der Heide bin ich geboren. (PETŐFI Sándor: Pusztán születtem.) — 62. Das schönste Leben. — 63. Der Hirt bin ich. (Én vagyok a petri gulyás.) — 64. Ein Rosshirt war mein Vater. — 65. Nach Tarnóza. (Elszegődtem Tarnócára bojtárnak.) — 66. Sommer, Winter. (TOMPA Mihály: Télen, nyáron pusztán az én lakásom.) — 67. Am dünnen Aste. — 68. Einsam und verlassen. — 69. Es ist schon Nacht. — 70. In der Halde grünem Walde. — 71. Mein Leben ist voll Sorg' und Plag'. — 72. Siehst du ein leidend Angesicht. — 73. Tauperlen zittern. (BORÚTH Elemér: Harmat csillog.) — 74. Wegen sechzig Gulden. (Megöltek egy legényt.) — 75. Wie lieblich die Glocken. — 76. Beim Nachbar. — 77. Der Hausherr kommt nach Hause. — 78. Die Ehe ist ein arges Ding. — 79. Es war einmal ein armer Mann. — 80. Im nahegelegnen Städtchen. — 81. Nüsse nur geknackt. (A dió is törve jó.) — 82. Sie zählte kaum noch sechzehn Jahre. — 83. Weib, du sollst den Gatten. — 84. Zahllos sind die Disteln. — Összesen 260 költemény igen szabad verses fordítása. Fölismerésüket az is nehezíti, hogy a műdalok szerzőinek neve el van hallgatva. — Jelzete: P. o. hung. 1120 f.

#### GRAIL ELISE: Blüten der ungarischen Dichtkunst.

619. Blüten der ungarischen Dichtkunst. Eine, auch zum Vortrag geeignete Auswahl der schönsten ungarischen Gedichte, mit einer Übersicht der ungarischen Litteratur. Von Elise Grail (Jordan) Budapest, (1890). Verlag und Redaktion der «Havi Füzetek».

8-r. 204, IV 1. Ny. Karl Müller u. o. Tartalom: Vorwort. I. VÖRÖSMARTY: Aufruf. (Szózat.) Ford.: KERTBENY. — 2. PETŐFI: Patriotienlied. (Honfi dal.)

- Ford.: FARKAS. — 3. ARANY: Des Sängers Gram. (A dalnok búja.) Ford.: SPÓNER. — 4. PETŐFI: In der Heimat. (Hazámban.) — 5. U. a. Aus der Ferne. (Távolból.) Ford.: FARKAS. — 6. GYULAI: Ich möchte mein Blümchen dich nennen. (Virágnak mondanálak.) Ford.: LITTRÖW. — 7. GYÖRY: Armes Julchen. (A szegény Juli vasárnapja.) Ford.: HAËK. — 8. PETŐFI: Im Herbst. (Ítt van az ősz, itt van újra.) Ford.: MELAS. — 9. TOMPA: Die Laute. (A lant. [?]) Ford.: STEINACKER. — 10. EÖTVÖS: König und Sänger. (Dalnok és király.) Ford.: FELDMANN. — 11. PETŐFI: Daheim. (Szülőföldemen.) Ford.: FARKAS. — 12. U. a. Liebe Gäste. (Kedves vendégek.) Ford.: KOLBENHEYER. — 13. VÖRÖSMARTY: Der alte Zigeuner. (A vén cigány.) Ford.: DÓCZY. — 14. PETŐFI: Ich liebe dich. (Szeretlek, kedvesem!) Ford.: FARKAS. — 15. EÖTVÖS: Das erfrorene Kind. (A megfagyott gyermek.) Ford.: STEINACKER. — 16. PETŐFI: Ich träumte. (Álmodtam szépet, gyönyörűt.) Ford.: NEUGEBAUER. — 17. U. a. Der Wahnsinnige. (Az őrült.) Ford.: GOLDSCHMIDT. — 18. SZÁSZ K.: Die ungarische Musik. (A magyar zene.) Ford.: STEINACKER. — 19. PETŐFI: Meister Ambrus. (Ambrus gazda.) Ford.: NEUGEBAUER. — 20. ARANY: Bienentrommel. (A méh románca.) Ford.: SPÓNER. — 21. U. a. Frau Rozgonyi. (R—né.) Ford.: u. a. — 22. KISS J.: Fräulein Adelgunde. (Ágota kisasszony.) Ford.: NEUGEBAUER. — 23. U. a. Judith Simon (S. J.) Ford.: u. a. — 24. GARAY: Der schwarze Hund. (A fekete kutya.) Ford.: MACHIK. — 25. VÖRÖSMARTY: An eine Sinnende. (A merengőhöz.) Ford.: KERTBENY. — 26. ARANY: Der Knabe und der Regenbogen. (A gyermek és a szivárvány.) Ford.: PONGRÁCZ gróf. — 27. U. a. An meinen Sohn. (Fiamhoz.) Ford.: SPÓNER. — 28. U. a. Frau Agnes. (Ágnes asszony.) Ford.: u. a. — 29. U. a. Szondy's zwei Pagen. (Szondy két apródja.) Ford.: u. a. — 30. KISFALUDY: Der gekränkte Gatte. (A bánkodó férj.) Ford.: LEO. — 31. PETŐFI: Es trägt der Baum an tausend Kirschen schwer. (Ezrivel terem a fán a meggy.) Ford.: NEUGEBAUER. — 32. U. a. Niemand hat es noch verwehrt. (A virágnak megiltani nem lehet...) Ford.: SPÓNER. — 33. U. a. Sel'ge Nacht. (Boldog éjjel...) Ford.: NEUGEBAUER. — 34. U. a. Nimmer schau' ich. (Nem nézek én, minék néznék az égre?) Ford.: FARKAS. — 35. U. a. In die Küche trat ich. (Befordultam a konyhára.) Ford.: STEINACKER. — 36. U. a. Der Vogel schwang sich. (Reszket a bokor, mert...) Ford.: MELAS. — 37. KISS: Die Herrin von Gedő. (Gedővár asszonya.) Ford.: NEUGEBAUER. — 38. U. a. Szomor Dani. Ford.: u. a. — 39. PETŐFI: Ende September. (Szeptember végén.) Ford.: NEUGEBAUER. — 40. U. a. Wie soll ich dich nennen. (Minék nevezzetek...) Ford.: AIGNER. — 41. TOMPA: An den Storch. (A golyához.) Ford.: STEINACKER. — 42. PETŐFI: Vom Vaterlande. (A hazáról.) Ford.: FARKAS. — 43. U. a. Die Ruinen der Csárda. (A csárda romjai.) Ford.: NEUGEBAUER. — 44. U. a. Grübelei eines Durstigen. (Szomjas ember tündése.) Ford.: u. a. — 45. U. a. Beim Trinken. (Ívás közben.) Ford.: FARKAS. — 46. ENDRŐDY: Haide. Ford.: SPÓNER. — 47. ARANY: Das Mädchen von Erlau. (Az egri leány.) Ford.: SPÓNER. — 48. U. a. Ritter Bor. (B. vitéz.) Ford.: ? — 49. KISS: Arme Sünderin. (Rab asszony.) Ford.: NEUGEBAUER. — 50. U. a. Der Kuss. (A csók.) Ford.: u. a. — 51. PETŐFI: Der letzte Almosen. (Az

utósó alamizsna.) Ford.: u. a. — 52. VÖRÖSMARTY: Schön Ilonka. (Szép I.) Ford.: DUX. — 53. ARANY: Die Waleser Barden. (A walesi bárdok.) Ford.: SPÓNER. — 54. PETŐFI: Schlachtlied. (Csatadal.) Ford.: MELAS. — 55. KÖLCSEY: Hymne. (Hymnus.) Ford.: STEINACKER. — Eine kurze Übersicht der ungarischen Literatur. — Verses fordítások. Jelzete: P. o. hung. 716 f.

619a. Blüten der ungarischen Dichtkunst. Eine Auswahl schönster ungarischer Gedichte, mit einer Übersicht der ungarischen Litteratur. Von Elise Grail (Torday) Berlin. Verlag von Karl Siegismund.

8-r. 204, IV 1. Ny. u. a. Címlap hijján teljeseen azonos a 619. sz. a. leirt példánnyal. — Jelzete: P. o. hung. 716g.

GREGUSS M[ichael] A[ugust]: Ungarische Volkslieder.

620. Ungarische Volkslieder. Übersetzt und eingeleitet von M. A. Greguss. Leipzig. Verlag von Georg Wigand. 1846.

16-r. 100, 2. l. Ny. Breitkopf und Härtel u. o. Tartalom: Vorbemerkungen. — I. Schämperlieder. 1. An den Strand der Theiss gelandet steht ein Boot. (Tisza partján van egy hajó kikötve.) — 2. Ich trank Wein, ich komm' vom Schmause. (Bort ittam én, boros vagyok.) — 3. Nahn sechs schöne, schwarze Rosse ohne Kauf. (Tegnap loptam szép fekete hat lovat.) — 4. Noch hab' ich kein Weib, doch — 's wird schon sein. (Nincs még feleségem... de majd lesz.) — 5. In die Ferne, in die Ferne muss ich gehen. (El kell menni, el kell menni messzire.) — 6. Wald, o Wald, wie hoch doch bist du! (Erdő, erdő, de magas vagy!) — 7. Schönes Mädchen, komm vors Haus. (Édes babám jere ki.) — 8. Ich weiss nicht, in tausend Aehren. (Búzárt arattam kereszthe.) — 9. Donau brauset voll und laut. (A Dunában sok a víz.) — 10. Wer kein Liebchen hat zu Haus. (A kinek nincs szeretője.) — 11. Ich, ich bin der Hirt von Petri. (Én vagyok a petri gulyás.) — 12. Herbstes Regen fällt so schwer. (Őszi harmat, hideg eső.) — 13. Ohne Kummer sterbe ich. (Ha meghalok se bánom.) — 14. Ohne Flamme brennt kein Licht. (Úgy ég a láng, ha lobog.) — 15. Nimmer trink' ich Wein, mich hält mein Schwur. (Nem iszom bort, fogadásom tiltja.) — 16. Süß'es gibts als Honig nichts. (Nincs édesebb, mint a méz.) — II. Längere Volkslieder. 1. Eingezwängt bin ich in Bande. (Úgy meg vagyok határozva.) — 2. Fischer bin ich in der Ebne weitem Kreis. (BERNÁTH G.: Az Alföldön halászlegény vagyok én.) — 3. Mai-käfer! kleines, gelbes Vöglein. (Cserebogár, sárga cserebogár.) — 4. Liebchen, sag, warum die Lippen dir so rot. (Mondsza, rózsám, mért oly piros az ajkad.) — 5. Mehr noch liebe ich dich. (Szeretlek, galambom.) — 6. Werber tanzen, singen, rathen. (A faluban muzsikálnak.) — 7. Was für eine Schenke mag das sein? (Micsoda csárda ez?... ) — 8. Wie du stolz bist, kleine, braune Dirne! (Barna kis lány, be tartod magadat!) — 9. Mir fehlt nichts, nur über Armut... (Nincsen nekem semmi bajom.) — 10. O Wien, von Westen gegen Osten schreit. (Bécs városa, nyugatról keletre.) — 11. Der Donau Fluth ist breit. (Széles a Dunavíz.) — 12. Reif bedeckt die weiten Fluren kalt und

nass. (Százaz füre deres harmat hulladoz.) — 13. Bin Husar voll Lustigkeit. (Most élem gyöngvéletem.) — 14. Schatz, mach auf die Türe doch! (Nyisd ki, rózsám, az ajtót.) — 15. Wirtin! keinen Tropfen Wein mehr trinke ich. (Korcsmárosné, már én több bort nem iszom.) — 16. Auf den Weinberg thät ich gehen. (Kimentem én a szőlőre.) — 17. Hinterm Dorf steht eine Mühle. (Falu mögött van egy malom.) — 18. Röschen, geh' nicht auf die Wiese. (Ne menj, rózsám, a tarlóra.) — 19. Wirtin, schnell! das Licht geht aus! (Korcsmárosné, gyűjts világot!) — 20. Schön ist mein Lieb, bei meinem Leben! (Szép a rózsám, ki tagadja?) — 21. Hei, Zigeuner! Noch ein Tänzchen! (Még egy nótát, hej cigányok!) — 22. Weiter zieht der Storch, und weiter! (Gólya, gólya, de messze mégy!) — 23. Glücklich woll'n mich die bedünken. (Duna, Duna, széles Duna.) — 24. Als im Dorfe Werber waren. (Verbuváltak falu végén.) — 25. Meine Liebste ist so schön. (Oly szép az én szeretőm.) — III. *Volkslieder von bekannten Verfassern.* 1. CZUCZOR: Überm Bache spielt der Wind. (Szél fúj a patak vizén.) — 2. U. a. Liebe ist ein kleines Bienchen. (A szerelem kis méhecske.) — 3. CSOKONAI: Lustig leb' ich in der Welt. (Vígán élem világom.) — 4. DÖBRENTEI: Mutter! weintest wol vor Jahren. (Sírtál, anyám, egykor értem.) — 5. ERDÉLYI: Erfahren hab' ichs wohl genug. (Tudok én olyat eleget.) — 6. U. a. Gerne wollt' zum Heer ich rücken. (Elmennék én katonának.) — 7. U. a. Ungarmädchen ist mein Liebchen. (Magyar leány az én rózsám.) — 8. GÁL: Auf Hortobagys Haide stürmt der Wind. (Hortobágyi pusztán fúj a szél.) — 9. KISFALUDY (K.): Als die Knospe brach hervor. (A bimbóbul virág lesz.) — 10. U. a. Könn't ein frischer Bach ich werden. (Ha én tiszta patak volnék.) — 11. U. a. Weithin glänzt des Sees Welle. (Messze fénylik a Balaton.) — 12. VITKOVICS: Wol ist die Pappel hoch... (Magas a jejenye...) — 13. U. a. Viele Gäns' auf Wiesen grün. (Zöld a mező, sok a lúd.) — 14. VÖRÖSMARTY: Hier in unserm Dorfe. (Ilus panasza.) — 15. U. a. Ein Klapperstorch kommt für und für. (Pusztá csárda.) — 16. U. a. Aufwärts steigt im Wein die Perle für und für. (Főti dal, első fele.) — Verses fordítások. — Jelzete: P. o. hung. 718g.

### HAEK D.: Ungarische Lyriker.

621. *Ungarische Lyriker von Alex. Kisfaludy bis zur Gegenwart, nebst biographischen Anmerkungen und einer Skizze des magyarischen Schriftentums* von D. Haek. Halle a. S. Druck und Verlag von Otto Hendel. E. n.

8-r. Címkép, XXXIV, 150 l. (Bibliothek der Gesamtlitteratur des In- und Auslandes No. 193—195.) Tartalom: Vorwort. — Das magyarische Schriftentum. — 1—5. Alexander KISFALUDY: Aus Himfy: 1. Dich erschau' ich in dem hellen. (Téged látlak az egeknek.) — 2. Wie der Hirsch, vom Pfeil getroffen. (Mint a szarvas, kit megére.) — 3. Rasche Mäher auf den Wiesen. (A bereknek gyors kaszási. MAILÁTH ford.) — 4. Kleiner Bach, der sich den Weichen. (A havasnak oldalában. STEINACKER ford.) — 5. Sieh doch diese Knospenrose. (Nézd e rózsát bimbójában.) — 6. Joseph RAJNIS: Der Bettler dem Reichen. (Egy koldus beszél egy gazdag emberrel.) — 7. David

- SZABÓ: Leben, Tod. (Élet, halál.) — 8. Blinde Liebe. (Vak szerelem.) — 9. Michael CSOKONAI: An Lila. (Lillához.) — 10. Thales. — 11. Franz KAZINCZY: In ein Album. (Egy más emlékkönyvbe.) — 12. Vor Canovas Psyche. (Canova Psychéjére a lepével.) — 13. Leicht und schwer. (Nehéz és könnyű.) — 14. Nikolaus RÉVAI: Ob froh, ob trübe mein Gemüt. (?) — 15. Georg BESSENYEI: Bruchstück. (Töredék.) — 16. Adam BARCSAI: An Orczis Grab. (Orczi sírján.) — 17. Adam HORVÁTH: Soll ich mir den Kopf zerbrechen? (Vidulás.) — 18. Benedikt VIRÁG: Der gefangene Vogel. (A kalitkába zárt madárról.) Rövidítve. — 19. Daniel BERZSENYI: Die Tänze. (A táncok.) — 20. Michael VITKOVICS: An Ceni. (*sic!*) (Cencihez. Nap, ha lealkonyodik...) — 21. Hirtenbursche. (Füredi pásztor dala. L. DRAUT nyomán.) — 22—26. Karl KISFALUDY: Volkslieder: 1. Meiner Heimat schöne Gauen. (Szülőföldem szép határa.) — 2. Weithin glänzt der Balaton. (Messze fénylik a Balaton. G. STEINACKER nyomán.) — 3. Ist auch arm mein Liebster... (Az én kincsem noha szegény.) — 4. Des Auges Macht. (Szem hatalma.) — 5. Der bekümmerte Mann. (A bánkodó férj.) — 27. Franz KÖLCSEY: Mahnung. (Intés.) — 28. Hymne. (Himnusz. G. STEINACKER nyomán.) — 29. Gabriel DÖBRENTÉY (*sic!*): Wahre Grösse. (Csak az nagy...) — 30. Alois SZENTMIKLÓSSY: Schicksal. (A sorson nyerhető diadalom.) — 31. Die Freude. (Az öröm.) — 32. Joseph BAJZA: Apotheose. (Apotheozis. G. STEINACKER ford.) — 33. Mädchenklage. (Lányka gyötrelme.) — 34. Trinklied. (Borének.) — 35. Paul SZEMERE: Des Echos Stimme. (Echo. Georg TRETTER ford.) — 36. Franz CSÁSZÁR: An mein Weib. (Mídon utószor. Joseph STEINBACH ford.) — 37. Johann KIS: Meiner Braut. (Az eljegyzetthez. G. STEINACKER ford.) — 38. Emerich NAGY: Letztes Lied. (Hattyúdál. G. STEINACKER ford.) — 39. Alexander VACHOTT: Held Balázs. (Balázs vitéz. A. v. d. HAIDE nyomán.) — 40. Bitte. (Esdeklés. Joseph STEINBACH ford.) — 41. Gregor CZUCZOR: Johann Hunyady. (Hunyadi. G. STEINACKER ford.) — 42. Der Himmel purpurn loht... (Kis leány.) — 43. Johann GARAY: Der Abschiedler. (Az obsitos. G. STEINACKER ford.) — 44. Dein Haus' verlassen, einsam... (Az égő ház.) — 45. Michael VÖRÖSMARTY: Aufruf. (Szózat. G. STEINACKER ford.) — 46. Des Mädchens Klage. (A kis leány baja.) — 47. Feuer und Wasser. (Tűz és víz.) — 48. Scherz und Ernst. (Tréfa és való.) — 49. Freie Presse. (Szabad sajtó.) — 50. Fóter Lied. (Fóti dal.) — 51. Alexander PETŐFI: Ende September. (Szeptember végén.) — 52. Heute, heute jährt der Tag... (Ma egy éve...) — 53. Die Schneebahn ist glatt... (Sikos a hó, szalad a szán...) — 54. Reif ist schon die Ähre... (Érik a gabona...) — 55. Im Kampf. (Csatában.) — 56. Kriegslied. (Csatadal.) — 57. Vergeblich. (Füstbe ment terv.) — 58. Bei einer Augenkrankheit. (Szemfájásomkor.) — 59. Immer, immer nur das arme Mädchen sann. (Nem tesz föl a lány magában egyebet.) — 60. Das Herz. (Mégfagy a szív, ha nem szeret...) — 61. In ein Album. (K. kisasszony emlékkönyvébe.) — 62. Leben und Tod. (Élet, halál.) — 63. Auf dem Esel sitzt der Hirt. (Megy a juhász számaron.) — 64. Hoffnung. (Remény.) — 65. In die Küche trat ich ein... (Befordultam a konyhára.) — 66. Der Wahnsinnige. (Az örült.) — 67. Der Strauch zum Sturm. (A bokor a vihar-

hoz.) — 68. Mutter Erde kosetändelt. (Játszik öreg földünk.) — 69. Meine schlechten Verse. (Rossz verseimről.) — 70. Muhme Rose. (Sári néni.) — 71. Bist du ein Mann... (Ha férfi vagy, légy férfi...) — 72. Geschaffen, als Sternlein... (Hozzám jöss-e?) — 73. Johann ARÁNY: Im Herbste. (Összel.) — 74. Bei der Kondoroser Schenke. (Kondorosi csárda mellett.) — 75. Der ung'rische Michel. (Magyar Misi. C. M. KERTBENY nyomán.) — 76. Das Bahrgericht. (A tetemrehívás. Ladislaus NEUGEBAUER ford.) — 77. Friedrich KERÉNYI: Das Leben braust... (Az élet zúg... G. STEINACKER ford.) — 78. Brausend fegt... (Zúg a fenyves...) — 79. Glockenklang. (Harangszónál.) — 80. Michael TOMPA: Herbstlied. (Őszi képek II. A. v. d. HAIDE ford.) — 81. Zum Jahreswechsel. (Uj Simeon.) — 82. An den Storch. (A golyához. G. STEINACKER ford.) — 83. Andreas PAPP: An ein junges Mädchen. (Egy fiatal leánynak. G. STEINACKER ford.) — 84. Paul BOZSAY (*sic!*): Ständchen. (Álltam ablakod alatt... Jos. STEINBACH ford.) — 85. Therese FERENCZY: Sonne bin ich nicht... (Nem vagyok én nap.) — 86. Pauline SZÁSZ: Auf dem Krankenbette. (Kórágyon. G. STEINACKER ford.) — 87. August GREGUSS: Und immer schau' ich... (Kedves halott IV. r. G. STEINACKER ford.) — 88. Regel. (Villankák XI. sz.) — 89. Freude und Schmerz. (Öröm és fájdalom.) — 90. Andreas FÁY: Einem Patrioten. (A tántoríthatatlan hazafi.) — 91. Franz MENTOVICH: Das Leben. (Az élet.) — 92. Karl SZÁSZ: Ungarische Musik. (A magyar zene.) — 93. Erinnerung. (A kis Ilonka emlékezetéből.) — 94. «Der Traum ein Leben». (Az álom élet. L. NEUGEBAUER ford.) — 95. Paul JÁMBOR: Mutter und Kind. (? HAIDE nyomán.) — 96. Lorenz TÓTH: Im Bergwerk. (Bányában. G. STEINACKER ford.) — 97. Moriz JÓKAI: Mehreren ungarischen Magnaten ins Album. (Igen sok magyar úr emlékkönyvébe. G. STEINACKER ford.) — 98. Johann ERDÉLYI: Frühlingslieder. (Tavaszi dalok Adolf v. d. HAIDE ford.) — 99. Anton SUJÁNSZKY: Mutter und Kind. (Anya és gyermek [?] C. M. KERTBENY ford.) — 100. Joseph GÁL: Volkslieder: 1. Was raucht in der Flur... (Mi füstölög ott a síkon, távolba.) — 2. Auf der Hortobágyer Heide bläst der Wind. (Hortobágyi pusztán fú a szél. C. M. KERTBENY ford.) — 101. Nikolaus SZEMERE: Der alte Poet. (?) — 102. Paul GYULAI: Nur noch einmal... (Szeretnélek még egyszer látni...) — 103. Herr Kapitän! (Hadnagy uram!) — 104. Auf der Margareten-Insel. (A Margitszigeten. Lad. NEUGEBAUER ford.) — 105. Joseph EÖTVÖS: Das erfrorene Kind. (A megfagyott gyermek. G. STEINACKER ford.) — 106. Julius SÁROSI (*sic!*): Ich liebe sie... (Tavaszcégy.) — 107. Emerich MADÁCH: Herbstgefühl. (Őszi érzés. G. STEINACKER ford.) — 108. Koloman LISZNAY (*sic!*): Frühling. ([?] C. M. KERTBENY ford.) — 109. Ammenlied. (Palócdalok. I. C. M. KERTBENY ford.) — 110. Koloman TÓTH: Die blasse Frau. (Sápadt asszony. G. STEINACKER ford.) — 111. Nicht neide... (Ne irigyeld...) — 112. Entsagen. (Lemondani.) — 113. Karl BÉRCZY: Welche Blume. (Hervadott virág vagyok...) — 114. Samuel NYILAS: Mein ist das Lied. (Enyém a dal. G. STEINACKER ford.) — 115. Johann ZSUTAI (*sic!*): Nacht. (Éj?) Rövidtve. — 116. Berthold ORMÓDI: Komm her, Zigeuner. (? L. NEUGEBAUER ford.) — 118. Kaspar BERNÁTH: Der Fischerbursch an der Theisz. (Az Alföldön halászlegény

vagyok én. G. STEINACKER ford.) — 119. Gustav CSENGEY: Zum ersten Male. (Eszter.) — 120. Wilhelm GYÖRI (*sic!*): Armes Julchen. (?) — 121. Johann VAJDA: Bleibe heiter. (Szerelem átka. XVII.)<sup>1</sup> — 122. Abschied. (Bucsu.) — 123. Nach zwanzig Jahren. (Húsz év múlva.) — 124. Armer alter Bettler. (Szerelem átka. XX.)<sup>2</sup> — 125. Joseph LÉVAY: Ja wir waren... (Nem találunk... G. W. HENNING nyomán.) — 126. Die Hochzeit. (Lakodalom.) — 127. Kann trotz aller Mühe... (Felejteti. Max FARKAS ford.) — 128. Flora MAJTHÉNYI: Lieb's so sehr... (Úgy szeretlek. G. STEINACKER ford.) — 129. Ignaz BARNA: Volkslied. (Népdal. KERTBENY nyomán.) — 130. Gustav LAUKA: Gestorben bist du. (Meghaltál. G. STEINACKER ford.) — 131. Ladislaus LOSONCZY: Der alte Zimbelschläger... (A vén cimbalmos. STEINACKER nyomán.) — 132. Karl SÜKEI: Hörst du drauss'... (?) — 133. Ignaz RISKÓ: Begegnung. (Találkozás. Jos. STEINBACH ford.) — 134. Karl BEREZC: Spiel' Zigeuner, nicht... (Ne húzd, cigány. G. STEINACKER ford.) — 135. Herbstrosen. (Ősi rózsák. Joseph STEINBACH ford.) — 136. Ladislaus SZELESTEY: Antwort im Gefängniss. (Egy rab álmai. G. STEINACKER ford.) — 137. Karl SAMARJAI: Mein Liebchen. (Szeretõm hütlen. KERTBENY fordításának felhasználásával.) — 138. Joseph VIDA: Mutterschmerz. (Anyai fájdalom? G. STEINACKER ford.) — 139. Zoltán BALOGH: Judenfrau, holla!... (Zsidóasszony, korcsmárosné... G. STEINACKER ford.) — 140. Joseph ZALÁR: Herbstrose. (Ősi rózsák. G. STEINACKER ford.) — 141. Joseph KOMÓCSY: An eines Mädchens Bahre. (Egy leányka ravatalánál.) — 142. Victor DALMADY: An ein Kind. (Kis gyermekhez. G. STEINACKER ford.) — 143. Ladislaus TORKOS: Glücklich. (Boldog...) — 144. Liebchen komm... (Jõj ki kedves.) — 145. Ludwig TOLNAI: Im Garten. (Kertben. G. STEINACKER ford.) — 146. Joseph KISS: Nätherin Lied. (Varróleány dala.) — 147. Frau Judith. (Simon Judith. L. NEUGEBAUER ford.) — 148. Gegen den Strom. (Ár ellen. L. NEUGEBAUER ford.) — 149. Der Kuss. (A csók.) — 150. Elegie des Zigeuner Vajda. (A cigányvajda elegiája. Joseph STEINBACH ford.) — 151. Joseph CSUKÁSSI: Du gabst mir... (?) — 152. Geiza UDVARDY: In der Nacht. (?) — 153. Aladár BENEDEK: Antwort. (Válasz? Rövidítve.) — 154. Béla SZÁSZ: Dank. (?) G. STEINACKER ford.) — 155. Johanna WOHL: Schlummerlied. (Bölcsõdal.) — 156. Alexander ENDRÓDI: Haide. (Lad-NEUGEBAUER ford.) — 157. Emil ÁBRÁNYI: Nur fort. (?) — 158. Väterlicher Rat. (Apai tanács?) — 159. Ludwig BARTÓK: So lang' das... (?) — 160. Noch einmal... (?) — 161. Unter dem Regenschirm. (Esernyõ alatt.) — 162. Zigeunermädchen. (?) — 163. Geiza ZICHY: Heut nachts... (Egy asszony halt meg...) — 164. Andreas SZABÓ: Der Tod. (A halál?) — 165. Gerhard SZÁSZ: Und noch einmal fühlen wir das Glück... (És még egyszer...) — 166. Emerich GÁSPÁR: Im Ahnensaale. (Dal az õsökõl. G. STEINACKER ford.) — 167. Julius REVICZKY: Ach, als ich noch... (Mikor még sírni tudtam.) — 168. Geiza KACZIÁNY: Ein Türkengrab in Maglaj. (A költõ saját fordításának felhasználásával.) — *Volkslieder*: 169. Maikäfer, goldnes Maikäferlein. (Cserebogár, sárga cserebogár.) — 170. Ach, ich bin im harten Zwange. (Úgy meg

<sup>1</sup> A *Költemények* 1858. kiadása szerint.

<sup>2</sup> U. o.

vagyok határozva.) — 171. Ich wandre, ich wandre hinaus in die Welt. (Elmegyek, elmegyek, messze földre megyek.) — 172. Wald, o Wald, wie hoch bist du. (Erdő, erdő, de magas vagy.) — 173. Wie trübe ist das Wetter. (Szomorú az idő?) — 174. Gott und Menschen sind dagegen. (?) — 175. Stoppeln einzuheimsen. (?) — 176. Vom Herbst die Blumen sind. (Hull a levél a virágról. PETŐFI-től.) — 177. Lass mein Rösslein, satteln dich geschwind. (?) — 178. Sonntag, ja da trink' ich Wein. (Vasárnap bort iszom.) — 179. Ging zur Eh' nach fernem Land. (Messze jártam házasodni.) — 180. Ludwig Kossuth liess vermelden. (Kossuth Lajos azt izente.) — 181. Frau Wirtin Wein her, Wein. (Hozz bort korcsmárosné. ERDÉLYI II. 419. sz.) — 182. Nicht vergebens ist das Kläffen. (Kis kutya, nagy kutya.) — 183. Einen prügl' ich heute. (Megverek valakit.) — 184. Öfter hab' ich deinetwegen. (?) — 185. Fliege Vöglein, flieg zu Liebchens Fensterlein. (?) — 186. Hör' Töchterchen, lass dich bezeiten warnen. (Szépen ragyog a hajnali csillag. ERDÉLYI III. 115. sz. 5—6. szak.) — 187. Gebe Gott doch jedem jedes Gut. (Adjon Isten minden jót. Két első versszakja.) — 188. Székler Volkslied. Wie lieblich die Glocken von Torja... (Jaj de szépen harangoznak Torjába.) — Verses fordítások. — Jelzete: L. eleg. 260 e.

[HANDMANN ADOLF]: Pannoniens Dichterheim.

622. Pannoniens Dichterheim. Eine Auswahl der schönsten magyarischen Gedichte in deutscher Übersetzung von Adolf von der Haide. Mit einer Tertillustration von Carl Fröschl. Stuttgart. Verlag von Richter & Kappeler. 1879.

8-r. (2), X, 347, 3 l. Cimkép. Nyomtatta C. Hoffmann u. o. — Tartalom: 1. Im Zaubergarten der Natur. 1—2. Johann GARAY: Der Plattensee. (A Balaton. 1. és 10.) — 3. Nicolaus RÉVAI: An die Natur. — 4. J. GARAY: Frühlingsahnung. (Tavaszi dal.) — 5. Alexander PETŐFI: Wirf den Pelz ab. (Tedd le, bojtár, a subádat.) — 6. Emerich SZABÓ: Am Bache (?) — 7—8. Johann ERDÉLYI: Frühlingslieder. (Tavaszi dalok.) — 9. Hiador [JÁMBOR Pál]: Der Vogel. (A madár.) — 10. Michael TOMPA: Im Frühjahr. (Tavaszkor.) — 10. bis Josef BAJZA: Abendroth. (Esthajnal.) — 11. U. a. Gute Nacht. (Jó éjszakát.) — 12. Andreas PAPP (sic !): Nachtlied. (Éji dal.) — 13. Benedikt VIRÁG: Aurora. — 14. Daniel BERZSENYI: Keszthely. — 15. Johann GARAY: Das Farbenspiel des Plattensees. (A Balaton. 6.) — 16. U. a. Am Füreder Brunnen. (A füredi kút.) — 17. U. a. Tihany. — 18. A. PETŐFI: Das Tiefland. (Az alföld.) — 19. Paul GYULAI: Auf Széklererde. (Erdély.) — 20. A. PETŐFI: Die Wolken. (A felhők.) — 21. M. TOMPA: Der Muttervogel an seine Jungen. (A madár fiaihoz.) — 22. Franz KÖLCSEY: Blau Veilchen. (Hév nap-tól...) — 23. Karl KISFALUDY: Abendlandschaft. (Alkonyi dal.) — 24. Karl SZÁSZ: Nachtigallensang. (Fülemiledal.) — 25. F. KÖLCSEY: Huszt. — 26. A. PETŐFI: Die Ruinen der Tscharda. (A csárda romjai.) — 27. J. BAJZA: Herbstlied. (Őszi dal.) — 28—29. M. TOMPA: Herbstlieder. (Őszi képek. 2. és 7.) — 30. A. PETŐFI: Die Haide im Winter. (A puszta télen.) — 31. Johann

ARANY: Im Winter. (Télben.) — II. In der Liebe Höll' und Paradiese. 32. Alexander KSFALUDY: Ist es oder ist's nicht Liebe? (Keszergő szerelem: Szerelem-e az avagy nem?) — 33. J. ERDÉLYI: Des Mägdleins Lied. (Kis lány dala.) — 34. Michael VÖRÖSMARTY: Des Mädchens Leid. (A kis leány baja.) — 35. Josef SZÉKELY: Bin durch's Tiefland. (Az alföldön.) — 36. A. PETŐFI: Unter dem Akazienbaume. (Zöld leveles fejér.) — 37. F. KÖLCSEY: Platzregen. (Zápor.) — 38. Friedrich KERÉNYI: In der Laube. (Lugasban.) — 39. Koloman LISZNYAI: Liebesbrief. (Szerelmes levél.) — 40. Franz MENTOVICH: Theilung. (Osztozás.) — 41. A. PETŐFI: Wollte gern ein Strom sein. (Lennék én folyóvíz.) — 42. Koloman TÓTH: Deines Purpurmündchens. (Pitokis szád.) — 43. K. KISFALUDY: Weithin erglänzt. (Messe fénylik a Bafaton.) — 44. M. VÖRÖSMARTY: Der harrende Jüngling. (A váró ifjú.) — 45. Karl SÜKEI: Die Akazienblüthe trinket. (Az ákácfa virága.) — 46. K. TÓTH: Würde meiner stillen Thränen. (Hogyha titkolt.) — 47. A. KISFALUDY: Weinen sah ich... (Keszergő szerelem: Láttam ötet siránkozni.) — 48. U. a. Tönon hört' ich... (U. a. Hallottam én szép szavának.) — 49. A. PETŐFI: Wie riesig diese Welt. (Ez a világ amilyen nagy.) — 50. J. ERDÉLYI: Wenn neu der Lenz. (Tavaszi vidulása.) — 51. A. KISFALUDY: Tage kommen... (Keszergő szerelem: Napok mennek...) — 52. A. PETŐFI: Mein Lieben. (Az én szerelmem.) — 53. U. a. Wenn ich nur dich nicht konnte! (Volnék bár...) — 54. Karl BEREZCZ: Fort, fort von hier! (El innen, el.) — 55. F. KÖLCSEY: Der Wanderer. (Vándor.) — 56. Josef LÉVAY: Die Hochzeit. (Lakodalom.) — 57. U. a. Hoch am Himmel. (Fenn van a nap.) — 58. P. GYULAI: Rück Erinnerung. (Emlék.) — 59. J. LÉVAY: Liebesgedächtnis. (Szerelmem emléke.) — 60. SZENTIVÁNYI: Erinnerung. (A visszaemlékező.) — 61. P. GYULAI: Phantasic. (Ábránd.) — 62. A. KISFALUDY: Anders ist... (Boldog szerelem: Más a világ ábrázata.) — 63. M. TOMPA: Ich legte meinem Schecken. (Békót tettem.) — 64. U. a. Muss Sommer, Winter... (Télen-nyáron.) — 65. A. PETŐFI: Hej es regnet, regnet. (Esik, esik, esik.) — 66. Michael CSOKONAI: Thales. — 67. A. KISFALUDY: Auf der Berge duftgen Wiesen... (Boldog szerelem: A bereknek gyors kaszási...) — 68. M. CSOKONAI: Die Erdbeere. (A szamóca.) — 69. A. PETŐFI: Drei Vögel. (Három madár.) — 70. P. GYULAI: Würd' eine Blum' dich nennen. (Virágnak mondanálak.) — 71. A. PETŐFI: Hundertfach... (Száz alakba öltözik szerelmem.) — 72. Franz VERSEGHY: Die ältere Schönheit. (A korosabb szépség.) — 73. A. PETŐFI: Wanderer der Liebe. (Szerelmem vándorai.) — 74. K. KISFALUDY: Hei, ihr lichten Sternelein! (Hej, ti fényes csillagok!) — 75. A. PETŐFI: Glücksel'ge Nacht. (Boldog éjjel.) — 76. A. KISFALUDY: Nach Sonnenuntergang. (Boldog szerelem: Midőn a nap sugarának.) — 77. U. a. Vor'm Rosenhag. (Boldog szerelem: Nézd a rózsát.) — 78. F. MENTOVICH: Wunsch. (Óhajítás.) — 79. K. LISZNYAY: Liebeswächter. (Szerelmemvirtsztó.) — 80. F. KÖLCSEY: Welkend bleichet. (Hervadsz...) — 81. J. GARAY: Der Grabensblumen Eine. (Sirvirágok. VIII.) — 82. A. PETŐFI: Du süsse Freude... (Édes öröm, ittalak már.) — III. Im heiligen Hause der Nation: 83. A. PETŐFI: Der Gott der Magyaren. (A magyarok istene.) — 84. J. GARAY: Der Dichter Pannoniens.

(A magyar költő.) — 85. K. SZÁSZ: Ungarische Musik. (Magyar zene.) — 86. J. ERDÉLYI: Nationalbanner. (Nemzeti zászló.) — 87. F. KÖLCSEY: Hymne. (Hymnus.) — 88. J. LÉVAY: O, wie traurig... (Beh szomorú.) — 89. K. KISFALUDY: Der Ackersmann von Rákos. (A rákosi szántó a török alatt.) — 90. A. PETŐFI: Lied eines Patrioten. (Honfidal.) — 91. K. LISZNYAI: An das betrückte Vaterland. (Édes hazám...) — 92. J. GARAY: Meiner Heimat Kummer. (Hazám búja.) — 93. M. VÖRÖSMARTY: Eine verlassene Mutter. (Az elhagyott anya.) — 94. U. a. Das lebende Steinbild. (Az élő szobor.) — 95. K. SZÁSZ: Theu're Knochen. (Drága csontok.) — 96. Johann VAJDA: Die Todtenwächter. (A virrasztók.) — 97. J. BAJZA: Apotheose. (Apotheosis.) — 98. Josef KOMÓCSY: Vor Világos. (Világosvár előtt.) — 99. Josef Bar. EÖTVÖS: Abschied von der Heimat. (Búcsú.) — 100. K. KISFALUDY: In der Fremde. (Távolban.) — 101. Fr. KERÉNYI: Heimweh. (Honvágy.) — 102. A. PETŐFI: Zwei Wanderer. (Két vándor.) — 103. M. VÖRÖSMARTY: Szózat. — 104. Franz CSÁSZÁR: Gesang. (Ének.) — IV. Im Babel des Lebens: 105. J. GARAY: Häusliches Glück. (Házi boldogság.) — 106. P. JÁMBOR: Die Mutter und ihr Kind. (?) — 107. J. GARAY: Ritornell. — 108. J. KRIZA: Der Knabe. (A fiú.) — 109. A. PÁP: An ein junges Mädchen. (Egy fiatal leánynak.) — 110. J. GARAY: Kampfeslaub. (Pályalomb.) — 111. M. TOMPA: Nur zur Geliebten taugt die Magd. (A lány szeretőnek való.) — 112. Fr. VERSEGHY: An Laura. (Laurához.) — 113. Alexander VACHOTT: Wer ist ein Narr? (Ki a bolond.) — 114. K. SZÁSZ: Engel und Teufel. (Angyal és ördög.) — 115. Julius GYÖRFFY: An eine Kokette: (Egy kacérhoz.) — 116. A. PAPP: Eine Heirath in der grossen Welt. (Egy házasság a nagy világban.) — 117. Benedict VIRÁG: An Laura. (Laurához.) — 118. K. TÓTH: Bist zum blassen Weibe worden... (Sápadt asszony.) — 119. RISKÓ [Ignác]: Begegnung. (Találkozás.) — 120. K. TÓTH: Liebe! (A szerelem.) — 121. Rákóczy-Marsch. (R-induló.) — 122. A. PETŐFI: Misera plebs contribuens. (A nép nevében.) — 123. Gregor CZUCZOR: Alarm. (Riadó.) — 124. A. PETŐFI: Schlachtlied. (Csatadal.) — 125. ? Im Bivouac. (?) — 126. ZALÁR [József]: Die Polen und der Honvéd. (?) — 127. K. TÓTH: Die Honvédbrüder. (Huszár-testvérek.) — 128. Paul GYULAI: Schön'rer Tod. (?) — 129. U. a. Der letzte Huszar. (Világosnál.) — 130. A. PETŐFI: Das Lied der Hunde. (A kutyák dala.) — 131. U. a. Das Lied der Wölfe. (A farkasok dala.) — 132. O...: Die beiden Krüppel. (?) — 133. K. TÓTH: Honvédgrab. (Honvédsír.) — 134. P. GYULAI: Meister Paul. (Pál gazda.) — 135. M. TOMPA: Der Enkel. (Csalánok. 1. A vitéz fiú.) — 136. F. KÖLCSEY: Tabakspfeifenlied. (Pipadal.) — 137. M. CSOKONAI: Die neuen Musen. (Barátomhoz.) — 138. M. VÖRÖSMARTY: Foter Weinlied. (Fóti dal.) — 139. A. PETŐFI: Wein, Wein trinke. (Igyunk.) — 140. U. a. Mein Schlund ist eine Mühle. (Az én torkom álló malom.) — 141. Népdal: Vor mir Wein. (?) — 142. J. ARANY: Vor der Kondoroscher Schenke. (Kondorosi csárda mellett.) — 143. Népdal: Betyarenlied. (Hozz bort korcsmárosné. ERDÉLYI II: 419. sz.) — 144. U. a. Sobri's Schenkenlied. (?) — 145. Josef SZULIK: Traurig ist der Ungarweise tönen. (Szomorúan szól a magyar nóta.) — 146. Népdal: Spiel' Zigeuner! — 147. A. PETŐFI: Spielen von Zigeunern lasse.

(A faluban uccahosszat.) — 148. U. a. Am Dorfsend. (Falu végén kurta kocsma.) — 149. Anton SUJÁNSZKY: Mitgeföhl. (Részvét.) — 150. Gabriel DAYKA: Werth der Tugend. (?) — 151. N. RÉVAL: Der Seele Unsterblichkeit. (A lélek halhatatlansága.) — 152. F. VERSEGHY: An den Neid. (Az irigységhez.) — 153. B. VIRÁG: Der Weise. (A bölcsről.) — 154. J. BAJZA: Die entschwundene Jugendzeit. (Az eltűnt ifjúkor.) — 155. J. SZÉKELY: Meine Mutter. (Az én anyám.) — 156. J. LÉVAL: Traum' Schönes nur! (Édes anyám.) — 157. G. DAYKA: Klage. (Kesergés.) — 158. M. VÖRÖSMARTY: Der alte Zigeuner. (A vén cigány.) — 159. A. PETŐFI: Das letzte Almosen. (Az utolsó alamizsna.) — 160. J. Br. EÖTVÖS: Letzter Wille. (Végrendelet.) — 161. K. KISFALUDY: Lebenskampf. (Pislog az éjjeli mécs...) — V. Im immergrünen Hain der Sage: 162. Johann POMPERY: Das Echo auf Tihany. (A tihanyi visszhang.) — 163. M. TOMPA: Vom Ahornbaume. (A jávorfáról.) — 164. Adalbert TÁRKÁNYI: Des Königsjunkers Abenteuer. (A királyfi kalandja.) — 165. J. GARAY: Romanze vom Königssohn. (Románca a királyfőről.) — 166. J. Br. EÖTVÖS: Schloss und Hütte. (Vár és kunyhó.) — 167. J. GARAY: Drei Lieder. (Három dal.) — 168. F. KÖLCSEY: Schön Lenchen. (Szép Lenka.) — 169. J. GARAY: Minna. — 170. P. GYULAI: Banus Gerő. (G. bán.) — 171. J. ARANY: Held Bor. (B. vitéz.) — 172. J. GARAY: Das nächtliche Begräbniss. (Éjjeli temetés.) — 173. Gedeon MINDSZENTHY: Jesus lächelt. (Jézus mosolya.) — 174. Anton PÁJER: Die Sonne und der Mond. (A nap és hold.) — 175. J. GARAY: Sta Regina. (Szt. Regina.) — 176. Gr. CZUCZOR: Der Königsjungfrau Margit Traum. (Szt. Margit álma.) — 177. M. VÖRÖSMARTY: Hedwig. — VI. Am ewig rauschenden Strom der Geschichte: 178. ZALÁR: Vor einem Gemälde. (Egy kép előtt.) — 179. J. GARAY: Der Moses der Magyaren. (A magyarok Mózese.) — 180. M. VÖRÖSMARTY: Kund, der Taucher. (Buvár Kund.) — 181. U. a. Salomon. (Salamon.) — 182. J. ARANY: Klara Zach. (Zách Klára.) — 183. Lazarus GOICS: Königstod. (?) — 184. J. GARAY: Kont. — 185. J. ARANY: Ladislaus V. (V. László.) — 186. Gr. CZUCZOR: Das schönste Lied. (A legszebb ének.) — 187. U. a. Kinizsi. — 188. A. KISFALUDY: Michael Dobozi und sein Weib. (D. Mihály és hitvese.) — 189. J. ARANY: Szondi's Pagenpaar. (Sz. két apródja.) — 190. Alexander VACHOTT: Held Balázs. (B. vitéz.) — 191. K. TÓTH: Losonci's Wittfrau. (L. özvegye.) — 192. U. a. Sebastian Tinódi. (T. Sebestyén.) — 193. F. KÖLCSEY: Zrinyi's Gesang. (Z. dala.) — 194. K. LISZNYAI: Zrinyi's Tochter. (Z. leánya.) — 195. J. GARAY: Balassa. — 196. F. KÖLCSEY: Maria Theresia. — 197. J. LÉVAL: Mikes. — 198. J. SZÉKÁCS: Széchenyi. — 199. A. PETŐFI: Ein heiliges Grab. (Szent sír.) — Verses fordítások. — Jelzete: P. o. hung. 826 b.

#### HANDMANN ADOLF: Magyarische Volkspoesien.

623. (Kezdőcím): *Magyarische Volkspoesien*. Übertragen von Adolf Handmann. (1894.)

8-r. 9 l. (Különlenyomat a Dioskuren 1894. évf.ból.) — Tartalom: I. *Lieder*: 1. Du stammst von keinem Weibe. (Nem anyától lettél.) — 2. Liebend mich, zwei Veilchen sprossen. (Szeret ingöm két viola.) — 3. Mein

Mützelein ist von rothem Sammt. (Piros bársony süvegem.) — 4. Man raunt mir zu beim Kommen, Gehen. (Azt mondják, nem adnak.) — 5. Ach Röslein, du bist schöner. (?) — 6. Nenn' mich dein rothes Röslein nicht. (?) — 7. Gott, mein guter Gott, wie ist mir bange. (?) — 8. And'res ist die Schwalbe und der Sperling. (Más a veréb, más a fecske.) — II. *Lieder-Romanzen*: 9. Liebeswerben. (Winter naht, die Schwalbe ziehet.) — 10. Wahl aus Vieren. (Ein Bursche sagt' ich wäre.) — 11—12. Der Alföldler Bursche. (1. Rösslein mein, ist braun vom Felle. — 2: Hideg szél fúj Mátra felől.) — 13. Der arme Bursche. (A szegény legény. ?) — III. *Balladen und Romanzen*: 14. Die unglückliche Braut. (A boldogtalan menyasszony. ?) — 15. Ugron János. — 16. Frau Budai. (B. Ilona.) — Verses fordítások. Jelzete: P. o. hung. 1572 o.

#### HANDMANN ADOLF: Magyarische Volksdichtungen.

624. (Kezdő cím:) *Magyarische Volksdichtungen. Übertragen von Adolf Handmann.* H. n. (1895.)

8-r. 9 l. (Különlenyomat a Dioskuren 1895. évf.-ból.) — Tartalom: I. *Lieder*: 1. Fliege, Schwälbchen, fliege. (Menj el, édes fecském.) — 2. Landabwärts die Theisz ergießt. (Lefelé folyik a Tisza.) — 3. Auf dem Sims spielt Sonnenschein. (?) — 4. Mutter, liebe Mutter, du erzogst mich gut! (?) — 5. Im Böhmerwald, da traf uns harte Kampfesnoth. (?) — 6. Sieh' was raucht von ferne in der Ebne dort? (Mi füstölög ott a síkon, távolba.) — II. *Liederromanzen*: 7. Vögleins Lockung. (Gyere be, gyere be, gyönyörű kis madár.) — 8. Bursch und Maid. (Nirgends gibt's so eine Tscharda, wie vor Gran.) — 9. Der Reiter und sein Ross. (Nincsen széna, nincsen abrak.) — 10. Soldatenlieb. (Esik eső az árpa-tarlóra.) — 11. Der Rossdieb. (Be sok salut, be sok várost bejártam.) — 12. Der Betyár. (Be van az én szüröm ujjá kötve.) — III. *Balladen und Verwandtes*. 13. Stefan Fogarasi. (F. István.) — 14. Bethlen's Schwester. (?) — Verses fordítások. — Jelzete: P. o. hung. 1572 k.

HENNING G. W.: Ungarische Heimats-, Liebes- und Heldenlieder.

625. *Ungarische Heimats-, Liebes- und Heldenlieder von Arany, Bajza, Bozzai, Csáfar, Czuczor, Erdélyi, B. Cótövös, Garay, Gyulai, Kisfaludy A. und K., Kölcsey, Lévan, Papp, Petöfi, Száf, Tóth E. und K., Tompa, Vachott, Bajza, Vörösmarty. Deutsch durchaus im Versmaas des Originals von G. W. Henning.* Wien, Pest, Leipzig. A. Hartlebens Verlag. Alle Rechte vorbehalten. É. n.

16-r. (4), 172 l. Nyomtatta Karl Prochaska, Teschen. — Tartalma: 1. KÖLCSEY (Ferenc): Zur Einleitung. (Intés.) — I. Buch. *Heimatslieder*: 2. KISFALUDY K(ároly): Der Pflüger vom Rakosch. (Rákosi szántó a török alatt.) — 3. PETÖFI (Sándor): Die Winterhaide. (A pusztá télen.) — 4. Baron EÖRVÖS (József): Abschied von der Heimat. (Búcsú.) — 5. SZÁSZ K(ároly): Ungarische Musik. (A magyar zene.) — 6. KISFALUDY K.: Meiner Heimat schöne Auen! (Szülőföldem szép határa.) — 7. VÖRÖSMARTY (Mihály): Szózat. —

8. PETŐFI: An das Vaterland. (A hazához.) — 9. VÖRÖSMARTY: Vaterlands-  
liebe. (Honszeretet.) — 10. BAJZA (József): Weckruf. (Riadó.) — 11. SZIGLIGETI  
(Ede): Jubelhymne. (?) — II. Buch. *Liebeslieder*: 12. VÖRÖSMARTY: Gott im  
Himmel... (A kis leány baja.) — 13. TÓTH K(álmán): Würden aus den  
stillen Thränen... (Hogyha titkolt...) — 14. KISFALUDY A(lexander): Rosen,  
Rosen tausch ich gerne. (Kesergő szerelem. 35. dal. A virágok szép nemé-  
ben.) — 15. VAJDA J(ános): Ich habe jetzt kein Herzeleid. (Gina emléke.  
XXII.) — 16. GYULAI (Pál): Du bist mir eine Blume. (Virágnak mondaná-  
lak.) — 17. VÖRÖSMARTY: Am Altar der Liebe. (Az elhaló szerelem.) —  
18. CSÁSZÁR (Ferenc): Wie ich zuletzt dein Augenpaar gesehen. (Sonnet. ?) —  
19. PETŐFI: Hirtenknabe, armer Hirtenknabe! (Alkú.) — 20. SZÁSZ K.: Wer  
bist du, holde Zauberfee? (Ábrándkép.) — 21. LÉVAY (József): Ach! ver-  
geblich ist's. (Felejtteni.) — 22. PETŐFI: Blumen welken und vergehen. (Hull  
a levél a virágról.) — 23. U. a.: Horch, es tönet Grabgeläute! (Temetésre  
szól az ének.) — 24. BOZZAI (Pál): Unter ihrem Fenster wacht'. (Álltam  
ablakod alatt.) — 25. PETŐFI: Diese grosse Welt, wer misst sie. (Ez a világ  
amilyen nagy.) — 26. U. a. Kannst den Blumen Du es wehren... (A virág-  
nak megültani nem lehet.) — 27. U. a. Es rauscht der Zweige Grün! (Resz-  
ket a bokor, mert.) — 28. KÖLCSEY: Auf die Gartenbeete. (Estidal.) —  
29. VACHOTT (Sándor): Als Du zuerst gesagt. (Esdeklés.) — 30. ERDÉLYI  
(János): Das junge Mädchen... (Leány vendége.) — 31. PAPP (*sic.*) E(ndre):  
Nicht wehr' ich Dir... (Egy fiatal leánynak.) — 32. TÓTH E(ndre): Der  
Blüthe thut's nicht weh. (Válás.) — 33. TÓTH K.: Entsagen! O entsagen ihr!  
(Lemondani.) — 34. PETŐFI: Wie die Ros' am Berghang. (Rózsabokor a  
domboldalon.) — 35. TÓTH K.: Winde rauschen und zur Neige geht das  
Jahr. (Fütyül a szél.) — 36. CZUCZOR (Gergely): Silberbächlein! kannst du  
sagen. (Szép leány.) — 37. PETŐFI: Wä'r' ich eine Quelle. (Lennék én folyó-  
viz.) — 38. U. a. Drei Vöglein. (Három madár.) — 39. LÉVAY: Ja, wir waren  
unzertrennlich! (Nem találtunk.) — 40. VAJDA J.: Gieb Dich froh... (Gina  
emléke. VIII.) — 41. TÓTH K.: Dein schöner Mund... (Minek is van szív,  
s a szívben szerelem.) — 42. BAJZA: Oh, welchen Kummer! (Lyányka  
gyötrelme.) — 43. PETŐFI: Wie soll ich nennen Dich? (Minek nevezzelek.) —  
III. Buch. *Heldenlieder*: 44. TÓTH K.: Elisabeth Szilágyi. (Sz. Erzsébet.) —  
45. PETŐFI: Die Szekler. (A székelyek.) — 46. GYULAI: Mein Herr Lieute-  
nant. (Hadnagy uram.) — 47. CZUCZOR: Hunyadi. — 48. U. a. Das schönste  
Lied. (A legszebb ének.) — Letztes Buch. *Romanzen und Balladen*: 49. Vö-  
rösmarty: Salamon. — 50. ARANY (János): Ossian. — 51. GYULAI: Der  
Flüchtling. (A bujdosó.) — 52. GARAY (János): Das Bankett in Gömör.  
(Mátyás király Gömörben.) — 53. VÖRÖSMARTY: Schön Helenchen. (Szép  
Ilonka.) — 54. BAJZA: Gott mir Dir! (Istenhozzád.) — 55. TOMPA (Mihály):  
Der Betyár. (Télen, nyáron pusztán az én lakásom.) — 56. VAJDA: Die letzte  
Zuflucht. (Öreg koldus?) — 57. LÉVAY: Mikesch. (Mikes.) — 58. PETŐFI:  
Fromme Gräber. (Szent sír.) — 59. U. a. Auf der Donau. (A Dunán.) —  
60. U. a. Schlusswort. (Szabadság, szerelem.) — Verses fordítások. Jelzete:  
P. o. hung. 830 zo.

## HORSCHETZKY CARL: Volkslieder der Ungarn.

626. (Főcímlap:) Bibliothek ungarischer Dichter in treuer, metrischer, deutscher Übersetzung von Carl Horschetzky. Eigentum des Übersetzers. Pest, 1861. Gedruckt bei Eduard Poldini sen. u. Julius Noséda. Seminarplatz Nr. 7.

(Másodcímlap:) I. Volkslieder der Ungarn. Übersetzt von Carl Horschetzky.

8-r. 154, (6) l. HERZOG Katalinnak ajánlva. Verses ajánlással és a magyar népköltészet sajátosságait jellemző bevezetéssel. Mind a 117 fordítás ERDÉLYI János Népdalok és mondák c. gyűjteménye 1846-ban megjelent I. kötete első részéből való. — Tartalom: 1. Um Silber, Gold und schmuckes Kleid. (Arany-ezüstért, cifra ruháért.) — 2. Ganz traurig ist mein ganzes Sein. (Szomorú már nekem járásom, kelésem.) — 3. Mein Leid nicht wag' ich jemand. (Panaszimat mondani nem merem.) — 4. Dass Gottes Huld verbleibe. (Az úr lelke legyen.) — 5. Ja, wenn ein Pfau ich wär'. (Ha én páva volnék.) — 6. Weh, weh, weh! Im Herzen. (Fáj, fáj, fáj, fáj.) — 7. Dronte, süsse Dronte mein. (Édes dudu, duduskám.) — 8. Ein unschuldvoller Blick. (Egy ártatlan nézés megszédített.) — 9. Wohin ich immer geh'. (Amerre én járok.) — 10. So wie eine Turteltaube. (Mint gerlice madár.) — 11. Bist keinem Weib entsprossen. (Nem anyától lettél.) — 12. Ich liebte sie allein. (Híven szerettem.) — 13. Mein teurer Engel, süsse. (Jó napot, kedvesem, drága angyalom.) — 14. Der Stern, der glänzend. (A fényes csillag is.) — 15. Du bist die schönste Rose. (Rózsa vagy, rózsza vagy.) — 16. So lasst uns dorthin ziehn. (Arra járjunk, arra.) — 17. Es zog mein Liebchen fort. (Elment az én babám, itt hagyott engemet.) — 18. Wo bist gewesen, Häschen mein? (Hol voltál te, kis nyulacska?) — 19. Wo gingst umher so früh? (Hol jártál, violám, ilyen korán?) — 20. Wer rät, was meiner Ros'. (Vajjon, mit irjak rózsámnak?)<sup>1</sup> — 21. Wie lieb' ich dich, du meine. (Oh én édes rózsám, be szeretlek.) — 22. Däm'rung, Morgendäm'rung. (Hajnal, hajnal, hajnal akar lenni.) — 23. Es muss der Weizen reifen. (Meg kell a búzának érni.) — 24. Zwei Liebsten hab' ich. (Van szeretőm, kettő, három.) — 25. So lange leb' ich froh gesinnt. (Addig élem világomat.) — 26. Ei, bin ich nicht ein armer Fant. (Jaj, be szegény legény vagyok.) — 27. Ich hatte einen Traum. (Az éjjel álomban.) — 28. Wie leuchtet gar so schön. (Hej, be szépen világít.) — 29. Der Morgen dämmert an. (Feljött már a hajnal.) — 30. Dir mag Vergissmeinnicht. (Juttassa eszedbe ez a kis nefelejcs.) — 31. Es fällt der Regen nicht. (Sem eső nem esik.) — 32. Ich liebe dich, ich sag' es frei. (Szerettelek, nem tagadom.) — 33. Ein Röslein du, an meiner Brust. (Melleden termett egy rózsza.) — 34. Was weinst, teurer anmutsvoller. (Minek sírsz, kedvesem.) — 35. Wer sagt, was meiner Ros' ich. (Vajjon mit irjak rózsámnak, jaj!) — 36. Ich leide viel, wofür. (Én csak szenvedek, és nem tudom miért.) — 37. So lang ich leb', nicht kann. (Míg élek, szép lélek, nem felejtelek.) — 38. Fürwahr im Ungar-

<sup>1</sup> ERDÉLYINÉL a 17. szám.

lande ist. (Bezzeg van Pest vármegyében.) — 39. Die Zeit ist trüb', ich selber. (Bús az idő, bús vagyok én magam is.) — 40. Es ist die Gasse kotig. (Jaj, be sáros ez az út.) — 41. Cipressenbaum, er welkt. (Hervad a ciprusfa.) — 42. Erlaubt am Freitag und. (Szabad péntek, szabad szombat.) — 43. Ich glaub' es fällt nun. (Azt gondolom eső esik.) — 44. Nach einem Regenguss. (Záporosd után.) — 45. Ja, Thorheit ist's vertraun. (Bolondság volt nádhöz bizni.) — 46. Wār' ich ein Röslein schon. (Ha én rózsza volnék.) — 47. Glühe Röslein, glühe. (Pirulj, rózsza, pirulj.) — 48. Ich liebe Sie so heiss. (Szeretem én magát nagyon.) — 49. Angestrichen hier des. (A kállai utca ki van festve.) — 50. Jetzt ist's gut ein Liebchen. (Most jó szeretőt tartani.) — 51. Mein Liebchen komm'. (Gyere babám a kert mellé.) — 52. Ganz Sternenhell der Himmel. (Csillagos az éj, csillagos.) — 53. Ich hab' nicht frohen Sinn. (Nincsen kedvem, nincsen.)<sup>1</sup> — 54. Mich fragen lässt ein junger Prahler. (Izent nékem a gavallér.) — 55. Muss jetzt fort vom Vaterhause. (El kell mennem már Családrul.) — 56. Bin fröhlich nicht, weil mir nicht ist. (Nincsen kedvem, nincsen.)<sup>2</sup> — 57. Mein Rösslein bind' ich fest. (Meggkötöm lovamat.) — 58. Mein Gott, die lebet unbetrübt. (Én istenem, be szép élet.) — 59. Die Ochsen treib zur Weid geschwind. (Hajtsd ki babám az ökröket.) — 60. Weissst, Liebste, was du mir versprachst. (Tudod, rózsám, mit fogadtál.) — 61. Geh an der Liebsten Fensterlein. (Menj szeretőm ablakába.) — 62. Ich macht' ins Weingebirg den Gang. (Elmentem én a szőlőbe.) — 63. Komm diesen Weg, mein Kind. (Erre gyere, rózsám, nincsen sár.) — 64. In allen Komitaten nicht. (Biharban, Borsodban.) — 65. Potztausend denn, du Jungfer braun. (Eszemadta, barna szűz.) — 66. Auf's Komitatshaus flog. (Felszállott a páva.) — 67. Mütterchen, ich muss vergehn. (Édes anyám, meghalok.)<sup>3</sup> — 68. Du wirst mein Weib, mein Täubchen. (Akkor veszlek el, galambom.) — 69. Die schwarze Geiss man emsig melkt. (Fejlik a fekete kecskét.) — 70. Ich kauf ein weisses Tüchlein. (Én fehér keszkenőt veszek.) — 71. Ihr Tüchlein ist voll Schmutz und Kot. (Jaj be szennyes a kendője.) — 72. Nicht weit von hier ein Gärtlein steht. (Pest mellett van egy kertecske, kuk!) — 73. Tulpe an der Bodrog gross gezogen. (Bodrog partján nevelkedett tulipán.) — 74. Bei dir möcht' ich schlafen heute. (Pista szivem, be alhatnám!) — 75. Dich ärgert es, mein Wirt. (Bánod gazda, bánod.) — 76. Im Schilfe ist der Ente Brut. (Káka tövén költ a ruca.) — 77. Die schönste Blume ist die Ros'. (Nincs szebb virág a rózsánál.) — 78. Hat jemand noch kein Herzenskind. (Akinék nincs szeretője.) — 79. Ja, waise bin ich, waise. (Árva vagyok, árva.) — 80. Auf Reben, voll von Trauben. (Szőlőtőke, venyige.) — 81. Ich schwur's beim Himmel weit. (Felfogadtam az egekre.) — 82. Verlassen ist das Kind. (Árva az a leány.) — 83. Ja Schlaf, ja Schlaf, ja süsser Schlaf. (Álom, álom, édes álom.)<sup>4</sup> — 84. Blauadrig' Rebenblätter sind. (Kék eres a szőlőlevél.) — 85. Auf meiner Puppe aufgetürmtem Bette. (Az én babám tornyos nyoszor-

<sup>1</sup> ERDÉLYI 87. sz. változata.

<sup>2</sup> A 117. sz. változat.

<sup>3</sup> ERDÉLYINÉL a 81. sz. változat.

<sup>4</sup> ERDÉLYINÉL a 150. szám.

lyája.) — 86. Potztausend, liebes Sternlein sprich. (Hej, csillagom teremtette.) — 87. Ich Abschied von der Liebsten nahm. (Megváltam én szeretőmtől.) — 88. Rund ist meiner Schuba Schnitt, doch teuer. (Kerek az én subám alja, de drága.) — 89. Drei Zwanziger, sieh, nun gib Bescheid. (Három huszas, látod-e.) — 90. Pest-Ofen ist nicht weit von hier. (Nem messze van Budapest.) — 91. Marie, Marie schön. (Mariskám, Mariskám.) — 92. Ich war nicht einmal krank. (Beteg se voltam én.) — 93. Noch bin ich jung und klein. (Kicsin vagyok én.) — 94. Ich sagte dir's ja stille Taube. (Lám, megmondtam, bús gillice.) — 95. Schwäg'rin, Schwäg'rin, Schwäg'rin süß. (Ángyom, ángyom, édes ángyom.) — 96. Ei, Ihre Mutter fluchte mir so arg. (A kend édesanyja megátkozott engem.) — 97. Basilikum und Majoran. (Hej, huj, bazsalik, dupla szegfű.) — 98. Geh, traute Schwalb' und meinen Gruss. (Menj el, édes fecském, violám köszöntséd.) — 99. So lang die Welt, die Welt. (Míg a világ világ lesz.) — 100. Gekommen wär' ich niemals her. (Nem jöttem volna én ide.) — 101. Mein Gott, du lieber Gott. (Istenem, istenem, vajjon.) — 102. Husch, husch, husch. (Huss, huss, ölbe huss.) — 103. Ich fluch' dich nicht, bin's nicht gewöhnt. (Nem átkozlak, nem szokásom.) — 104. Im Tode wie im Leben. (Életemmel, halálommal.) — 105. Entschieden hab' ich mich dafür. (Úgy meg vagyok határozva.) — 106. Kauf' ein schönes Liebchen mir. (Megvettem a szeretőmet.) — 107. Meines Dörfleins Grenze du. (Édes falum határa.) — 108. Ich gesteh' mein Herzeleid. (Fáj a szívem, megvallom.) — 109. Bei Komorn der Donner rollt. (Komáromnál zörög az ég.) — 110. Ein armer Mann bin ich. (Szegény vagyok én.) — 111. Du Braut, du schöne Braut. (Menyasszony, menyasszony!) — 112. Dereinstens reich ich war. (Voltam én már gazdag is.) — 113. Ich riss vom Strauch ein Röslein weiss. (Szakajtottam rózsát, fehérét.) — 114. Ich liesse dich, du Trotzkopf. (Itthagynám én ezt a Müzslát, ha lehetne.) — 115. Ich bin verwaist auf dieser Welt. (Az ég alatt, a föld színén.) — 116. Zum Grabe Liebste mich geleit. (Kisérj rózsám síromig.) — 117. Ich bin so krank und matt. (Jaj de beteg vagyok szörnyen.) — Verses fordítások. Jelzete: P. o. hung. 847 an.

### JOANOVICH ALEXANDER: Gedichte und Übersetzungen.

627. Gedichte und Übersetzungen von Alexander v. Joanovich. Temesvár. Buchdruckerei Heinrich Neif. 1912.

8-r. 70 l. Kétnyelvű kiadás. Tartalmazza a következő magyar költeményeket és német fordításukat: 1. KISS József: Warum so spät? (Oh mért oly későn.) — 2. ADY Endre: Ich bin verwandt mit dem Tode. (A halál rokona.) — 3. GR. ZICHY Géza: Eine Frau ist gestorben. (Egy asszony halt meg.) — 4. ERDŐS Renée: Kunde. (Izenet.) — 5. GÁSPÁR Imre: Schritte hör ich... (Lépéseket...) — 6. SOMLÓ Sándor: Ich wanderte aus... (Kivándoroltam...) — 7. ERDŐS Renée: Immer nur sinnen... (Mindig csak tündödni...) — 8. KISS Menyhért: Wer mit mir kommt. (Aki velem jön.) — 9. KISFALUDY Károly: Meiner Heimat trauf' Gelände! (Szülőföldem szép határa.) — 10. ÁBRÁNYI Emil: Usque ad mortem. — 11. SZABOLCSKA Mihály: Assentierung. (Soro-

zás.) — 12. NIAMESSNYNÉ-MANASZY Margit: Die Madonna in der Dózsagasse. (A Dózsa-utcai Madonna.) — 13. SZABOLCSKA Mihály: In der Salzburger Schänke. (A salzburgi csapszékben.) — 14. U. a. Ein Brief. (Egy levél.) — 15. U. a. Ein Rathschlag. (Tanács.) — 16. JÖRGNÉ-DRASKÓCZY Ilma: Liebe. (Szerelem.) — 17. U. a. Zur Dämmerstunde. (Egy alkonytájt...) — 18. U. a. Verbot. (Tilalom.) — 19. U. a. In der Ferne. (Távolban.) — 20. JOANOVICH Sándor: Ins Album. (Albumba.) — 21. MÉREY Adolf: Frühlingslied. (Tavaszi dal.) — 22. JOANOVICH Sándor: Albumblatt. (Albumlap.) — 23. U. a. Was nur Dir eigen! (Ami csak nálad található.) — 24. U. a. In die Ferne will ich fliehen... (Elbujdosom...) — 25. U. a. Der von mir behaupten sollte. (Aki rólam aztat mondja...) — 26. U. a. Nur einmal! (Csak egyszer.) — 27. U. a. Als ich noch ein kleines Mädchen... (Addig, amíg kicsi leány voltam...) — 28. U. a. Diese kleine Frau, die Blonde. (Ennek a kicsi szökének.) — 29. U. a. Ewiger Winter. (Örök tél.) — 30. U. a. Ein Häuschen klein am Dorfesrain... (Falu végén van egy kis ház...) — 31. U. a. Glaubst Du, dass ich Dich nicht liebe? (Azt hiszed, hogy nem szeretlek?) — Jelzete: P. o. hung. 903 m.

KERTBENY C. M.: Gedichte von Alexander Petöfy (*sic!*)

628. Gedichte von Alexander Petöfy (*sic!*). Nebst einem Anhang Lieder anderer ungarischer Dichter. Aus dem Ungarischen übertragen durch Kertbenny. Frankfurt am Main. Literarische Anstalt. (3. Mitteln.) 1849.

8-r. XVIII, (2), 466 l. Nyomtatta: J. G. Müller u. o. — Német nyelvű ajánlás Heinrich HEINÉ-hez és magyar nyelvű, mely «Pünkösdi hó 26-án 1849» kelt, PETŐFI Sándorhoz. A bevezetés PETŐFIRŐL szól s egyben felsorolja azokat a darabokat, melyeket KERTBENY más fordítóktól vett át gyűjteményébe. — Tartalom: I. *Lieder*: 1. PETŐFI Sándor: Im Dorfe die Gasse entlang... (A faluban utcahosszat.) — 2. Der Schnee ist glatt, der Schlitten läuft. (Síkos a hó, szalad a szán.) — 3. Braut, o Braut, du allerschönste Braut. (Kis menyecske.) — 4. Ich geh' von dieser Stell' nicht fort. (Nem megyek én innen sehova.) — 5. Sieh'! die Wolke... (Éreszkedik le a felhő.) — 6. Sah dem braunen Bräutchen... (Barna menyecskének.) — 7. Zum Begräbniss hör' ich singen. (Temetésre szól az ének.) — 8. Ich bin wieder sehr verliebt. (Szerelmes vagyok én.) — 9. Mein Herz ist schwer gebeuget. (Nehéz, nehéz a szívem.) — 10. Lange Zeit wohl zog man... (Rég elhúzták az esteli harangot.) — 11. Fliegt die Wolke... (Száll a felhő magasan.) — 12. Grün an Blättern, weiss... (Zöld leveles, fehér...) — 13. Hinein trat still ich in die Küche... (Befordultam a konyhára.) — 14. Es zittert der Strauch, weil... (Reszket a bokor, mert.) — 15. Auf der Pusta bin geboren ich... (Pusztán születtem.) — 16. Hej! du Räuberschaft... (A zsvánság vége.) — 17. Lange schlägt der Schöpfer schon... (Rég veri már a magyart a teremő.) — 18. Du den Frühling liebest... (Te a tavaszt szereted.) — 19. So gross wie diese Welt da ist. (Ez a világ amilyen nagy.) — 20. Fahl ist meines Pferdes Farbe... (Paripámnak az ő színe fakó.) — 21. Ausschwemmte der Strom sich... (Kicsapott a folyó.) — 22. Es reift das Getreide... (Érik a gabona.) —

23. Meines Herzens süsse Herrlichkeit. (Te szivemnek szép gyönyörűsége.) — 24. Was nützt es, wenn die Egge. (Mi haszna, hogy a csoroszlya.) — 25. Ich schau nicht, was sollt' ich schauen auch... (Nem nézek én, minek néznék az égére.) — 26. Von dem Baume fällt die Blume. (Hull a levél a virágról.) — 27. Würd' Dich holen, wenn heraus sie gäben Dich. (Elvénnelek én, csak adnának.) — 28. Was ist höher, als der hohe Gellértsberg. (Mi nagyobb a nagy szent Gellért-hegynél.) — 29. So könnte ich weinen!... (Elfojtott könyek.) — 30. Was fließt dort durch die Wiese... (Mi foly ott a mezőn.) — 31. Was bist du gegen mich so kalt... (Matildhoz.) — 32. Mich hat wohl Gott drum nicht verflucht... (Nem ver meg engem az isten.) — 33. Hejh! giebt mir also ferner nichts mehr Fröhlichkeit. (Hejh, nekem hát vigasztalást mi sem ad.) — 34. Gott strafe Alles nach Treuebühr! (Lánggal égő teremtetete.) — 35. Ich sag es Euch... (Mondom, ne ingerkedjetelem velem.) — 36. Es röthet sich der Spindelbaum. (Piroslik a kecskerágó.) — 37. Büngözsdí Bandi, hejh... (Hejh, B. B.) — 38. Liliom Peti war einmal... (Liliom Peti.) — 39. Es sind im grossen Niederland... (Van a nagy alföldön csárda sok...) — 40. Nun, ich weiss nicht mehr... (De már nem tudom, mit csináljak.) — 41. Schnell ist der Vogel... (Gyors a madár, gyors a szélvész.) — 42. Steil und holprig ist der Kellerhals da... (Meredek a pincegádor.) — 43. Es röthet am Baume sich schon das Blatt... (Piroslik már a fákon a levél.) — 44. Hejh, wer ich bin, das sag ich nicht. (Ki vagyok én? nem mondom meg.) — 45. Hortobágyer Wirthin... (Hortobágyi kocsmárosné.) — 46. Im Niederland ist Kecskemét. (Hirös város az aaföldön Kecskemét.) — 47. Bin ein Soldat... (Katona vagyok én.) — 48. Träume ich wohl gar... (Álmodom-e?) — 49. Von Waisenmädchenhaar den Strauss... (Árvalányhaj a süvegem bokkrétája.) — 50. Juhász bursche... (Alkú.) — 51. Heller Stern... (Fényes csillag.) — 52. Welche Wonne! bin zusammen... (Boldog éjjel.) — 53. Fort zog ich vom Mädchen... (Elváltam a lánykától.) — 54. Es regnet, regnet... (Esik, esik, esik.) — 55. O Liebe, Liebe. (Szerelem, szerelem.) — 56. Mein Liebster ist ein schmucker Bub... (A szeretőm nyalka gyerek.) — 57. Es hebt sich der Mond... (Kél a hold, az éj lovagja.) — 58. Am Kreuzweg steh ich. (Keresztúton állok.) — 59. Wohl sagen möcht' ich... (Elmondánám.) — 60. Lange treibt der Weichsel... (Ezrivel terem a fán a meggy.) — 61. Lass legen die Zügel dir an... (Gyere lovam.) — II. *Schenkenbuch*: 62. Oekonomische Betrachtung. (Gazdálkodási nézeteim.) — 63. Wasser trink ich. (Vizet iszom.) — 64. Bei einer Schlachtschüssel. (Disznótorban.) — 65. Winterlied. (Téli világ.) — 66. Abschied von Kun-Szentmiklós. (Búcsú Kun-Szentmiklóstól.) — 67. Jugend. (Ifjúság.) — 68. Zeche. (Dinom-dánom.) — 69. Zutrank. (Felköszöntés.) — 70. Trinken wir! (Igyunk!) — 71. Was hat mich betroffen? (Mi lelt?) — 72. Mein Gebet. (Imádságom.) — 73. Liebe und Wein. (Szerelem és bor.) — 74. Nach einer Zeche. (Dáridó után.) — 75. Unter Trinken. (Ívás közben.) — 76. An den Wein. (A borhoz.) — 77. Was denkt der Weise. (Mit szól a bölcs?) — 78. Der Rausch für's Vaterland. (Részegség a hazáért.) — 79. Wenn. (Ha.) — 80. Das Nähermädchen. (A varróleány.) — 81. Der gute alte Wirth. (A jó öreg kocsmáros.) — 82. Merkwür-

dige Geschichte. (Furcsa történet.) — 83. Csokonai. — 84. Das gestohlene Pferd. (Lopott ló.) — 85. Das Ochsenviergespan. (A négyökrös szekér.) — 86. Ein Winter in Debreczin. (Egy telem Debreczenben.) — 87. Mondschein-geschichte. (Holdvilágos éj.) — 88. Meister Ambrus. (A gazda.) — 89. Carmen lugubre. — 90. Der Vagabund. (A csavargó.) — 91. Meister Pál. (Pál mester.) — 92. Der alte Herr. (Az öreg úr.) — 93. Das Tintenfass. (A tintás üveg.) — 94. Meister Hase. (Orbán.) — 95. Herr von Pinty. (P. úrfi.) — 96. Nach Tische. (Ebéd után.) — 97. Der Edelmann. (A nemes.) — 98. Der ungarische Edelmann. (A magyar nemes.) — 99. Schlag für Schlag. (Szeget szeggel.) — 100. Erste Liebe. (Első szerelmem.) — 101. Einsamkeit. (Magány.) — 102. Die glücklichen Pesther. (A boldog pestiek.) — 103. Pesth, zur Zeit des Schaafmarktes. (Pest.) — 104. Studentenlaufbahn. (Deákpályán.) — 105. Wolfsfabel. (Farkaskaland.) — 106. Der Sonne Eheleben. (A nap házassélete.) — *III. Liebesperlen:* 107. An Etelka. (Etelkéhez.) — 108. Fort zur Seit'... (Félre mostan.) — 109. Mein Herz, gefangnes Vögelein. (Szivem, te árva rabmadár.) — 110. Ihr Augen... (Szemek, mindenható szemek.) — 111. Mein Leben ist nicht wie die Nachtigall. (Az én szerelmem.) — 112. O, meine Phantasie... (Az én képzeletem nem...) — 113. Wo ist eine Wüste, wie... (Hol van oly nagy pusztaság.) — 114. Theurer Herr Doktor!... (Drága orvos úr.) — 115. Sobald ich dich ersehen... (Mihelyest meglátalak.) — 116. Nacht ist's... (Éj van.) — 117. Bei Menschen allein... (Azt hívém, hogy.) — 118. Der Liebe Fahne. (Szerelmemnek lobogója.) — 119. Seit ich in die Liebe bin gefallen. (Amióta szerelembe...) — 120. Mädchen, als ich ging... (Lyányka, mikor...) — 121. Urtheil nicht nach dem Begegnen... (Meg ne ítélj.) — 122. Niemals war der wohl verliebet. (Sohasem volt az szerelmes.) — 123. Will ein Baum sein... (Fa leszek, ha...) — 124. Es wächst mein Lieben immer fort... (Nő szerelmem.) — 125. Gesteh' es, dass ich... (Megvallom, hogy...) — 126. Sonntag war es. (Vasárnap volt.) — 127. Jener Strauss... (A bokrétát, melyet...) — 128. Bei ihr war ich... (Nála voltam...) — 129. Viel vom Kriege träumte mir. (Háborúval álmodám.) — 130. Wenn zu mir Gott... (Ha az isten...) — 131. Ich erblick' im Traum... (Álmaimban gyakran...) — 132. Wenn du so aus deinem Fenster... (Ablakodból hogyha...) — 133. Mädchen, schöner Auen holde Tochter... (Szép vidéknek szépséges leánya.) — 134. Es waren viele Ruhmes werther. (Voltak sokkal jelesebbek.) — 135. Ein kleines, niedres Dach... (Alacsony kis ház.) — 136. Abgeschlossen von der Welt... (A világtól elvonulva.) — 137. Meines Lebens einzig Sehnen... (Életem most.) — 138. Auf abgemähter gelber Gegend... (A letarlott.) — 139. Früh am Herbstesmorgen... (Őszi reggel járok...) — 140. Geendet hat... (Elnémult a fergeteg...) — 141. Mein Liebchen glich dem wilden Meer... (Szerelmem zúgó tenger...) — 142. Herab von meinem Haupte nun... (Félre mostan.) — 143. Wär' ich ein Felsen. (Volnék bár.) — 144. Was hätt' ich nicht... (Mit nem tettem volna érted.) — *IV. Cypressenblätter* am Grabe Etelka's: 145. Mittag läutet man vom Thurm zumal... (A toronyban delet harangoznak.) — 146. Es spielt mit unsrer alten Erde... (Játszik öreg földünk.) — 147. Ich

sah zwei lange, lange Tage. (Láttam két hosszú nap.) — 148. Auch so ist es gut. (Igy is jó.) — 149. Hätt' ich im Leben nicht bereits geliebt. (Ha életemben...) — 150. Wohin gingst du? (Hová levél.) — 151. Der Schnee... (A hó, a holt föld téli szemfedője.) — 152. Zwölfe schlug die Glocke nun. (Tizenkettőt ütött az óra.) — 153. Welch zauberweher Klang? (Mi bővös-bájós hang.) — 154. O Mutter, Mutter mein. (Anyám, anyám, oh!) — 155. So wart' ich von nun an wohl... (Hiába várlak hát ezentúl?) — 156. Von dem Himmel. (Le az égről hull a csillag.) — 157. Ich stand jüngst neben ihrem Grabe. (Álltam sírhalma mellett.) — 158. Zeigen sich noch blau die fernen Berge. (Kéket mutatnak még.) — 159. Komm Frühling, o komm! (Jöjj tavasz, jöjj!) — 160. Was wär daran wohl... (Mi volna különös azon?) — 161. Wo bist du, o mein alter Muth. (Hol vagy te, régi kedvem.) — 162. Was siehst du in mein Zimmerlein? (Miért tekintesz be szobámba.) — 163. Natur, auch du willst mich verhöhnen. (Természet! még te is gúnyolódol?) — 164. Du warst meines Daseins... (Te voltál egyetlen virágom.) — 165. Hoch oben dort ein Stern erstrahlet. (Amott fönny egy csillag ragyog.) — 166. Nun will ich es sagen... (Elmondom, mit eddig...) — 167. Ich störe wohl nicht deine Ruhe... (Nem háborítom-e nyugalmad.) — 168. Schliesset doch endlich diesen Sarg. (Zárjátok be már azt a koporsót.) — 169. Ach, wie trüb klingt dieser Glockenton. (Jaj, be bús ez a harangszó.) — 170. Wenn du mich wach nicht mehr besuchst. (Ha ébren meg nem látogathatsz.) — 171. Ich bin bei dir... (Én vagyok itt.) — 172. Wohl neuerdings möchte ich lieben... (Szerelmemvágy.) — *V. Sternenlose Nächte*: 173. Der Ruhm. (Mi a dicsőség?) — 174. Wie lustig ist die Welt! (Milyen vig a világ.) — 175. Ich liebe so, wie noch kein Mensch. (Szeretek én.) — 176. Und singst du immer noch... (Csalogányok és pacsirták.) — 177. Hier steh' ich in der Mitte... (Itt állok a rónaközépen.) — 178. Es fliegen unsere Hoffnungen. (Szállnak reményink.) — 179. Das Herzeleid? (A bánat? Egy nagy óceán.) — 180. Ich weine nicht... (Nem sírok én.) — 181. Ich möchte lassen... (Szeretném itt hagyni.) — 182. Herrliche Nacht! (Főnséges éj!) — 183. O Jugendsinn... (Te ifúság.) — 184. Vergänglichkeit. (Mulandóság.) — 185. Was ist Ruhm? (Mi a dicsőség?) — 186. Die ihr aus niederm Erdenstaube. (Kik a föld alacsony porából.) — 187. Weshalb sind uns unsichtbar. (Miért hogy láthatatlanok.) — 188. Der Traum! (Az álom.) — 189. Als auf Erden... (Midőn a földön.) — 190. Trag gleicher Art... (Viseld egyformán.) — 191. Der Kälte wegen... (Hideg ellen a tél.) — 192. Was wird wohl aus der Welt? (Mivé lesz a föld.) — 193. Nicht wir allein nur... (Nemcsak mi vénülünk.) — 194. Und mein Verstand... (Elmém azon sokat gondolkodik.) — 195. Der Mensch, wohin... (Az ember ugyan hova lesz.) — 196. Wenn die im Grabe... (Ha a sírban megszáradt...) — 197. Man sagt, dass jeder... (Mondják, hogy mindenikünk.) — 198. Ich kenne viele Menschen. (Sok embert ismerek.) — 199. Verflucht sei jene Erde. (Átok és áldás.) — 200. Es wandert fort der Vogel. (Elvándorol a madár.) — 201. Hinter mir das Einst. (Mögöttem a múlt.) — 202. Ich hatte Freunde. (Voltak barátim.) — 203. Ihr seid mir Freunde. (Barátim vagytok.) — 204. Hier meine Kerze... (Gyertyám homá-

lyosan lobog.) — VI. *Vermischte Gedichte*: 205. Im Walde. (Erdöben.) — 206. Ich. (Én.) — 207. Meine Lieder. (Dalaim.) — 208. An die Nachahmer. (Az utánczókhöz.) — 209. Meines Vaters Handwerk. (Apám mestersége s az enyém.) — 210. Ich und andere. (A természet vadvirága.) — 211. Meine Gedichte. (Verseim.) — 212. Meine schlechten Verse. (Rossz verseimről.) — 213. Dichterlohn. (Hozzá.) — 214. Erkennet mich! (Ismerjete meg!) — 215. Dichter und Rebe. (A költő s a szőlővessző.) — 216. Wandlung. (Változás.) — 217. Ich verliess nun diese Stadt. (Elhagytam én a várost.) — 218. Theaterkritik. (Színbírálat.) — 219. Meine erste Rolle. (Első szerepem.) — 220. An Egressy Gábor. (E. G.-hoz. A 2., 3. és 5. versszak.) — 221. Des Heidebergs Krone. (A sivatag koronája.) — 222. Was ist blau? (Mi kék az ég.) — 223. Mein einziger Freund. (?) — 224. Auf dem Wasser. (Vizen.) — 225. Zwei Genossen. (Két testvér.) — 226. Im Dorfe. (Falun.) — 227. Aufgebener Plan. (Füstbe ment terv.) — 228. An meine Eltern. (Szüleimhez.) — 229. Ein Abend zu Hause. (Egy estém otthon.) — 230. Knittelverse. (?) — 231. Der Wahnsinnige. (Az őrült.) — 232. An meine Mutter. (Jövendölés.) — 233. An Tompa Mihály. (T. M.-hoz.) — 234. Vergessen. (Erdöben.) — 235. Blick. (Mint felhők a nyári égen.) — 236. Du bist, du des Niederlands... («A csárda romjai» néhány sorából összeállítva.) — 237. Auf der Heveser Haide. (A hevesi rónán.) — 238. Ich und die Sonne. (Én és a nap.) — 239. An die Sonne. (A naphoz.) — 240. Der Abend. (Est.) — 241. Die Ruine der Pusta. (A csárda romjai. Igen szabad, teljesen elferdített átdolgozás.) — 242. Trauer. (Minden virágnak.) — 243. Warum bin ich auf der Welt... (Mért vagyok én még a világon.) — 244. Am Kamin. (Borús, ködös, őszi idő.) — 245. Winters Ende. (Tél végén.) — 246. An Freund Vilmos. (K. Vilmos barátomhoz.) — 247. An Vilma. (P—y Vilma kisasszonyhoz.) — 248. An eine Haarlocke. (Egy hajfűrthöz.) — 249. An treulose Freunde. (A hűtlen barátokhoz.) — 250. Meine Braut. (Az én mátkám.) — 251. An Zsuzsika. (Zs.-hoz.) — 252. In der Nacht. (Éjjel.) — 253. Kampfeslust. (Sors, nyiss nekem tért.) — 254. Der Sklavenheimat Sohn. (Rabházának fia.) — 255. An manche Magyaren im Ausland. (A külföld magyarjaihoz.) — 256. Laute und Säbel. (Lant és kard.) — 257. An mein Volk. (Erdélyben.) — 258. An das Magyarenvolk. (A magyar nemzet.) — 259. Das Volk. (A nép.) — 260. Zwei Wanderer. (Két vándor.) — 261. Ungarruhm. (A hazáról. 11—12. szak.) — 262. An die Heimath. (Honfidal.) — 263. Ungarn! (Magyarország.) — 264. Männerlied. (Ha férfi vagy, légy férfi.) — 265. Was ist meine Brust?... (Mi vagy keblem.) — 266. Tausch. (?) — 267. Auf Vajda Péters Tod. (V. P. halálára.) — 268. Die Geschichte dreier Herzen. (Három szív története.) — 269. Das liebende Meer. (A szerelmes tenger.) — 270. Kampf. (Költő lenni vagy nem lenni.) — 271. Zieht ein Juhász auf dem Esel. (Megy a juhász szamáron.) — 272. Den Betyar liebte die Scheffnerin. (A csaplárné a betyárt szerette.) — 273. Hoch im blauen Himmelsmeere. (Fürdik a holdvilág az ég tengerében.) — VII. *Schwärmer*: 274. Die Liebe, die Freiheit. (Szabadság, szerelem.) — 275. Mein Tod. (Halálom.) — 276. Fragment. Wenn mein Frohsinn... (Egri hangok. 3. szak.) — 277. Leben

und Tod. (Élet, halál.) — 278. Frage und Antwort. (Hogy van, hogy azt a sok gazembert.) — 279. Während einer Augenkrankheit. (Szemfájásomkor.) — 280. An mein Weinglas. (Poharamhoz.) — 281. Zeit. (?) — 282. Schwarzes Brot. (Fekete kenyér.) — 283. Fresco-Ritornell. — 284. An das Glück. (A sorshoz.) — 285. Wolke und Stern. (Felhő és csillag.) — 286. Fragment. — 287. Der lustige Friedhof. (Melyik a legvigabb temető.) — 288. Spiegel der Jugend. (Hajmank egy fűrtjét levágom.) — 289. Die Mädchenherzen. (Mossolygatók rám.) — 290. Die Hand. (Mintha a nagy, nehéz.) — 291. Der Regenbogen. (Amott a távol kék ködében.) — 292. An einen Dichter. (A. B. emlékkönyvébe.) — 293. An C. N. (*sic!*) (E. R. kisasszony emlékkönyvébe.) — 294. An Róza. (K. J. kisasszony emlékkönyvébe.) — 295. Was gibt es wohl Schöneres. (Mi szebb, mint.) — 296. An Fräulein A... (S. Zs. kisasszony emlékkönyvébe.) — VIII. *Abschluss*: 297. Erster Abschied. — 298. Waren draus im Garten... (Kinn a kertben voltunk.) — 299. Wenn ich manchem Wort... (Ha szavaid megfontolom.) — 300. Wenn die Ketten fallen... (Mikor a lánc le hull.) — 301. Nebelvoller... (Kellemetlen őszi reggel.) — 302. Rings die Blumen... (Búsulnak a virágok.) — 303. So lichtblau... (Világoskék a csillagos éjszaka.) — 304. Traum' von blutigrothen Tagen. (Véres napokról álmodom.) — 305. Die Welt versteht mich nicht. (Nem ért engem a világ.) — 306. Bester Wunsch. (Egy gondolat bánt engemet.) — IX. *Anhang*. Ausgewählte Lieder mehrerer anderer ungarischen Dichter: 307. HORVÁTH Ádám: Lustig leb ich meine Welt. (Vigan élelem világom...) — 308. CSOKONAI Vitéz Mihály: Abends ward der Befehl gebracht. (Szegény Zsuzsi a táborozáskor.) — 309. Theurer Schatz. (Szerelemdal a csikóbőrös kulacshoz.) — 310. SZAKÁL László (helyesen: szentjóni SZABÓ László): Rothe Rosenstöcke. (A sírhalom.) — 311. VITKOVICS Mihály (helyesen: SZAKÁL Lajos): Es ist die Pappel hoch. (Horihorgas a jegenye.) — 312. VITKOVICS Mihály: Mir gab Gott keinen Palast. — 313. SZÁSZ József: Ich sah einen Burschen. — 314. DÖBRENTAI Gábor: Weintest, Mutter, einst. (Huszárdal.) — 315. KISFALUDY Károly: Ist auch arm mein Liebster. (Az én kincsem noha szegény.) — 316. Es steht an der Quell' ein Baum. (Az ér mellett áll egy fa.) — 317. Munter rauscht der Bach im Hain. (Vigan foly a csermelye.) — 318. Sieh, es schwindet schon die Sonnenhitze. (Fogy már a nap melege.) — 319. Hejh, du Nelke, schöne Nelke. (Hej violám, szép violám.) — 320. Ach, kein Wald ist leer... (?) — 321. Meiner Heimat schöne Marken... (Szülőföldem szép határa.) — 322. Hejh! du kleiner Zwitschervogel. (Hej, csicsergő kis madár.) — 323. Gelbes Blatt. (Sárga levél, sárga levél.) — 324. Hejh, ihr goldnen Sternelein. (Hej, ti fényes csillagok.) — 325. War ein ärmlicher Geselle. (Én is voltam szegény legény.) — 326. Längs dem grünen Tiszastrande. (A Tiszának kies partján.) — 327. Dort am Weg sitzt eine Maid. (?) — 328. Was oft mein Vater traurig hat erzählt. (Rákosi szántó a török alatt.) — 329. Könnt als Bach ich mich ergiessen. (Ha én tiszta patak volnék.) — 330. Nimm die Sichel, Schatz! (Vedd sarlódat, édes kincsem.) — 331. Weithin glänzt des Sees Welle. (Messze fénylik a Balaton.) — 332. So weit von Dir, mein süßes Schätzchen. (Messze tőled édes kincsem.) — 333. VITKOVICS

Mihály: Viele Gäns' auf Wiesengrün. (?) — 334. CZUCZOR Gergely: Überm Bache spielt der Wind. (?) — 335. Und es dämmert und es thaut. (Leány-álm.) — 336. Nelke, schöner Nelkenstengel. (Kék viola.) — 337. In den Weinberg bin ich gegangen. (?) — 338. Traurig ist Mariska. (?) — 339. Liljens- stengel, Tulipa. (Kötődés.) — 340. Kleine Rose, schöne Rose. (?) — 341. Juhászbojtar steht am Bronnen. (Kútnál.) — 342. Krank ist wohl der schöne Ungarbursche. (A szerelem betege.) — 343. Deine Haare so wie Rabenschwin- gen. (Mi bajod kis barna leány.) — 344. Klein das Mädchen. (Kis leány gondja.) — 345. Welch ein lichter, schöner Abend. (Különbőség.) — 346. Durch die Dorfeszeile... (A menyecske nyiló virág.) — 347. Voller Blumen steht dein Garten. (Mi kell inkább.) — 348. Samstag Abend ist's. (Elpártolt leány.) — 349. Vor der Thüre des Blumengartens. (Szerelem rabja.) — 350. VÖRÖSMARTY Mihály: Hier in unserm Dorfe... (?) — 351. Aufwärts steigt im Wein die Perle. (Fóti dal.) — 352. Vicza, Seele, geh' nicht diese Stege. (A kérő.) — 353. Diese Csárda ist ohn' Gleichen... (Pusztacsárda.) — 354. HERCZEGHY Viktor: Ein Dorf ist meine Heimath. (?) — 355. KRIZA Antal (helyesen János): Erzsí, thu' gen mich so stolz... — 356. GÁL József: Was raucht in der Ferne... (Mi füstölög ott a síkon, távolba.) — 357. Auf Hor- tobágyer Haide... (Hortobágyi pusztán fúj a szél.) — 358. TÓTH Lőrinc: Hejh, am Tiszastrand gelandet... (Tisza partján van egy hajó kikötve. [?]) — 359. ERDÉLYI János: An der Bergesseite treibt der Juhász. (Juhász a hegy- oldalon.) — 360. Ich weiss dergleichen wohl genug. (Tudok én olyat ele- get.) — 361. Ein Ungarmädchen ist mein Liebchen. (Magyar leány az én rózsám.) — 362. Seh' zwei Sterne. (Távol látok két csillagot egymástól.) — 363. SZENTIVÁNYI József: Schmerz mein Herze... (Fáj a szívem, majd meg- hasad.) — 364. TOMPA Mihály: Sommer, Winter auf der Puszta. (Télen, nyáron pusztán az én lakásom.) — 365. Bald erblüht der Lenz. (?) — Verses fordítások. A 2., 34., 37., 41., 68., 71., 76., 83., 106., 108., 110., 132., 219., 226. és 254. sz. J. (sic!) DUX, a 263. sz. L. KOMPERT, a 306., 310., 330. és 332. GREGUSS, a 316., 322., 323. és 328. sz. G. STEINACKER, a 307. sz. pedig gr. MAILÁTH fordítása. A példányba Joseph WERNECK exlibrisze van bele- ragasztva. — Jelzete: P. o. hung. 1253 n.

### KERTBENY: Ausgewählte ungarische Volkslieder.

629. Ausgewählte ungarische Volkslieder. Überjett und herausgegeben durch Kertbeny, Darmstadt. Druck und Verlag von Carl Wilhelm Leske. 1851.

8-r. XII, (4), 352 l., rézmetszetű címképpel, mely egy csikóst ábrázol Fritz SCHWARTZENBERG herceg rajza nyomán. Bettina ARNIM-nak ajánlva. — Tartalma: Előszó. — I. Abtheilung. *Dana (Liedchen)*: 1. Keine Mutter wohl gebar Dich. (Nem anyától lettél.) — 2. Würd' sich jede Rose wandeln. (?) — 3. Hej! Rose, Rose, Du bist hold. (Haj, rózsá, rózsá, piros vagy.) — 4. Rühm's nicht gern, dass schön sie. (Nem dicsérem, hogy szép.) — 5. So ist Deines Auges Strahlen. (Olyan a szemed járása.) — 6. Rose bist Du! (Rózsá vagy, rózsá vagy.) — 7. Deinen Namen sollt mit Gold man niederschreiben. —

8. Du, von Gotteshand ein Überrest. (Isteni kéz maradványa.) — 9. Wie klingt das Klarinett hierher. (Be szépen szól a muzsika. 2. szak.) — 10. Hei, Eszemadta! nuszbraune kleine Maid. (Eszemadta barna szűz. 1. versszak.) — 11. Schau' ich in's blaue Aug'. (?) — 12. Es freut sich die Nelke. (Őrül a viola reggeli harmatnak. Két első sor.) — 13. Von Rosenblättlein hat sie Wangen. (?) — 14. Es trägt dein Herz, o Taube. (?) — 15. Roth knospen nur die Kirsche kann. (A cseresznye veressel bimbózik.) — 16. Es brennet die Hütte. (Ég a kunyhó, ropog a nád.) — 17. Dort im blauen Plattensee. — 18. Ich lieb' alle Schönen. (Szeretöm járása. 3. szak.) — 19. Blutroth der Himmel glüht. (Arra alá vörös az ég.) — 20. Meiner Mutter Auferzog'ne bin ich. (Árokparton szól a harismadár. 2. szak.) — 21. Was ist höher als der Himmel hoch? (Búsultam én, búsulok is. 2. szak.) — 22. Die Liebe ist ein Strafklotz. (A szerelem egy kaloda.) — 23. Liebe ist in jedem Gras. (Szerelem van minden fűben, minden fában.) — 24. O Liebe, süsse Liebe. (Szerelem, szerelem, átkozott gyöttelelem.) — 25. O wie zürn' ich auf mein Auge. (Be haragszom a szememre.) — 26. Aufflamnten der Sonne Strahlen. (Kisütött a nap sugára.) — 27. Im Dudarer breiten Gräben drin. (Dudariak nem élhetnek. 3. szakasza.) — 28. In dem dichten Hain von Monostor. (Monostori sűrű berek, haja, haj! 1. és 2. szakja.) — 29. Neben an der Donau stehet unser Haus. (Duna mellett van a házunk. 1. szak.) — 30. Das ist gar kein Wald, in dem nicht Bäume sind. (Szól a világ, mit hajtok rá. 3. szak.) — 31. Schön ist's Füllen, kann es aufgesattelt geh'n. (Szép a csikó, ha szépen fölnyergelik.) — 32. Habe noch kein Weibchen. (?) — 33. Welcher noch kein Liebchen hat. (Jaj be szenyas a kendője. 2. szak.) — 34. Wer nicht hat ein Liebchen. (Kinek nincsen szeretője, babája. 1. szak.) — 35. Einer, der kein Ross besitzt. — 36. Reif wird schon der grüne Kohl. (Az eső is esik. 4. szak.) — 37. Bevor ich Dich noch hab' geliebet. (Ne hajts a mende-mondára. 2. szak.) — 38. Wie ist schmutzig Euer Sacktuch. (Jaj be szenyas a kendője. 1. szak.) — 39. Schön ist wohl der Wald. — 40. Wie die Sterne sind die Bursche. — 41. Alle Bursche dürfen. (Arra járjunk, arra. 2., 3. szak.) — 42. Dreifach ist gezackt das Erdbeerblatt. (Hármas levele vagy az epernek. 1. szak.) — 43. Der Strauch am niedern Hügel blüht. (Piros a konkoly virága. 2. szak. ERDÉLYI III: 114.) — 44. Meine Rose macht so kleine Schritte. (Az én rózsám aprókat lép.) — 45. Gott gebrachte kleine Braune. (Istenadta kis barnája.) — 46. Meines Liebchens Gangesart. (Szeretöm járása. 1. szak.) — 47. Ich habe sonsten weiter nichts, als Rose mein. (Nincs nekem egyebem a rózsámnál.) — 48. Es bellet der Hund jetzt, der meine. (Úgat a kutyám, a kicsi. 1., 2. szak.) — 49. Wenn die Tisza und die Donau Tinte wären. (S ej Tisza, Duna tinta vóna.) — 50. Darum, weil er etwas blatternarbig. (Azért, hogy egy kicsit ragyás.) — 51. Ich lieb das Mädchen nur allein. — 52. Kann die Lerche glücklicher wohl sein als ich? (Ha te tőled rózsám meg kellene válni. 3. szak.) — 53. Zu Dir ging ich lange Zeit schon. (?) — 54. Welcher echt liebt seine Rose. (Aki a rózsáját igazán szereti.) — 55. Jener, den mein Herze liebet. (Akit az én szivem szeret.) — 56. Was ich Dir versprochen habe. (?) — 57. Taube, fliege nicht von mir. (?) — 58. Schliefe schon drei der Nächte nimmer. (Három

- éjjel nem aludtam. 1. szak.) — 59. Ich muss nun scheiden, Dich vergessen. (?) — 60. Ich schwor es schon zum Himmel auf. (Felfogadtam az egekre.) — 61. Ich liebe Dich um Alles. (?) — 62. Meiner Csizma fehlet die Sohle. (?) — 63. Wohl um meines Püppchens Liebe. (Babám szerelméért mit nem cselekedném.) — 64. Tief ist an dem Donauufer schon. (Mély a Dunának a széle.) — 65. Eine Brück' aus Stein ich baue. (?) — 66. Lass zu Pesth ein Haus mir bauen. (?) — 67. Komme Püppchen, kaufen wir uns jetzt drei Pferde. (?) — 68. Hierher mit den Ochsenzügen. (?) — 69. Gab vier Ochsen für ein Ross. (Négy ökröt adtam egy lóért.) — 70. Gold und Silber, andre Schätze. (?) — 71. Es gibt keine solche goldne Burg. (Lány voltam én, vagyok is. 3. szak.) — 72. Wenn mir Gott ein schmuckes Liebchen würde geben. (Volt szeretőm kettő, három. 2. szak.) — 73. Juhász-Bursche, armer Juhász-Bursche. (PERŐFI: Alkú.) — 74. Meines Liebchens beide Augen. (Volt szeretőm kettő, három. 3. szak.) — 75. Dorten kommt ein Bursche her. (Amott jön egy legény. 1., 2. szak.) — 76. Von Oben bläst der Wind. (Felülről fúj a szél.) — 77. Komm' herein, komm' herein, prächtiges Vögelein. (Gyere be, gyere be, gyönyörű kis madár.) — 78. Öffne deine Thüre, Liebchen brav. (Vörös bársony süvegem. 3., 4. szak.) — 79. Es fällt der Regen, brodelnd fällt er doch. (Esik eső, bugyborékol.) — 80. Kleiner Baum hat kleine Blüten. (Tisza partján nem jó lefeküdni. 2. szak.) — 81. Mädchen von dem dort'gen Land. (Tiszaháti kis leány. 1., 2. szak.) — 82. Aufgenäht sind stets davon die Ecken. (Valamennyi juhászbunda.) — 83. Nimmer rauscht die Jászkisérer Mühle. (?) — 84. Wasser fließt, Wasser fließt. (Víz alá, víz alá.) — 85. Schönes Mädchen werde nicht gleich roth. (?) — 86. Ich band heute viele Garben. (CSAPÓ. I: 51. sz. 4. szak.?) — 87. Regen fällt jetzt auf den Wagen. (Esik eső karikára.) — 88. Hab' gegeben, gebe noch. (Adtam is, adok is. I. szak.) — 89. Wenn das kleine Mädchen Wasser trägt vorüber. (Mikor viszi a kis lány a vizet.) — 90. Du rothe Sammetmütze. (Vörös bársony süvegem. 1., 2. szak.) — 91. Gott gebrachtes kleines Süschen. (Beteg a szeretőm szegény. 2. szak.) — 92. Schwirrt und klirrt vorbei ein Sporn. (Sikolt, rikolt a sarkantyú. 1. szak.) — 93. Nur darum liebe ich's, am Dorfesend' zu wohnen. (Csak azért szeretek falu végén lakni.) — 94. Nicht ist es Lenz, nicht Sommerszeit. (Retteg pej paripám. 2., 3. szak.) — 95. Rother Kukoriczastengel schön. (Piros kukoricaszár. 1. szak.) — 96. Kein Bursche bist Du, keiner. (Nem vagy legény, nem vagy.) — 97. Deine Lippen sind, o Rose, honiglich. (Ajkid rózsám mézesek.) — 98. Gib mir einen Kuss, ich geb Dir einen andern. (?) — 99. Auf den Fuszsteg fällt der Regen. (Esik eső gyalogútra. 1. szak.) — 100. Abend ist es schon im ganzen Dorfe. (Estve van már a faluba.) — 101. Rose, Rose von mir gehst Du jetzt behende. (Rózsa, rózsá elmész tőlem, haja haj.) — 102. Streif dein volles Haar zurück. (A gyallai faluvégén. 3. szak.) — 103. Ein Mädchen war ich, bin es noch. (Lány voltam én, vagyok is. 1. szak.) — 104. Küsse, süsse Rose, mich doch hier. (Csókolj engem, kedves rózsám.) — 105. Haja, haja! Morgenroth will schon erstehen. (Haja, haja! hajnal akar lenni.) — 106. Morgenroth bricht schon heran. (?) — 107. Jener helle Stern dort. (A fényes csillag is.) — 108. Dies mein Auge, dieses eine. (Ez a szemem, ez az egyik.) —

109. In der Sümeg, bei den Herden. (A sümegi városvégen. 1., 2. szak.) — 110. Gelbes Füllen, dran ein Glöcklein. (Sárga csikó, csengő rajta.) — 111. Euer Haus ist morsch, bricht bald zusammen. (Rongyos a kend háza vége. 1. szak.) — 112. Bloss für Gold und Silber und für Kleiderprange. (Aranyezüstért, cifra ruháért.) — 113. Ich möcht' eine Pfauin werden. (Szeretnék én páva lenni.) — 114. Diese kleine Maid will Hochzeit feiern. (Az a kis lány férjhez akar menni. 1. szak.) — 115. Ist der Bursche auch noch gar zu klein. (Ha kicsiny is a legény.) — 116. Rother Apfel, bleib im Röthen immer. (Piros alma, pirosodjál.) — 117. Dieses brave Mädchen liess sich wahrlich gerne heuern. (Az a kis lány férjhez akar menni.) — 118. Es rasselt der Wagen, es knallet der Jancsi. (Dörög a kocsi...) — 119. O recht gut hab' ich's bedacht. (De jóra gondoltam.) — 120. Als ich unverheirath't noch gewesen. (Mikor én nőtelen voltam.) — 121. Selten ist das Korn ganz rein. (Ritka búza, ritka rozs.) — 122. So lang lebt's Mädchen in der Welt noch froh. (Addig éli a leány világát.) — 123. Es lodert die Hütte, es zittert das Rohr. (Ég a kunyhó, ropog a nád.) — 124. Angezündet hat sich's Rohr am Zaune. (Már minálunk így köszönnek. 4. szak. ERDÉLYI III: 118. sz.) — 125. An dem Himmel sind drei Sterne. (Három csillag van az égen. 1. szak.) — 126. Sie verlangen meinen Szür für eine Bunda. (Kérik a szűrömet bundáért.) — 127. Fernerhin halt' ich zwei Liebchen mir. (Már ezután két szeretőt tartok. 1. szak.) — 128. Brauch nicht viel Liebhaberei. (Nem kell nekem sok szerető.) — 129. Drei Wege sind vor mir. (Három út elöttem.) — 130. Zwei Grasplätz' sind im Garten. (?) — 131. Frei steht es dem Vogel. (Szabad a madárnak három ágra szállni.) — 132. Böse Bremsen stachen arg mich. (Megcsipett a bögő. 1., 2. szak.) — 133. Reich war ich wohl einstens schon. (Voltam én már gazdag is.) — 134. Hatte Liebchen früher zwei und drei. (Volt szeretőm kettő, három. 1. szak.) — 135. Möge Gott solch' Herz doch schlagen. (Verd meg uram azt a szivet.) — 136. Ich hab' solch ein Auge schon verflucht. (?) — 137. Es riss der Strohbund, will nichts taugen. (Elszakadt a búza töve.) — 138. Oh geh' nicht Rose auf die Wiese. (A gyallai faluvégen. 2. szak.) — 139. Blase nieder, Wind, des grünen Waldes Thau. (Ritka a katona, kinek párja nincsen. 3. szak.) — 140. Wohl drei Jahre länger. (Már megmondtam, rózsám. 4. szak.) — 141. Ich sterbe um Csurgo. (Meghalok Csurgóért.) — 142. Ich wurde, mein Liebster, krank um Dich. (Fekete szárú cseresznye. 2. szak.) — 143. O sieh' doch, Engelein, wie ich verwelke. (Nézd, angyalkám, mint hervadok.) — 144. Unrein wohl der Tisza Wasser Sommers fließt. (Zavaros a Tisza vize nyárba. 1., 2. szak.) — 145. Meines Liebchens Schönheit. (Szeretőm szépsége most jutott eszembe.) — 146. Viel Aehren band ich kreuzweiss heut'. (?) — 147. Ich ging über'n Friedhof hin. (Végig mentem a temetőn.) — 148. Oftmals komm' dir in's Gedächtniss dies Vergissmeinnicht. (Juttassa eszedbe ez a kis nefelejts.) — 149. Schreibe Dir doch meinen Namen. (Fölmegyek a hegyre. 4. szak.) — 150. Hieher blaut von fern die Mátra. (Azt ne gondold, hogy így élek. 6. szak.) — 151. Bloss nur einen liebt' ich, doch geheim nothwendig. (Én csak egyet szeretek, de titkosan.) — 152. Gut steht die Blume auf meiner Mütze. (Zöldlevelű gyöngy-

virágszál. 1. szak.) — 153. Ich zieh' jetzt fernhin in ein fremdes Land. (Elmegyek, elmegyek, messze földre megyek.) — 154. Hab' nicht Frohsinn, denn der Storch trug ihn hinweg. (Nincsen kedvem, elvitte a gólya. 1. szak.) — 155. Fortgetragen hat den Steg das Wasser. (Elvitte a víz a pallót.) — 156. Unrein ist die Donau. (Zavaros a Duna, nincs tisztogatója.) — 157. Es spricht die Welt — was horche ich darauf. (Szól a világ, mit hajtok rá. 1. szak. ERDÉLYI III: 17. sz.) — 158. Mich nennt man die Liebefängerin. (Engem hívnak szerelmesnek.) — 159. Ich habe so viel arge Neider. (Annyi nékem az irigyem.<sup>1</sup>) — 160. Es schreckt zurück mein Falbe. (Retteg pej paripám. 1. szak.) — 161. Seitwärts Leiden, seitwärts Kummer. (Félre bánat, félre bú.) — 162. Möge Gott doch jenen Priester schlagen. (Verd meg uram, azt a szivet, haja haj! 2. szak.) — 163. Wie ein grüner Ast von seinen Blättern. (Azt ne gondold, hogy így élek. 4. szak.) — 164. Ich schlage doch noch irgendwen. (Megverek valakit.) — 165. Ich begehe nimmer. (Sohasem cselekszem.) — 166. Ich bin jetzt noch, was ich immer war. (Én vagyok az, aki voltam.) — 167. Traum, o Traum, mein süßer Traum du. (Álom, álom, édes álom.<sup>2</sup>) — 168. So bin ich nun eingezwänget. (Úgy meg vagyok határozva.) — 169. Ich säte Majoran. (Elvetettem majoránát.) — 170. Ging nunmehr mein Liebstes fort. (Zöld erdő szállásom. 4. és 5. szak.) — 171. Wohnung ist mir jeder Strauch der Flur. (Minden bokor a szállásom. 1., 2. szak.) — 172. Jedes Dorf ist süsse Heimath mir. (Minden falu édes hazám.) — 173. Debrecziner Mauthgebäude. (Debreceni cédulaház.) — 174. Schlage, Herrgott! jenen Menschen. (Verd meg uram azt az embert. 1. szak.) — 175. Es schmerzt mein Herz, mein Auge weinet. (Fáj a szivem, sír a szemem.) — 176. Zeitig muss das Korn wohl werden. (Meg kell a búzának érni.) — 177. Sternig ist der Himmel, sternig. (Csillagos az ég, csillagos.) — 178. Selbst der kleine Vogel trifft sein Paar. (?) — 179. Ohne Kummer sterbe ich. (Ha meghalok se bánom. 1. szak.) — 180. Feines Linnenhemd, so hochgebuscht. (Zöldlevelű gyöngyvirágszál. 2. szak.) — 181. Waise bin ich, bin verwaiset. (?) — 182. In Trauer nur beginnt mein Morgen. (Gyászban derült én reggelem. 1., 2. szak.) — 183. Ich hab' mir den Apfelbaum gesetzt. (Őszi harmat, hideg eső. 2. szak.) — 184. Sag mir, Liebster, liebest Du mich ohne Scherz? (Zavaros a Tisza vize nyárba. 4. szak.) — 185. Aus der Tisza nach der Donau. (A Tiszából a Dunába. ERDÉLYI II: 58. szám.) — 186. Hatt' 'nen schönen Liebst' doch falsch er war. (Volt szeretőm, szép, de hamis. 1. és 3. szak.) — 187. Weisst es, Rose, kannst es wissen auch. (Tudod rózsám, tudhatod is. 1. szak.) — 188. Was kann ich dafür denn machen jetzt. (?) — 189. Falsch ist dein Auge. (Hamis a szemed.) — 190. Würd' wahrhaftig ich es wissen nur. (Ha én aztat tudva tudnám.) — 191. Dann werd' ich Dich nehmen, Taube. (Akkor veszlek el, galambom. 1., 2. szak.) — 192. Siehst Du wohl, mein süßes Püppchen. (Ne szeress, ne szeress. 2. szak. ERDÉLYI II: 21. szám.) — 193. Dann, o Rose, werd' ich wieder kommen heim zu

<sup>1</sup> ERDÉLYI II: 282. sz.

<sup>2</sup> ERDÉLYI I: 151. sz.

Dir. (Egerben a fűszál mind bánatban hajlik. 2. szak.) — 194. Gewaschen die Bank ist, so setz dich meinewegen. (Gyere be rózsám, gyere be. 2. szak.) — 195. Du kannst hergehen jetzt vor mir. (?) — 196. Nieder flammet heiss der Sonnenschein. (Felsütött a nap sugára. ERDÉLYI III: 86. sz.) — 197. Gebe Gott dir bessere Liebschaft. (Te voltál szeretőm, nem más. 4. szak.) — 198. Ich liebte Dich, Rose, genügend. (Szerettelek rózsám, eleget. 1. szak.) — 199. Nur zum Kummer bin ich lebend. (?) — 200. Ein Rosenbaum war's süsse Mütterlein. (Édesanyám rózsafája. 1. szak. ERDÉLYI III: 110. sz.) — 201. Wenn Du mich nich liebest. (?) — 202. Lächle, Himmel, doch nicht nieder. (?) — 203. Wenn ich sterbe, mögen sie mich nicht begraben. (Ha meghalok, el ne temesetek.) — 204. Ich trug es auf dem süssen Mütterlein. (?) — 205. Am Baume wächst der rothe Apfel. (Azt gondolám, eső esik. 4. szak. CSAPÓ I: 66. sz.) — 206. Dorten drin in Csenger läuten sie. (Harangoznak Csengerbe. 1. szak.) — 207. Glaube jetzt, es regne auf die Flur. (Azt gondolom. eső esik.) — 208. Wohl neun der Wochen, seit ich fische schon dahier, (Kilenc hete, mióta itt halászok.) — 209. Andorka Schätzchen, Andorka Seelchen. (Andorka kincsem.) — 210. Gestorben der Juhász. (Meghalt a juhász.) — 211. Leichter kann's Kameel. (?) — 212. Die Körös hat herausgeschwemmt. (Kicsapott a Körös az alföldre.) — 213. Des Abends, wenn die Sonne sinkt. (Este virágzik a repce. 4. szak.) — 214. Von Blättern und von Zweigen ist der Kirschbaum leer. (Cseresznyefa levelestül, ágastul.) — 215. Der Wald ist niemals arm an grünen Zweigen. (Erdő nincsen zöld ág nélkül. 1. szak.) — 216. Wald, o Wald, wie bist Du breit! (Erdő, erdő, de magas vagy. 1. szak.) — 217. Wenn Du von mir gehst. (?) — 218. Als Du von mir zogst. (Ne szeress, ne szeress. 4., 5. szak. ERDÉLYI II: 22. szám.) — 219. Wenn Du nun schon gehst, mein Püppchen. (Már ha elmégysz, édes rózsám, kívánom.) — 220. Gehst Du, sage, welche Wege. (Szomorú az idő. 2., 3. szak.) — 221. Sei des Herren Seele. (Az úr lelke legyen.) — 222. Vor meinem Thor die Post hinfährt. (Kapum elött jár a posta.) — 223. Wie singt gar so herrlich. (?) — 224. Es fällt jetzt der Regen. (?) — 225. Geh' nicht, Rose, in die Stoppeln doch. (Ne menj rózsám a tarlóra.) — 226. Mög' sich keiner früher brüsten. (Anyám, anyám, édes anyám. 3. szak. ERDÉLYI II: 206. sz.) — 227. Ich sagte Dir es immer, Turteltaube. (Lám megmondtam, bús gilice.) — 228. Eisen sind die Hufmond. (Vas a patkóm, réz a szege.) — 229. Jeder hat ein Liebchen. (Mindennek van szeretője, csak énnekem nincsen.) — 230. Über der Donau, gar nicht fern. (Túl a Dunán, nem messze.) — 231. Wir gebrauchen wahrlich euer Mädchen nicht. (Nem kell nekünk a kend lánya. ERDÉLYI II: 450. sz.) — 232. Nieder glüht die Sonne auf den Strauch. (Felsütött a nap a cserjén.) — 233. An der Rába, was geschah dort? (Rába mellett mi történt.) — 234. Leicht ist's, kleine Fische sich zu fangen. (Könnyű apró halat fogni. 1. szak.) — 235. Glaub' dann dem Burschen nur nicht treuglich. (Piros a konkoly virága. 3. szak.) — 236. Ich wusst' es und ich weiss es auch. (Tudtam én azt, tudom is.) — 237. In der Donau fliesset Wasser viel. (?) — 238. Der Teufel, er holt Euch die Seele noch. (?) — 239. Leg' an eine Mädchenbrust wohl lieber mich. (Inkább fekszem a lány

mellé.) — 240. Seht, mein Herze, es ist immer angeloffen. (Az én szívem tárva-nyitva.) — 241. Drei Stücke Zwanz'ger, sichst Du sie. (Három huszas, látod-e.) — 242. Ich bin ja der lose Bube. (Én vagyok ám az a kölök. 1. szak.) — 243. Trinke Wein an jedem Sonntag. (Vasárnap bort iszom.) — 244. Meiner Mutter Sünd' ist's, keiner andern. (Édesanyám vétke, nem a másé. 1. szak.) — 245. Klein bin ich noch jetzo. (Kicsin vagyok én. ERDÉLYI III: 343. sz.) — 246. Ich weiss nicht, wem wohl die Welt. (Én nem tudom, a világ.) — 247. Auf der Pusztamitte von Vasad. (A vasadi pusztaszélen.) — 248. Dem Hunde schmerzt gar sehr das Bein. (Fáj a kutyának a lába.) — 249. Den Verstand hat einst mein Bruder. (Az én bátyám eszté.) — 250. Hei, die Szender kleinen Mädchen. (Hej, a szendi kis leányok.) — 251. Leg' ab, Rose, deinen Szür. (Tedd le rózsám a szürödet.) — 252. Komm' herein doch, Rose, komm' herein. (Gyere be rózsám, gyere be. 1. szak.) — 253. Anfangs hat gleich Gott, der Herr, den Wein erschaffen. (Kezdetben az Űristen a bort teremtetete.) — 254. Wasser trinkt der Ochs, das Pferd. (Bort iszom én, nem vizet. 5. szak.) — 255. Wasser schadet Stiefeln sehr. (Bort iszom én, nem vizet. 2. szak.) — 256. Wasser wär' wohl sonsten gut. (A víz máskép jó lenne. 1., 2. szak.) — 257. Rother Wein du, rother Wein du. (Jobb a bor, jobb a bor.) — 258. Besser als Wasser ist das Bier. (Kis csupor, nagy csupor. 2. szak. ERDÉLYI I: 210. sz.) — 259. Frau Wirthin gebt doch schnell mir Wein. (Hozz bort, korcsmárosné. 1. szak. ERDÉLYI I: 256. sz.) — 260. Bringe Wein her, Wirthin. (Hozz bort, korcsmárosné.) — 261. Schmuckes Glas voll rothen Wein. (Cifra pohár, veres bor.) — 262. Ich fass' zusammen die Gedanken. (?) — 263. Gebe Gott, was gut mag sein. (Adjon Isten minden jót. ERDÉLYI I: 232. sz.) — 264. Wenn ich in den Keller oft bei guter Laun' hinuntersteige. (Még három hónapos koromban feltettem. 2. szak.) — 265. Nicht trink' ich Wein — hej! — blos nur Rebensaft. (Nem iszom bort, csak a szőlő levét.) — 266. Am Gyalláer Dorfesende. (A gyallai faluvégen. 1. szak.) — 267. Heimath, Heimath, süsse Heimath. (Hazám, hazám, édes hazám. 1. szak. ERDÉLYI II: 272. sz.) — 268. Heimath, Heimath, süsse Heimath. (Hazám, hazám, édes hazám. ERDÉLYI III: 64. sz.) — 269. O gesegnet Kanaan, Balaton und deine Flur. (Oh te áldott Kanaán! Balaton melléke.) — 270. O irdisch Kanaan. (Oh, földi Kanaán.) — 271. Magyar! lieb' ein Magyarmädchen nur. (Elmehetsz, drága madár. 6. szak.) — 272. Haben muss der Magyar einen Bart. (Bajusz kell a magyarnak. 1. szak.) — 273. Vater, Mutter, Schwester. Kind und Schwager mein. (?) — 274. Wenn einer lustig lebt. (Ha valaki vigan él.) — 275. Hab' nicht Schätze voll Gewicht. (Nincsen nekem sok kincsem.) — 276. Schwing' mich in den Sattel meines gelben Pferd's. (Pej paripám patkószege de fényes. 3. szak.) — 277. Wenn ich auf mein Pferd aufsteige früh. (Ha felülök a lovamra.) — 278. Falbe ist mein Ross, an hundert Thaler werth im Kauf. (Az én lovam száz talléros fakó.) — 279. Hab' ein schmuckes und zierlich Ross. (Van paripám, takaros.) — 280. Der Csikos treibt die Sache gross. (A csikósnak jól van dolga.) — 281. Dort treibt eine schwarze Wolke regenflüssig. (Amott kerekedik egy fekete felhő.) — 282. Fort ging Bandi, Pferde stehlen. (Element Bandi lovat lopni.) — 283. In der leidbringenden

Csárda dort. (A búszerzői csárdában.) — 284. Ob ich stehle oder nicht. (Szegény legény vagyok én. 2. szak.) — 285. So brennt nur's Feuer, wenn es lodert. (Úgy ég a tűz, ha lobog.) — 286. Wenn mich der Oberrichter gar zu arg beschwert. (Tizenhat esztendő voltam. 2. szak.) — 287. Meine süsse Mutter ist ein Rosenbaum. (Édesanyám rózsafája. 1. szak. ERDÉLYI I: 355. sz.) — 288. Wohl zu weinen jede süsse Mutter hat. (Sírhat az az édesanya.) — 389. Kein Husar ist's, der zu Fusse läuft. (Édesanyám rózsafája. 3. szak. ERDÉLYI I: 355. sz.) — 290. Als Soldat ich mir mein Leben schaffe. (Édesanyám rózsafája. 2. szak. ERDÉLYI I: 355. sz.) — 291. Werber tanzen, singen, rathen. (?) — 292. Werber dort am Dorfesende. (Falu végén verbuváltak. 1., 3. szak.) — 293. Staubt die Strasse wohl in Füred dort. (Söprik a fűredi utcát. 1., 2. szak.) — 294. War ein Csikos, war ein Kanász. (Voltam csikós, voltam gulyás.) — 295. Gelbes Ross, gelbes Ross, goldner Huf daran so schwer. (Sárga ló, sárga ló, arany patkó rajta.) — 296. Rose, sage, wem willst Du dies Hemd hier nähén? (Kinek varrod rózsám azt az inget?) — 297. Mathias wurde nun erwählet. (Mátyást mostan választotta.) — 298. Weihnacht ist es heut. (Karácson van ma.) — 299. O schnelle, eilen wir, schnell eilen wir. (Siessünk, siessünk.) — 300. Wenn ich sterbe, müsst mich nicht hinaus gleich tragen. (Ha meghalok, el ne temessenek.) — II. Abteilung. *Dalok. (Lieder):* 301. Wie ein Stern am Himmelblau. (?) — 302. Dich nur, Dich nur liebe ich. (?) — 303. Der Winter ist nah schon, die Schwalbe zieht fort. (Közel a tél, mén a fecske.) — 304. Wār' ich eine Rose. (Ha én rózsá volnék.) — 305. Kleine Rose, schöne Rose. (Te kis rózsám, szép kis rózsám.) — 306. Quelle rothe Rose, quell' allmählich auf. (Fakadj piros rózsá, fakadj csendesesen.) — 307. Diese kleine Strasse. (Ez a csepi utca.) — 308. Ich liebe Sie gar mächtig, in der That. (Szeretem én magát nagyon. ERDÉLYI II: 392. sz.) — 309. Ich liebe Dich, Taube mein. (Szeretlek galambom. U. o. II: 74. sz.) — 310. Waise ist der Vogel. (Árva az a madár.) — 311. Ich liebte Dich, ich lieb' Dich noch. (Szerettelek, szeretlek is, amíg élek.) — 312. O Mariska, o Mariska. (Mariskám, Mariskám eszem a szemedet.) — 313. Theures Perlgeschöpf Du, Veilchen. (Drága gyöngy teremtés.) — 314. Am Eisen glitscht mein Schimmel. (Csúszik szürke lovam.) — 315. Das ist's ächte Székelymädchen nur. (Az az igaz székelyleány.) — 316. Rother Apfel, kugelrund. (Piros alma gömbölyű.) — 317. Sünde thut der nicht, der Mädchen liebt. (Nem bűn a leányt szeretni.) — 318. An dem Graben bei den Reben dort. (Árka mellett a szőlőnek.) — 319. Zürne holde Rose nicht sogleich in Scham. (Ne haragudj rózsám azért.) — 320. Ich komm' von Arad jetzt. (Most jövök Aradrul.) — 321. Bei dem Laczi raucht der Schornstein. (Kis Lacinál füstös kémény.) — 322. Viel staub treibt die Berényer Gasse. (Porzik a berényi utca.) — 323. Unterm Garten fließt die Berettyó gut eingezäunt. (Kertem alatt a Berettyó folydogál.) — 324. Hej, wie brennt doch auf dem Thurm der Sonnenschein. (Hej, a toronyra sütött a nap.) — 325. Die Turteltaube gurr am Pappelast. (Gerlice turbékol a jegenyén.) — 326. An dem Zederbaume. (Megkötöm lovamat.) — 327. In Bihar, in Borsod. (Biharban, Borsodban.) — 328. Träumen, Träumen, süßes Träumen! (Álom, álom, édes álom. ERDÉLYI I: 150. l.) — 329. In der Bogáder

Strasse Wasser fließt. (A bogádi utcán foly a víz.) — 330. Ich neig' mein Haupt hernieder. (Lehajtom fejemet.) — 331. Breit ist meines Hutes Krämpe, hüllet mich. (Széles a kalapom karimája.) — 332. Das Sternlein, das Sternlein am Himmel geht. (?) — 333. Die Tisza, die Donau schäumt so sehr. (A Tisza, a Duna zavarodik.) — 334. Dort die Donau schäumend zieht. (Foly a Duna zavarosan.) — 335. Des Nachts in meinem Traum. (Az éjjel álmomban.) — 336. Hej, wie herrlich leuchtet doch. (Hej, be szépen világít.) — 337. Dämmernd graut der Morgen. (Feljött már a hajnal.) — 338. Über'm Berg, im Slovakienreich. (Túl a hegyen, Tótországban.) — 339. Kuckuk, Kuckuk, Kuckuk mein. (Kuku, kuku, kukucsám.) — 340. Als ich noch ein kleiner Bube war. (Mikor én kis gyermek voltam.) — 341. Kukoricz, er schießet auf. (Kukorica szára.) — 342. Hej, dort hinab zu stürzt das Wasser sich feldein. (Arra alá foly a víz szaporán.) — 343. Jaj, welch' armer Bursche bin ich. (Jaj be szegény legény vagyok.) — 344. Vor dem Thore hält der Wagen still. (Kapu előtt a szekér.) — 345. Als die Heveser Melone gibt es Süßes nicht. (Nincs édesebb a hevesi dinnyénél.) — 346. Ganz farbelos, ganz farbelos. (Sztintelen, szintelen.) — 347. Der nicht zum Eh'stand greift voll Lust. (Ki nem kap a házasságon.) — 348. Ja, darum liebe ich's, am Dorfend' zu wohnen. (Azért szeretem én falu végén lakni.) — 349. Es steht zu Debreczin ein Apfelbaum. (Kecskeméten egy almafa.) — 350. Im kühlen grünen Wald, in grüner Wiesen. (Zöld erdőben, sík mezőben.) — 351. Auf dem Gartenbaum eine Elster sitzt. (Kerti fán csörög a szarka.) — 352. Blau ist meine Binde, kennt nicht Trauer. (Kék én elöttem a kötő.) — 353. Grün die Schlehe, wird schon blauer treiben. (Zöld a kökény, majd megkékül. ERDÉLYI II: 274. sz.) — 354. Weiss vom Schnee sind Gyöngyös' Bergesgipfel rings umher. (Hóval fehér a gyöngyösi hegytető.) — 355. Du Kamille und du grüner Majoran. (Tripla szegfű, tripla majorána.) — 356. Ganz dürr ist der Strauch dort am Gipfel. (Szárad a bokor a tetőn.) — 357. Nicht lieb' mich, nicht lieb' mich. (Ne szeress, ne szeress. ERDÉLYI II: 21. sz.) — 358. Diese meine schwarze Binde. (Fekete pántlikám fujdogálja.) — 359. Ringsum rufen schon die Hahnen. (Kukorikol a kakas.) — 360. Ich bewundere ein solches Herz fürwahr. (Csodálom az olyan szívet.) — 361. Wohl anders ist die Schwalbe, als der Spatz. (Más a veréb, más a fecske.) — 362. Langsam fließt die Tisza, schaumumringt. (Lassan foly a Tisza.) — 363. War in IHreg (*sic!*) eine schöne Maid. (Szép leány volt Iregben.) — 364. Ein schönes Liebchen hatte ich in früh'rer Zeit. (Nekem is volt szép szeretőm néha napján.) — 365. Herbstlich pflegt die Schwalbe fortzuziehen. (Ősszel szokott a fecske elmenni.) — 366. Ich würd' einen Schönen lieben. (Szeretnék egy szép tisztá szívből.) — 367. Die Kállaer Strasse ist gemalen. (A kállai utca ki van festve.) — 368. Glaubst du etwa, liebe Rose. (Azt gondolod, édes rózsám.) — 369. Ich wünsch' Dir nicht Gottes Fluchgericht. (Isten átkát nem kívánom.) — 370. Ich liebte Dich ein Jahr mit treuem Hang. (Szerettelek esztendeig.) — 371. Die Nyáráder Strass' kann wasenüberzogen sein. (A nyárádi utca benőhet pázsittal.) — 372. Wart' Ver-ruchter, wart' Verruchter. (Várj gonosz, várj gonosz.) — 273. Ich fluch' Dir nicht, bin's nicht gewohnt. (Nem átkozlak, nem szokásom.) — 374. Leb' nach

Lust, mich schirt es nimmermehr. (Ami engem vidámított. 5–7. szak.) — 375. Gewiss erleb' ich noch die Zeiten hier. (Megérem még azt az időt.) — 376. Gelbe Schnur und seidner Zaum am Ross. (Sárga zsinór, selyem sujtás.) — 377. Wahrlich, wahrlich, wahrlich war. (Haja! haja! haja! haja!) — 378. Ich liebte Dich, nicht läugne ich's. (Szerettelek, nem tagadom.) — 379. Eine Strasse gehe bis zu Ende ich. (Egyik utcán végig megyek én.) — 380. Jene Rose welket. (Hervad az a rózsá.) — 381. Waise bin ich, Waise. (Árva vagyok, árva. ERDELYI I:132. sz.) — 382. Mich durchbohrt das Leid, geringer kaum. (?) — 383. Als wie Honig Süß'sres es nichts giebt. (Nincs édesebb, mint a méz.) — 384. Meine Worte nehmen. (Búcsúznak szavaim.) — 385. Jaj, ich leb' mein Leben einsam in der weiten Welt. (?) — 386. Ich hab' jetzt gehöret. (Azt hallottam, rózsám.) — 387. Wenn Du fort von Petri ziehest. (Ha Petriből elmégysz.) — 388. Weine Mutter, weine. (Sirass anyám, sirass.) — 389. Will nun anderswohin ziehen. (Elmenek én másfelé.) — 390. Führe, Kutscher, mir heraus mein Pferd. (Hozd ki kocsisom a paripámat.) — 391. Würde diese Stadt verlassen. (Itt hagynám én ezt a várost.) — 392. Glas ist mein Fenster, es ist Eisen nicht. (Úveg az ablakom, nem réz.) — 393. Alles Gras in Eger biegt vor Kummer sich. (Egerben a fűszál mind bánatnak hajlik.) — 394. Wenn Du fortgehst, geh' auch ich. (Ha te elmegy, én is el.) — 395. Weder fällt Regen auf die Wiese nieder. (Sem eső nem esik.) — 396. Hab' nicht Vater, Mutter mehr auf Erden. (Nincsen apám, nincsen anyám.) — 397. Nie war krank ich, nur entfernt. (Nem voltam én addig beteg.) — 398. Zu was wohl dient der grosse Hut. (Minek az a pörge kalap.) — 399. Jener schwache Jüngling weint sich aus die Augen. (Gyenge iffucska kin törli szemét.) — 400. Mutter, Mutter, Mutter lieb. (?) — 401. Hatte Liebchen zwei. (Volt nekem szeretőm.) — 402. Wohl verwaist ist's Mädchen. (Árva az a leány.) — 403. Ich sterbe, sterbe gern. (Meghalok, meghalok.) — 404. Flog hinauf die Pfauin. (Felszállott a páva.) — 405. Krank ist meine Rose. (Beteg az én rózsám.) — 406. Spinne, Rose, magst mir. (Fonjál rózsám, fonjál.) — 407. Jaj, welch schöner Abend ist es. (?) — 408. Sommerblume in der Wintertime. (Nyári virág, téli idő.) — 409. Meinen Hut werf' auf das Aug' ich mir so wüst. (Kalapom szememre vágom.) — 410. Wenn sogar ich sterbe, schert's mich nichts. (Ha meghalok, se bánom; a 8. és 10. szak hijján.) — 411. Wenn des Himmels schönes Morgenroth früh kaum entstand. (Ha kel az éj szép hajnala.) — 412. Ein schöner Vogel ist die Schwalbe, schön sie schwalbet. (Szép madár a fecske, szépen föcsög.) — 413. Ich lache aus in mir. (Magamba nevetem.) — 414. Nicht reut's mich, dass als Bauer ich geboren bin. (Nem bánom, hogy paraszttá születtem.) — 415. Ich hab' verdingt hinein nach Tarnócz jetzt als. (Beszegődtem Tarnócára juhásznak.) — 416. Den schmucken Szür hab' ich gekauft in Veszprim mir. (Cifra szűröm Veszperémbe vettem.) — 417. Auf des Niederlandes flacher Wiesenflur. (Az alföldnek síkmezején.) — 418. So ein Háromszéker Czedele wie's Brauch. (Háromszéki czedele.) — 419. Es weint mein eines Aug', das andre träufelt nur. (Sír az egyik szemem, a másik könnyezik.) — 420. Csikos ich hier auf der Puszta bin. (Csikós vagyok a pusztában.) — 421. Wenn Du ein Ross nur hast. (Ha

csak egy lovad van.) — 422. Auf's Ross, du Csikós, auf's Ross! (Lóra csikós, lóra.) — 423. Wenn den Szür am Rücken. (Mikor szürét nyakába.) — 424. Als ich kleiner noch gewesen. (Mikor én még kicsin voltam.) — 425. Bin im Niederland ein Csikós. (Az alföldön csikós vagyok.) — 426. Ganz Árva, Csanád, Heves und Borsod. (Árva, Csanád, Borsod, Heves.) — 427. Meine Mutter bracht' zur Welt mich. (Édesanyám szült engem a világra.) — 428. In der Kecskeméter Csárda. (Kecskeméti csárdában.) — 429. Stahl ein Ross der Fehér László. (F. L. lovat lopott.) — 430. Sie erschlugen einen Burschen. (Megöltek egy legényt.) — 431. Von den Blumen windet man die Kränze. (Virágokbul lesz a koszorú.) — 432. Einmal, Samstag Abends. (Egyszer szombat estve.) — 433. Es fällt der Regen, niedertropft es immerfort. (Esik eső, szép csendesen csepereg.) — 434. Hab' nicht Heu, nicht Haber, trotz der Plagen. (Nincsen széna, nincsen abrak.) — 435. O, du schöne Lenzeszeit, du. (Oh gyönyörű tavaszidő.) — 436. Weit berühmter Held ist Sobri. (Híres vitéz az a Sobri.) — 437. Sobri. (Sobri Józsi nótája. I—II.) — 438. Hej, huj! Sobri, Freundchen. (Hej, huj! Sobri pajtás.) — 439. Zöld Marczi. (1. Hideg szél fű észak felől. 2. Borulni látom az eget.) — 440. Es entschläft der Vogel auf des grünen Baumes Ast. (A madár elnyugszik zöld fának ágain.) — 441. Ein gar gutes Ross war wahrhaftig mein' Falbe. (Jó ló volt a fakó, jó ló is ellette.) — 442. Schön singt in der Frühlingszeit die Nachtigall. (Szépen szól a fülemile kis madár.) — 443. O du fettes Kanaan. (FAZEKAS Mihály: Oh te zsiros Kanaan.) — 444. Szegény Legény bin wohl ich. (Szegény legény vagyok én.) — 445. Schön ist's Leben in dem grünen Walde hier. (Szép az élet az erdőbe, ide ki.) — 446. Ich geh' hinauf am Berge. (Felmenék a hegyre.) — 447. Es funkelte schön der Morgenstern jetzt über mir. (Szépen ragyog a hajnali csillag.) — 448. Ich bin hier ein Fischerbursche im Niederland. (BERNÁTH Gáspár: Az alföldön halászegény vagyok én.) — 449. Maikäfer Du, mein gelbes Maienkäferlein. (Cserebogár, sárga cserebogár.) — 450. Kummer hab' ich ja gar keinen. (Nincsen nekem semmi bajom.) — 451. Freunde und Genossen. (Barátim, pajtásim.) — 452. Wie kann ich zu Dir denn gehen. (Hogy mehetnék én tehozzád.) — 453. Mädchen spinnen emsiglich. (Lányok fonják a lenszöszit.) — 454. Mädchen, Mädchen, Perlenleben. (Lányom, lányom, gyöngyvirágom.) — 455. Schick' mich, Liebchen, auf das Feld doch nicht. (Ne küldj, rózsám, a mezőre.) — 456. Was bringt dieses Städtchen mir Gewinn. (Minek nekem ez a város.) — 457. In Peringer's Garten. (Peringer kertjében.) — 458. Szapora Margit wo warst Du? (Sz. M. hol voltál.) — 459. Reifegohren ist der junge Wein. (Magsavanyult már az új bor.) — 460. Auch das sagen noch die Winzerleute. (Még azt mondják a kapások.) — 461. Der Messias ist erschienen schon, der echte. (Az igaz Messiás már eljött.) — 462. Nun, vergessen wir den Kummer schnell. (Nosza, felejtjük el bajunkat.) — 463. Gottverfluchtes schlechtes Wasser. (Isten adta vize.) — 464. Einmal sprach ein Kapuziner dieses. (Egyszer egy barát azt mondta.) — 465. Encze, Bencze, klein' Medencze. (Ence, Bence, kis medence.) — 466. O Wein, Wein, Wein und Wein. (Bor, bor, bor.) — 467. Ich trink' Wein auch ohne Csutora sofort. (Megiszom én a jó bort csutora nélkül is.) — 468. Wein trink' ich, Wein, Wein. (Bort

iszom, bort, bort.) — 469. Einst noch's Morgenroth erwacht. (Megvirad még valaha.) — 470. Nun, mein theurer, guter Freund. (Kedves, jó barátom.) — 471. Knistert der Schnee unter dem Fuss. (Ropog a hó a tánc alatt.) — 472. Sie sagen, dass dem Magyarermann. (Az mondják, hogy nem illik.) — 473. Magyarherz, treu allwärts. (Magyar szív, váltig hív.) — 474. Der heilige König István. (Ah, hol vagy magyarok...) — 475. Der heilige König László. (Idvezlégy, kegyelmes szent László király.) — 476. König Mátyás. (Néhai való jó Mátyás király.) — 477. Mohács 1526. (Mohács, Mohács, régi vérontás helye.) — 478. O Wien, von Westen gegen Osten weit. (Bécs várostól, nyugotról keletre.) — 479. Jetzt ist es ein Jahr, ging schon in's zweite über. (Most van esztendeje, másodikba fordul.) — 480. Ja der Soldat, er hat wohlfeiles Blut. (A katonának olcsó a vére.) — 481. Ja, auf dem weiten Erdenraum. (Az egész föld kerekségén.) — 482. Wie im Dorfe Werber waren. (?) — 483. Komm in's Lager her, Genoss. (A táborba jer, pajtás.) — 484. Ich greif' zur Waffe für das Vaterland. (Fegyvert fogok a hazáért.) — 485. Es jammert der alte Wirtsherr und klagt des Breiten. (?) — 486. Von Komorn liess man mir sagen. (Most izentek Komáromból.) — 487. Wohl so schön ist jener Müllersbursche. (Szép fickó a molnárlegény.) — 488. Zur Freud' ist die Welt wohl gemacht. (Úgy tetszik, a világ csak öröme vezet.) — 489. Wenn einst mein Athem stocket. (?) — 490. Die Natur ist's schon des Magyar. (Természete a magyarnak.) — 491. Süsse Rose, aus der Stadt komm' doch heraus. (?) — 492. Liebchen, und geliebt dafür auch. (?) — Nachtrag. *Aus den Alterthümern der ungarischen Poesie*: 493. Demetrius CSÁTI: Lied von Ungarns Eroberung. (Magyarország megvételéről.) Karl Anton v. GRUBER fordítása az utolsó három szak hijján; ezek ketteje TOLDY, míg a befejező szak KERTBENY fordítása. Verses fordítások, melyeknek forrásai voltak: ERDÉLYI János: Népdalok és mondák c. 3 kötetes és CSAPÓ Dániel: Dalfűzérke c. 5 füzetes gyűjteményei, továbbá «geschriebene Liederhefte und mündliche Mitteilungen; endlich schon vorhandene Übersetzungen von MAILÁTH, TOLDY, GREGUSS und VILNAY.» — Jelzete: P. o. hung. 937 az.

### KERTBENY C. M.: Album hundert ungarischer Dichter.

630. Album hundert ungarischer Dichter. In eigenen und fremden Übersetzungen herausgegeben durch C. M. Kertbenny. Dresden, Robert Schaefer. Bstth, Hermann Geibel. 1854.

16-r. XX, 559 l. Nyomtatta Gebrüder Katz, Dessau. LISZT Ferencnek ajánlva. Tartalom: 1. VÖRÖSMARTY (Mihály): An Franz Liszt! (L. Ferenchez. Ford.: KERTBENY.) — *Alte Zeit 1572—1749*: 2. Graf BALASSA (Bálint): Lob des Frühlings. (Tavaszcicsérete.<sup>1</sup>) — 3. RIMAI (János): Vertröstung. (Biztatás.) — 4—5. BENICZKY (Péter): Gnomen. (Példabeszédek (?) és 197. sz.) — 6. Gr. ZRINYI (Miklós): An Viola. (Violához.) — 7. Gr. ZICHY (Péter):

<sup>1</sup> TOLDY szerint (Magyar költészet kézikönyve. I<sup>2</sup>: 94 l.) eredeti címe: In laudem verni temporis.

Liebeslied. (?) — 8. Gr. KOHÁRY (István): Das Glück. (A szerencse forgandó voltáról. 1., 2. és 9. szak.) — 9. Br. AMADE (László): Anfehlung. (Dal: Angyalom, alakom...) — 10. FALUDY [sic!] (Ferenc): Neckende Liebe. (a) A kiszűtő úrfi éneke. b) A kisasszony felelete. c) Tarka madár.) — 11. Br. ORCZY (Lőrinc): Die Bugaczer Csárda. (A bugaci csárda.) — 12. BARCSAI (Ábrahám): Der Reimschmied. (?) — 13. RÉVAI (Miklós): Liebeswunsch. (Szerető kívánság.) — 14. ÁNYOS (Pál): Die Treulose. (A csalfa szeretőnek megvetése.) — 15. BACSÁNYI (János): Vertrauen. (Biztatás.) — 16. DAYKA (Gábor): An eine Schöne. (Egy széphez.) — 17. VERSEGHY (Ferenc): An eine Freundin. (Barátnémhoz.) — 18—19. Adam HORVÁTH: Lieder im Volkston. (1. Sári rózsám hová mégy. [1., 2., 4. szak.] 2. Azt mondják, hogy nem illik.) — 20. Szentjóni SZABÓ (László): Die theure Post. (Az együgyű paraszt.) — 21. VIRÁG (Benedek): Aurora. — 22. VITKOVICS (Mihály): Lied des Füreder Hirtenburschen. (Füredi pásztor dala.) — 23. CSOKONAI (Vitéz Mihály): Die arme Zsuzsi. (Szegény Zsuzsi a táborozáskor. Ford.: Johann Gr. MAILÁTH.) — *Neue Zeit* 1800—1852: 24—27. KISFALUDY (Sándor): Himfy's Liebeslieder. (Himfy dalai. Kesergő szerelem: 51. dal. Ford.: MAILÁTH; 172. dal. Ford.: TRETTER; Boldog szerelem: 35. dal. Ford.: MAILÁTH; 17. dal.) — 28. KIS (János): Die Blumen des Lebens. (Emberi élet kertje.) — 29. Josef SZÁSZ: Lilla. — 30—33. KAZINCZY (Ferenc): Epigramme: 1. Wink. (Intés.) — 2. In ein Stammbuch. (Egy emlékkönyvbe: Angyalod...) — 3. Erfindung des Distichons. (A distichon feltalálása.) — 4. Die ungrische Sprache. (A mi nyelvünk. G. STIER ford.) — 34. — LENGYEL (József): Gott! (Isten!) — 35. FAZEKAS (Mihály): Das Hortobágyer Lied. (Hortobágyról: Ó, te zsiros Kanaán.) — 36. BERZSENYI (Dániel): Die Tänze. (A táncok. Ford.: STIER és MAILÁTH.) — 37. Paul SZEMERE: Des Echo's Stimme. (Echó. Ford.: TRETTER.) — 38. Gr. TELEKI (Ferenc): Husarenlied. (Huszárdal.) — 39. Gr. MAILÁTH (János): Blaue Augen. — 40—44. CZUCZOR (Gergely): Lieder im Volkston: 1. Schon ist's Abend. (Kapu alatt. Ford.: dr. PACHLER.) — 2. Der Himmel hüllt sich. (Kis leány.) — 3. Der Rose Duft. (Hasonlatok.) — 4. Am Quellenbrunnen. (Kútnál.) — 5. Wind bläst kalt. (Csaplárosné.) — 45. TÖLTÉNYI (László): Sonnet. — 46—50. KISFALUDY (Károly): Lieder im Volkston: 1. Ist auch arm mein Schatz. (Az én kincsem noha szegény.) — 2. Nimm die Sichel. (Vedd sarlódat, édes kincsem.) — 3. Schon schwindet die Sommerhitze. (Fogy már a nap melege.) — 4. Hej! Du Veilchen. (Hej, violám, szép violám.) — 5. Gestern flogen zwei Tauben. (Szomszédasszony udvarába.) — 51. KÖLCSEY (Ferenc): Hymne. (Hymnus.) — 52. BAJZA (József): Als ich sie sah zum Erstenmal. (Tél és tavasz.) — 53. VÖRÖSMARTY: Der Wolf. (? Ford.: BUCHHEIM és FALKE.) — 54. KISFALUDY K.: Heimweh. (Honvágy.) — 55. CZUCZOR: Die schlafende Schöne. (Az alvó szép. Ford.: dr. PACHER.) — 56. KÖLCSEY: Wink. (Intés.) — 57. BERNÁT (Gáspár): Der Fischerbursch an der Tisza. (Az alföldön halászegény vagyok én...) — 58. BAJZA: Apotheose. (Apotheosis. Ford.: VASFI és BENKŐ.) — 59. VÖRÖSMARTY: Die Heimathslose. (A hontalan. Ford.: G. STEINACKER.) — 60. Frau von BEZERÉDY: Blumen und Sterne. — 61. B. EÖTVÖS: König und Sänger.

(Dalnok és király. Ford.: FELDMANN.) — 62. GÁL (József): Was raucht in der Flur dort... (Mi füstölög ott a síkon, távolba.) — 63. Auf der Hortobágyer Haide... (Hortobágyi pusztán fúj a szél.) — 64. ERDÉLYI (János): Kahnfahrt. (Csónakos.) — 65. TÓTH (Lőrinc): Lied im Volkston. (Tisza partján van egy hajó kikötve. [?]) — 66. CZUCZOR: Das schönste Lied. (A legszébb ének.) — 67. VAJDA Péter: Liebeslied. (A háborgató.) — 68. BEÖTHY (Zsigmond): Vergleich. (Magasztalás.) — 69. ERDÉLYI (János): Mein Lieb' ist eine Ungarmaid. (Magyar leány az én rózsám.) — 70. Wár' zu den Soldaten 'gangen. (Elmennék én katonának.) — 71. CSÁSZÁR (Ferenc): Byron. — 72. GARAY: Kont. — 73. KUNOSS (Endre): Liebeslied. (A lányka kedveséhez.) — 74. LAKNER (Sándor): Ilka. — 75. NAGY (Imre): Schwanenlied. (Hattyúdal.) — 76. MEDGYES (Lajos): Bild. (Kép.) — 77. VÖRÖSMARTY: Die Aufblühende. (A szép hajadon.) — 78. MATISZ (Pál): Das harrende Weib. (?) — 79. SZÜCS (Dániel): Griechenland. (Görögország. Ford.: S. ROTHFELD.) — 80. SZALAY (László): Balassa, der Dichter. (Emlékezés Balassára.) — 81. GARAY: Zrinyi Ilona. — 82. RUTKAY (Emil): Im Herbst. (Ősszel.) — 83. RISKÓ (Ignác): Der Polendichter. (?) — 84. ZICHY (Antal): An ein junges Mädchen. (?) — 85. B. EÖTVÖS: Abschied. (Búcsú.) — 86. KRIZA (János): Der Knabe. (A fiú.) — 87. PAF: Heinrich Heine. (H. Henrik.) — 88–93. PETŐFI: Lieder im Volkston: 1. Hei, diese Welt! (Ez a világ amilyen nagy.) — 2. In die Küche trat ich. (Befordultam a konyhára.) — 3. Es zittert der Strauch. (Reszket a bokor, mert...) — 4. Was fließt dort. (Mi foly ott a mezőn.) — 5. Grün an Blättern. (Zöldleveles, fejr...) — 6. Im Dorfe die Gasse entlang. (A faluban utcahosszat.) — 94. SUJÁNSZKI (Antal): Mutter und Kind. (?) — 95–98. PETŐFI: Volksromanzen: 1. Der Juhász. (Megy a juhász szamáron. Ford.: HARTMANN és SZARVADY.) — 2. Das gestohlene Pferd. (Lopott ló. Ford.: Alexander DUX.) — 3. Der Kleinbéres. (A kisbéres.) — 4. Schenkensbild. (Falu végén kurta kocsmá.) — 99. ADORJÁN (Boldizsár): Lied. (Dal.) — 100. GARAY: Zwei Sänger. (Két dalnok.) — 101. KERÉNYI (Frigyos): Spät des Nachts. (Késő éjjel.) — 102. PETŐFI: Der Wahnsinnige. (Az őrlt.) — 103. GÖRGEY (István): Einfache Geschichte. (?) — 104. TOMPA (Mihály): Lied im Volkston. (Télen, nyáron pusztán az én lakásom.) — 105. VACHOTT (Sándor): An meine Schöne. (Szépemhez.) — 106. PETŐFI: Aufgebener Plan. (Füstbe ment terv.) — 107. SAMARJAI (Károly): Mein Liebchen ist treulos. (Szeretném hűtlen.) — 108–112. PETŐFI: Wolken: 1. Ich möchte lassen diese... (Szeretném itt hagyni.) — 2. Was ist der Ruhm? (Mi a dicsőség?) — 3. Was ist das Leid? (A bánat?) — 4. Hoch fliegen unsere Hoffnungen... (Szállnak reményink...) — 5. Es flackert trübe. (Gyertyám homályosan lobog.) — 113. PONGRÁCZ (Lajos): Amtsreise. (?) — 114–118. PETŐFI: Lieder der Schenke: 1. In dem Unterland viel Csárden stehn. (Van a nagy alföldön csárda sok.) — 2. Im ganzen acht ich Dich. (Poharamhoz. Ford.: HARTMANN és SZARVADY.) — 3. Nun, ich weiss nicht mehr. (De már nem tudom, mit csináljak.) — 4. Wer kein Mädchen hat zum Liebsten. (Igyunk.) — 5. Hei! das war einmal eine Nacht! (Dáridó után. Ford.: A. DUX.) — 119. BARNA (Ignác): Roth wird schon die Kirsch'... (Piroslik

már, de keserű.) — 120. PAP: Eine Heirath in der hohen Welt. (Egy házasság a nagyvilágban.) — 121. KERÉNYI: An einen ungarischen Seefahrer. (?) — 122. PETŐFI: Stammbuchblatt. (E. R. kisasszony emlékkönyvébe.) — 123. HIADOR (JÁMBOR Pál): Schwanenlieder. (Hattyúdalok.) — 124. VÖRÖSMARTY: An eine Trübsinnige. (A merengőhöz.) — 125. BENŐFY (Soma): Das süsse München. (?) — 126. PETŐFI: Die Ruinen der Csárda. (A csárda romjai. HARTMANN és SZARVADY fordításának felhasználásával.) — 127. SÁROSY (Gyula): Frühlingssehnsucht. (Tavaszhágy.) — 128. TOMPA: Délibáb. — 129. PETŐFI: Von der Heimath. (A hazáról.) — 130. VACHOTT: Die Perlensucherin. (A gyöngykereső.) — 131. TOMPA: Das schwimmende Moor. (A vándor lápról.) — 132. JOHANN VAJDA: Ich und der Vater. (Sirályok. XII.)<sup>1</sup> — 133. LOSONCZI (László): Der lustige Laci. (Víg Laci.) — 134. VÖRÖSMARTY: Das Buch der armen Frau. (A szegény asszony könyve.) — 135. TÁRKÁNYI (Béla): Des Königssohnes Abenteuer. (A királyfi kalandja.) — 136—137. BÉRCZY (Károly): Todesahnungen: 1. Einen Lenz vielleicht... (?) — 2. Auf dem Berg. (?) — 138. GYULAI (Pál): An Emilie. (Virágnak mondanálak.) — 139—142. LISZNYAI (Kálmán): Frühlingslieder: 1. Es trägt des Windes Schwinge. — 2. Der Rose zugeflüstert. — 3. Wohin du hauchest. — 4. Vergissmeinnicht erblühen. (Alig van egynehány.) — 143. PETŐFI: Die Pusza des Winters. (A pusza télen.) — 144. LŐRINCZ (Endre): Glockenläuten. (Harangszó?) — 145. PETŐFI: Das Ochsen-Viergespann. (A négyökrös szekér.) — 146. TOMPA: Kuruc und Labanc. (Szuhay Mátyás.) — 147. SZATHMÁRY (Pál): Trauer. (?) — 148. VACHOTT: Der Gefangene in der Fremde. (Külföld rabja. Ford.: S. ROTHELD társaságában.) — 149. PETŐFI: Klein-Kúnság. (Kis-Kúnság.) — 150. PAJER (Antal): Wahl. (?) — 151. GYULAI: Im Székelyer Lande. (Erdély.) — 152. PETŐFI: Der gute Lehrer. (A jó tanító.) — ~~153.~~ Winter-Welt. (A téli esték.) — 154. LOUISE MALOM: Gebt mir Blumen. (?) — ~~155.~~ PETŐFI: Muhme Sári. (S. néni.) — 156. KARL SZÁSZ: Ungarische Musik. (A magyar zene.) — 157. PETŐFI: Wie soll ich Dich nur nennen. (Minek nevezzelek.) — 158. MENTOVICH (Ferenc): Abrechnung. — ~~159.~~ PETŐFI: Das Wiegenlied. (Szülőföldemen.) — 160. HOMER und OSSIAN. (H. és O.) — 161. Mein Weib und mein Schwert. (Feleségem és kardom.) — 162. Die Hundekratzer Csárda. (A kutya-kaparó.) — 163. ARANY (János): Im Herbste. (Ősszel.) — 164. BOZZAI (Pál): Wenn wir uns trennen werden. (Emlékrózsa.) — 165. PETŐFI: Mannheit. (Itt benn vagyok a férfikor nyarában.) — 166. DIENES (Lajos): Die Schwalben. (A fecskék.) — 167. LAUKA (Gusztáv): Romanze. (Románc.) — 168—173. SÜKEI (Károly): Sternschnuppen. (Hulló csillagok.) — 174. ANDREAS TÓTH: Am Grabe der Mutter. (?) — 175. ARANY (J.): Familienkreis. (Családi kör.) — 176—179. LISZNYAI: Lieder im Volkston der Palóczen: 1. Ammenlied. (Palóc dalok. 1.) — 2. Dämmerung. (Palóc dalok?) — 3. Schmerz. (Palóc dalok?) — 4. König László's Quell. (Palóc dalok. LXXXIV.) — 180. BÉRCZY (Károly): Spiele nicht Zigeuner... (Ne húzd, cigány.) — 181. LÉVAY (József): Wenn ich sterbe. (Ha meghalok.) — 182—183. SZÉKELY (József)

<sup>1</sup> A *Költemények* 1858. kiadása szerint.

Lieder im Volkston: 1. Ich hab' ein Finkchen. (?) — 2. Schafe hab' ich gehütet. (?) — 184. GYULAI: Frühlingnacht. (Tavaszej.) — 185. ARANY (J.): Dante. — 186. ZALÁR (József): Erste Liebe. (Első szerelem.) — 187. FLORA MAJTHÉNYI: Rosenfrage. (?) — 188. GYULAI: Weinlese. (Szüreten.) — 187—188. SZÉKELY: Dunkle Lieder: 1. O, seid von Gott dafür gesegnet. (?) — 2. Ich kann dich aus dem Herzen mir. (?) — 189. NIKOLAUS SZEMERE: Meine Liederwelt. (Ford.: S. ROTHFELD.) — 190—192. SZELESTEY (László): Kemeneser Cymbal: 1. Grüne Waldung. (Zöld erdőben.) — 2. Vom hohen Berg. (Hegyen állok.) — 3. Auf den Weg hin streu' ich... (Rózsát hintek.) — 193. LÉVAY (J.): Die alte Grossmutter. (?) — 194. SÜKEI: Romanze. (Románc.) — 195. POMPÉRY (János): Brief an meine Mutter. (Levél anyámhoz.) — 196—197. KOLOMAN TÓTH: Heckenrosen der Liebe: 1. Wenn aus meinen... (Hogyha titkolt...) — 2. Die singende Lerche. (Búza közé...) — 198. IDUNA (Szász Károlyné): Auf dem Krankenbette. (A kórágyon?) — 199. LISZNYAY: Ungrische Gastfreundschaft. (Magyar vendégszeretet.) — 200. ARANY (J.): Der ungrische Michel. (Magyar Misi.) — Verses fordítások. — A függelékben életrajzi vázlatok és magyarázó szótár található. Az életrajzi vázlatok végén KERTBENY vallás és foglalkozás szerint is csoportosítja az Anthológiájában szereplő költőket. Vallási szempontból 49 református, 30 katolikus, 18 luteránus, 2 görög-keleti és 1 unitárius szerepel a gyűjteményben. Zsidó csak a fordítók közt akad, még pedig 3 tényleges és 1 kitért. Eredeti vázsonkötésben, melynek előlapja rézmetszetszerű technikában egy «csárdajelenetet» ábrázol R. SCHUBERTTŐL. — Jelzete: P. o. hung. 937 aw.

630a. Album hundert ungarischer Dichter. In eigenen und fremden Übersetzungen herausgegeben durch C. M. Kertbény. Dritte Auflage. Prag, Kober & Markgraf. É. n.

16-r. XX, 559 l. Nyomtatta Gebrüder Katz, Dessau. Az első kiadással teljesen azonos címlap kiadás, eredeti fent leírt vázsonkötésben. — Jelzete: P. o. hung. 937 aw/2.

LACHMANN HEDWIG: Ungarische Gedichte.

631. Ungarische Gedichte, übertragen von Hedwig Lachmann. Berlin. 1891. Verlag des Bibliographischen Bureau's.

8-r. VII, 132 l. Nyomtatta G. Pätz, Naumburg a. S. — Tartalom: 1. VÖRÖSMARTY (Mihály): An die Träumerin. (A merengőhöz.) — 2. PETŐFI (Sándor): Feuer. (Tűz.) — 3. U. a. Zerlumpte Helden. (Rongyos vitézek.) — 4. U. a. Ich schau vom Berge. (Hegyen ülök.) — 5. ÁBRÁNYI (Emil): Gott ging verloren. (Keresem az istent.) — 6. PETŐFI: Mein Gebet. (Imádságom.) — 7. U. a. An... (Hozzá.) — 8. KISFALUDY (Károly): Der trauernde Gatte. (A bánkódó férj.) — 9. PETŐFI: Ich trat an die Küchenthür. (Befordultam a konyhára.) — 10. U. a. Der Schafhirt. (Megy a juhász szamáron.) — 11. U. a. Der Kleinknecht. (A kisbéres.) — 12. U. a. Die Puszta im Winter. (A puszta télen.) — 13. U. a. Begegnung auf der Puszta. (Pusztai találkozás.) — 14. U. a. Was soll ich Armer nur... (De már nem tudom, mit csináljak.) — 15. U. a.

Die neue Thräne. (Ismét köny.) — 16. VÖRÖSMARTY: An die Langeweile. (Az unalomhoz.) — 17. U. a. Peterchen. (Petike.) — 18. Graf ZICHY (Géza): Eine Frau starb. (Egy asszony halt meg.) — 19. ARANY (János): Der Waisenknabe. (Az árva fiú.) — 20. JOSEF KIS: Judith Simon. (S. J.) — 21. PETŐFI: Mich quält ein heimliches Angstgefühl. (Egy gondolat bánt engemet.) — 22. ARANY: Frau Agnes. (Ágnes asszony.) — 23. ÁBRÁNYI (Emil): Am Charfreitag. (Nagy pénteken.) — 24. J. KISS: Ein Grab. (Egy sír.) — 25. PETŐFI: Schwarzes Brot. (Fekete kenyér.) — 26. KOLOMAN TÓTH: In meiner Mutter Schoosse... (Édes anyám...) — 27. PETŐFI: Quelle und Strom. (Forrás és folyam.) — 28. U. a. Herbstnacht. (Őszi éj.) — 29. U. a. Der Sternenhimmel. (A csillagos ég.) — 30. U. a. Spräch Gott zu mir. (Ha az isten.) — 31. VÖRÖSMARTY: Der Rosenbaum. (A gyászkendő.) — 32. PETŐFI: Liebessehnsucht. (Szerelmvágy.) — 33. U. a. Ich könnte sagen. (Elmondanám...) — 34. PAUL GYULAI: Ich möchte dich noch einmal sehen... (Szeretnék még egyszer látni.) — 35. K. TÓTH: Es pfeift der Wind. (Fütyöl a szél...) — 36. PETŐFI: Der Schnee ist schlüpfrißig. (Síkos a hó, szalad a szán.) — 37. U. a. Die Wirtin war dem Betjaren gar hold. (A csaplárné a betyárt szerette.) — 38. TOMPA (Mihály): Die Puszta ist Jahr aus, Jahr ein... (Télen, nyáron pusztán az én lakásom.) — 39. VÖRÖSMARTY: Das sterbende Mädchen. (A haladókló leány.) — 40. EÖTVÖS (József): Der letzte Wille. (Végrendelet.) — 41. J. KISS: Jehovah. — 42. DÓCZI (Lajos): Nachtwandler. (Alvajáró.) — 43. PETŐFI: Abenddämmerung. (Alkony.) — 44. U. a. Mein Schmerz, meine Freude. (Bám és örömem.) — 45. U. a. Nehmt euch in acht... (A szerelem, a szerelem.) — 46. U. a. Das gestohlene Ross. (Lopott ló.) — 47. U. a. Eine Kutte trägt der Mönch. (Csuklyában jár a barát.) — 48. U. a. Grübeleien eines Durstigen. (Szomjas ember tünődése.) — 49. U. a. Der bleiche Soldat. (Halvány katona.) — 50. U. a. An die Sonne. (A naphoz.) — 51. U. a. Zöld Marci. — 52. U. a. Panyó Panni. — 53. U. a. Meine Phantasie. (Képzetem.) — 54. U. a. Meine Liebe zeigt sich an jedem Tag. (Száz alakba...) — 55. U. a. Meine Liebe ist nicht wie die Nachtigall. (Az én szerelmem...) — 56. U. a. Auf der Ebene von Heves. (A hevesi rónán.) — 57. U. a. Ich liebe, ich liebe... (Szeretek én...) — 58. U. a. An das Schicksal. (A sorshoz.) — Verses fordítások. — Eredeti vászonkötésben. — Jelzete: P. o. hung. 1046 n.

### LECHNER JULIUS: Neuere ungarische Dichter.

632. Neuere ungarische Dichter. Deutsch von Julius Lechner von der Lech. Mit einer Einleitung von Prof. Michael von Latkóczy. Budapest, 1896. Eggenberger'sche Buchhandlung. (A. Hoffmann.)

Kis 8-r. 140, (3) l. Nyomtatta F. Buschmann u. o. — Tartalom: 1. JOHANN ARANY: Nächst der Kondoroscher Schenke. (Kondorosi csárda mellett.) — 2. Romanze von der Biene. (A méh románc.) — 3. BÉLA ANDRÁSSY: Wenn Zephyre kosend mich umgaukeln. (Aranyalmák. V.) — 4. Letzte Bitte. (?) — 5. STEPHAN APÁTHY: Abend am Stromufer. (?) — 6. EMIL ÁBRÁNYI: Schmah'

nicht gleich. (Ne sértsd meg.) — 7. Kornel ÁBRÁNYI: Es ist der Liebe Welken. (?) — 8. Tassilo BALÓ: Lied der Möven. (?) — 9. Selbstanklage. (Önvád.) — 10. Schloss Apafi. (Az Apafi-kastély.) — 11. Ludwig BARRÓK: Schenke mir den zarten Schleier. (Add nekem a lenge fátyolt.) — 12. Sollt' deine Liebste dich betrüben. (Ha gyarlóságból megbánt a lány.) — 13. Ja, wärst du nur gestorben. (Ha csak meg volnál halva.) — 14. Zsolt BEÓRTHY: Aus Lea Ráskai. (Ráskai Leá-ból.) — 15. Letzter Traum. (?) — 16. Johann BULLA: Fern im Osten lebt' ein Sultan. (Gül-Baba: Volt egy szultán Indiában.) — 17. Stets liebte ich. (Szeretem én.) — 18. Gregor CSIKY: Du liebst mich. (A jóslat c. vígjátékból.) — 19. Viktor DALMADY: Betende Jungfrau. (Imádkozó hölgy.) — 20. Ludwig DÓCZI: Ein Augenblick. (Egy pillanat.) — 21. Alexander ENDRÓDY (*sic!*): Von eines fernen Landes. (?) — 22. Gott segne. (Az isten áldja meg.) — 23. Prinz und Prinzessin. (?) — 24. Emerich GÁSPÁR: Unter'm Fenster hör' ich Schritte. (Lépéseket hallok...) — 25. Kornél GÁSPÁR: Bist mir fürder kein himmlisch Wesen. (?) — 26. Paul GYULAI: Im Ballsaale. (Bálban.) — 27. Auf der Margaretheninsel. (Margitszigeten.) — 28. Eugen HELTAI: Lorelei. — 29. Ladislaus INCZÉDY: Schmachtlid. (Ábrándos dal.) — 30. Edmund JAKAB: Gesegnetes Haus. (Az áldott ház.) — 31. Alexius KADOCSA (LIPPICH): Habe mich um's Glück beworben. (Kerestem a boldogságot.) — 32. Josef KISS: Aus Noémi. (Megállnék ablakod alatt.) — 33. Warum so spät... (Ó, mért oly későn.) — 34. Auf der Donau. (Hajón.) — 34a. Josef KOMÓCSY: Liebesrausch. (Mámoros dal.) — 35. Bei einem Ungewitter. (Vihar.) — 36. Was heut' gelebt. (Miben ma fényt lelsz.) — 37. Vergangenheit und Zukunft. (Mult és jövő.) — 38. Immerdar. (Mindhalálíg.) — 39. Kahnfahrt. (Csolnakázás.) — 40. Paul KORODA: Dichterliebe. (Szeress! Szeress!) — 41. Gräflische Gruft. (?) — 42. Lebe wohl. (Isten veled.) — 43. Beim Stelldichein. (Találkózón.) — 44. An der Bahre. (A ravatalnál.) — 45. Viktorine LITHVAY: Stelldichein. (Találka.) — 46. Nikolaus MÁRKUS: Carmen lugubre. — 47. Ludwig PALÁGYI: Was ich vollbracht. (Mit tettem eddig?) — 48. Zoltán PAP: Zweimal zwei. — 49. Lass' mich... (?) — 50. Ludwig PÓSA: Trauung. (?) — 51. Predigt. (?) — 52. Julius REVICZKY: Im Kampfe. (A küzdelemben.) — 53. Nirwana. (Nirvána.) — 54. Emma. (Én édes elhervadt virágom.) — 55. Die man geliebt... (Akit szerettünk.) — 56. Ich schendere durch Feld und Wiesen... (A réteken járok dalolva.) — 57. Zwei Begleiter. (Két útítárs.) — 58. Wenn ich nicht lieben werde mehr... (Ha már szeretni nem fogok.) — 59. Papier-Ruinen. (Papíromok.) — 60. In der Pressburger Au. (A pozsonyi ligetben.) — 61. Mein Gebetbuch. (Imakönyvem.) — 62. Finale. — 62bis. Bin krank... (Beteg vagyok.) — 63. Stefan RÓNAY: Trauriger Stern. (Szomorú csillag.) — 64. Der einsame Schwan. (Magános hatyú.) — 65. Herbstessonne. (Őszi napfény.) — 66. Alexander SOMLÓ: Aus der Vergangenheit. (?) — 67. Michael SZABOLCSKA: Begegne dich... (Egymás mellett...) — 68. Euphrosine SZALAY: Barcarolle. — 69. Der Neufchâteler See. (Neuchateli tó.) — 70. Karl SZOMORY (TRAUTSCH): Unser Zeitalter. — 71. Ladislaus TORKOS: Liebst du mich? Ist's nur Mitleid? (Szeretsz, sajnálsz?) — 72. Johann VAJDA: Der Komet. (Az üstökös.) —

73. Nach zwanzig Jahren. (Húsz év múlva.) — 74. Julius VARSÁNYI: Mein Heimatdorf. (Szülőfalum.) — 75. Anton VÁRADI: Zwei Totenschädel. (?) — 76. Koloman ZANATHY: Begegnungen. (Találkozások.) — 77. Géza ZICHY: Heut' Nacht... (Egy asszony halt meg.) — 78. Wenn ich todt bin... — 79. Aus den ungarischen Gedichten des Übersetzers: Alles für Eines. — 80. Wäre ich... — 81. Stahl und Feuerstein. — 82. Auf der Reise. (Úton.) — 83. Zu Dreien. — 84. Wette. — 85. Fatal! — 86. Setzt' meinem Ross die Sporen ein. — 87. *Volkslieder*: Rasch steigt des Hochwassers Flut. — 88. Taumle trunken durch die Gassen. — 89. Abendlüfte säuseln durch den Buchenstand. — *Verses fordítások*. — Jelzete: P. o. hung. 1066 m.

### MAILÁTH JOHANN: Magyarische Gedichte.

633. *Magyarische Gedichte*. Übersetzt von Johann Grafen Mailáth. Stuttgart und Tübingen in d. F. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1825.

8-r. LXXII, 248, (2) l. — A fordító nővéreinek: Erzsébet és Ágnes grófnóknak ajánlva. — Tartalom: Vorrede. — Übersicht der Geschichte der magyarischen Poesie. — *Magyarische Gedichte*: 1. FALUDI Ferenc: Neckendes Lied. (Kiszűtő ének.) — 2. U. a. Antwort. (Felelő.) — 3. U. a. Der bunte Vogel. (Tarka madár.) — 4. Gr. RÁDAY Gedeon: Wasser, Wind, Ehre. (Víz, szél, becsület.) — 5. U. a. Die drei Faulen des Königs Matthias Corvinus. (Mátyás király három restje.) — 6. Br. ORCZI Lőrinc: Die Bugacer Csárda. (A bugaci csárda.) — 7. SZABÓ Dávid: Auf einen Arzt. (Egy orvosra.) — 8. U. a. Der Zaunkönig und die Eule. (Az ökörszemről és a bagolyról.) — 9. VIRÁG Benedek: An die Musen. (A Múzsákhoz.) — 10. U. a. Beruhigung. (Csendesítés.) — 11. U. a. Cupido. — 12. U. a. An die Freundschaft. (A barátságához.) — 13. U. a. Theophilus Lied. (Theophila éneke.) — 14. U. a. Aurora. — 15. U. a. Geschenk. (Ajándék.) — 16. U. a. Der Vogel im Käfig. (A kalitkába zárt madár.) — 17. U. a. Der Poet und die Muse. (?) — 18. ÁNYÓS (*sic!*) Pál: Klage eines Unglücklichen an den Mond. (Egy boldogtalannak panasza a halovány holdnál.) — 19. U. a. An die untergehende Sonne. (A lenyugovó naphoz.) — 20. U. a. Der Schäfer und der Baum. (A pásztor és a fa.) — 21. U. a. Am Grabe der Geliebten. (A kedves sirja.) — 22. VERSEGI (*sic!*) Ferenc: Abschied von den Musen. — 23. U. a. An den Neid. (Az irigységhez.) — 24. U. a. An meine Freundin. (Barátnémhez.) — 25. U. a. Der wahre Weise. (Az igaz bölcs.) — 26. U. a. An die Gerechtigkeit. (Az igazságához.) — 27. U. a. An Apollo. (Apollóhoz.) — 28. ENDRŐDI János: Der kleine Bach. (?) — 29. U. a. Die Sonne. (A nap.) — 30. U. a. Der kranken Soldaten Seufzer. (?) — 31. KAZINCZI (*sic!*) Ferenc: Das Epigramm. (Az epigramm.) — 32. U. a. Die Frösche. (A békák.) — 33. U. a. Mein Beglückter. (Az én boldogítottom.) — 34. U. a. Mein Lebenskahn. (A sarka.) — 35. U. a. Die Erfindung des Distichons. (A distichon feltalálása.) — 36. U. a. Ihr Bild. (Az ő képe.) — 37. U. a. Das Versprechen. (A kötés napja.) — 38. U. a. Laokoon. — 39. U. a. Verächtlicher Stolz. (Pör gög.) — 40. U. a. Klage. — 41. U. a. Netchen. — 42. U. a. Der Lieblich. (A szeretett.) —

43. U. a. Antinous. — 44. U. a. Amor auf einem Löwen reitend. (Ámor az oroszlánon.) — 45. U. a. In einem Bade. (A váradi ferdőben.) — 46. U. a. Der Dachs und das Eichhörnchen. (A borz és az evet.) — 47. U. a. An Minni. (Minnyihez.) — 48. DAYKA Gábor: Das treue Mädchen. (A hű leányka.) — 49. U. a. Verborgenes Leid. (A titkos bú.) — 50. KIS János: An die Weisheit. (Hymnus a bölcseséghez.) — 51—62. KISFALUDI (*sic!*) Sándor: Unglückliche Liebe. (Kesergő szerelem 7., 13., 22., 26., 28., 47., 51., 57., 87., 154., 172., 176. dal.) — 63—74. U. a. Glückliche Liebe. (Boldog szerelem 16., 41., 44., 51., 53., 75., 87., 130., 136., 163., 164., 168. dal.) — 75. VITKOVITS Mihály: An Lidí. (Lidíhez.) — 76. U. a. Bitte. (Kérés.) — 77. U. a. Die Gerechtigkeit. (Az igazság.) — 78. U. a. Der Besuch des Glücks. (A szerencse látogatása.) — 79. U. a. An den Neider. (Az irigyhez.) — 80. U. a. Gottesfurcht. (Isteni félelem.) — 81. U. a. Der Eifersüchtigen letzte Worte. (A féltékenység szava.) — 82. U. a. Was der Mensch erdulden kann. (?) — 83. U. a. Rezensenten. (?) — 84. U. a. Mond, Dieb, Liebender. (?) — 85. U. a. An Czenczi. (Miképen őzek a friss.) — 86. U. a. Liebeswunsch. (?) — 87. CSOKONAI Mihály: Die Jahreszeiten. — 88. U. a. Der Versverschönerer. (A versszépitő.) — 88a. U. a. An meinen Freund. (Barátomhoz.) — 88b. U. a. Die Erdbeere. (A szamóca.) — 89. U. a. Die arme Suse. (Szegény Zsuzsi táborozáskor.) — 90. BERSZENYI Dániel: Der Tanz. (A táncok.) — 91. U. a. Mein Antheil. (Osztályrészem.) — 92. U. a. Kopf und Herz. (Fő és szív.) — 93. U. a. Der Frühling. (A tavasz.) — 94. U. a. An Eszti. (Esztihez.) — 95. U. a. Zufriedenheit. (A megelégedés.) — 96. U. a. Phillis. — 97. U. a. Die Abenddämmerung. (Az esthajnalhoz.) — 98. BÚCZI (*sic!*) Emil: Frühlings-Ende. (Tavasz vége.) — 99. U. a. Der Forst. (Az erdő.) — 100. U. a. Das Bäumchen. (A kis fa.) — 101. U. a. Verdienst. (Érdem.) — 102. SZEMERE Pál: An die Hoffnung. (Remény.) — 103. U. a. Erinnerung. (Emlékezet.) — 104. U. a. Isabelle. (Himfy.) — 105. U. a. Echo. — 106. U. a. Das beglückte Paar. (Boldog pár.) — 107. U. a. Sehnsucht vom Anfang zum Niedergang. (A titkos vidék.) — 108. DÖBRENTEI Gábor: Regel und Natur. (Regula s természet.) — 109. U. a. Egeria. — 110. U. a. Enthusiast und Kenner. (A szép mű készítéseért lángoló s az ahhoz értő.) — 111. U. a. Die Schule und das Genie. (?) — 112. U. a. Des Herzens Sehnen. (?) — 113. U. a. Das Veilchen im Schnee. (A havas violája.) — 114. KISFALUDI (*sic!*) Károly: Die Lebensalter. (Az élet korai.) — 115. U. a. Des Sängers Liebe. (Lantos szerelme.) — 116. U. a. Leben und Phantasie. (Élet és phantasia.) — 117. U. a. Liederquell. (Dalforrás.) — 118. KÖLCSEY Ferenc: Wunsch. (Kivánság.) — 119. U. a. Der Bann. (Anathema.) — 120. U. a. An die Phantasie. (Phantasia.) — 121. U. a. Schöne Lenka. (Szép L.) — 122. U. a. Der Schwärmer. (Ábránd.) — 123. U. a. Rosa. (Róza.) — 124. TÓTH László: Die Göttin der Jugend. (Az ifjúság istennője.) — 125. U. a. Der spielende Eros. (A játszó Eros.) — 126. U. a. Liebe und Freundschaft. (Barátság és szerelem.) — 127. U. a. Pränumeration. (?) — 128. U. a. Vergötterungs-Glanz. (Az istenülés dicsősége.) — 129. SZENT MIKLÓSI (*sic!*) Alajos: Abends an meine Schöne. (Szépemhez esthajnalokor.) — 130. U. a. An ein liebendes Mädchen. (Egy szerelmes leány-

kához.) — 131. U. a. Die Freude. (Az öröm.) — 132. U. a. Beleidigung. (?) — 133. U. a. Mein Tempel. (Az én Tempém.) — 133. U. a. Das Glück. (?) — 134. U. a. Chloes Lippen. (Chloe ajaka.) — 135. U. a. Mein Wunsch. (Óhajításom.) — 136. U. a. Amors Befreiung. (?) — 137. U. a. Die Feier der Liebe. (Szerelem ünnepe.) — 138. U. a. An mein Lieb. (Szépemhez.) — 139. U. a. Täuschung. (?) — 140. GÖNDÖCZ [Ferencné TAKÁCS] Judit: Meine Klausur. (Az én lakásom.) — 141. U. a. An mein Klavier. (?) — 142. KÉPLAKI Vilma [SZEMERE Pálné]: Er.<sup>1</sup> — 143. U. a. An eine Freundin. (Barátnémhoz.) — Verses fordítások. — Jelzete: P. o. hung. 696 i.

MÁRKUS S.: Galerie ungarischer Dichter.

634. Galerie ungarischer Dichter von S. Márkus. Budapest, 1895. V. Hornyánszky.

8-r. (6), 182, 2. l. Tartalmát nem ismerem, mivel a példány e jegyzék készítésekor lappangott. — Jelzete: P. o. hung. 1099 x/8.

MÁTRAY GÁBOR: Magyar népdalok egyetemes gyűjteménye.

635. Magyar népdalok egyetemes gyűjteménye. ... kötet. Rendezi 's kiadá Mátray Gábor... Allgemeine Sammlung ungarischer Volkslieder. ... Band. Geordnet und herausgegeben durch Gabriel Mátray. ... Ofen, gedruckt in der K. k. ung. Universitäts-Buchdruckerei. 1852—1858.

2-r. VII, 144; 30. l. Két kötet. Az első teljes, a másodikból csupán az 1. füzet jelent meg. Kétnyelvű szöveggel. A német fordítás CZANYUGA József munkája. A zenei részt ENGESZER Mátyás nézte át. Tartalma: 1. *kötet*. 1. Unsere Hütte ist ein Raub der Flammen. (Megégett a szentpéteri állás.) — 2. Von Pesth führt nach Debreczin die Eisenbahn. (Pesttől fogva Debrecenig a vasút.) — 3. Als ich ging, da grünte schon der Apfelbaum. (Ott a réten egy almafa zöldelt.) — 4. Feuerig ist mein Ross von goldner Farbe. (Sárga csikó, sárga lovam, sárga.) — 5. Wäre nicht mein Pferd gefangen. (Fakó lovam, gyors paripám.) — 6. Der Haiduk geht Abends patrouillieren. (Estve jár a hajdú a faluban.) — 7. Ohne Pferd bin ich geblieben. (Nincsen nekem pejaripám.) — 8. Mit dem Vater ging das Mädchen. (Elment a lány az apjával szántani.) — 9. Guter Junge, was ist Dir. (Honnan jössz te oly leverten.) — 10. Beim Gebüsche scheint die Sonne. (Kisütött a nap a cserén.) — 11. Auf des Tannenbaumes Höhen. (Jegenyefa tetejébe.) — 12. Sieh' mein Kind in's Auge mir. (Nézz babám a szemembe.) — 13. O mein theures Kanaan. (Ó te áldott Kánaán.) — 14. Geht die Blonde durch die Gassen. (Szőke kis lány megy a kútra.) — 15. Man kann alle Herzensqualen. (Simonyiban van egy malom.) — 16. Aus dem Schilf kömmt Geflügel. (Káka tövén költ a ruca.) — 17. Reif wird die Traube. (Érik a szőlő.) — 18. Auf den Weinberg zu ge-

<sup>1</sup> SZVORÉNYI szerint SZEMERÉNEC eredeti német költeménye. V. ö. Szemere Pál munkái I. 289. l.

langen. (Elmentem én a szőlőbe.) — 19. Stolzes Mädchen, wohin führte? (O kedves ház büszke lánya.) — 20. Rothe Aepfel sind beliebt. (Piros alma, telelő.) — 21. Fischer bin ich in des Alföld weitem Kreis'. (Az alföldön halászegény vagyok én. — A lap alján a következő «észrevétel»: E' dal BERNÁT Gáspár több dalából van összeállítva.) — 22. Knisternd brennt das Haus. (Ég a kunyhó, ropog a nád.) — 23. Oft hab' ich mir's vorgenommen. (Felfogadtam száz meg százszor.) — 24. Will man viel und schönen Weizen kriegeln. (Ha ki tiszta búzát akar vetni.) — 25. Az első sz. dallal azonos, de karénekre alkalmazva. — 26. Es gefällt mein Falber allen Leuten. (Fakó lovam fel van kantározva.) — 27. Azonos a 2. sz. dallal. — 28. Azonos a 11. sz. dallal. — 29. Azonos a 12. sz. dallal. — 30. Azonos a 13. sz. dallal. — 31. Azonos a 14. sz. dallal. A 27—32. sz. karénekre átvírva. — 32. Diesen Gruss kann man oft hören. (Már minálunk így köszönnek.) — 33. Azonos a 15. sz. dallal, de karénekre átvírva. — 34. In dem Hemde friert's mich heute. (Jaj be fázam egy ingvállban.) — 35. Azonos a 16. sz. dallal, de karénekre átvírva. — 36. Dieser Baum wird nimmer blühen. (Kidült a fa mandulástól.) — 37. Azonos a 17. sz. dallal. — 38. Azonos a 18. sz. dallal. Mindkettő karra feldolgozva. — 39. Mutter! deine Thränen flossen. (Sírtál anyám egykor értem.) — 40. (Első kötet 2. füzet): Sebastian TINÓDY: Viel Wunder gab's. (Sok csudák voltak jó Magyarországon. 4. szak.) — 41. U. a. Sprechen will ich von der bösen alten Zeit. (Ez elmúlt gonosz időket beszélem. 5. szak.) — 42. Zu dem uns so werthen Fest. (Szent Gergely doktora. 5. szak.) — 43. Freund, betrübt bist Du. (Mit búsulsz, kenyeres.) — 44. Tulpe, aufgeblühet an der Bodrog Strand. (Bodrog partján növekedett tulipán. 4. szak.) — 45. Eben komm ich aus dem Siebenbürger Lande. (Most jöttem Erdélyből.) — 46. Meiner Eltern Brot. (Nem eszem én apám, anyám kenyerét.) — 47. Ist der Schweinshirt wohl zu Haus'. (Itthon van-e a kanász.) — 48. In den Lüften sieht man Wolken. (Magasan száll a felhő.) — 49. Aus Knospen werden rothe Rosen. (Bimbóból lesz a piros rózsza.) — 50. An dem Hügel sieht man Rosensträuche. (Rózsabokor virít a domboldalon.) — 51. Schöne Mädchen geh'n in die Lock-Csárda. (Becsaliba járnak a legszebb lányok.) — 52. Andreas TÓTH: Über'n Hejő. (Túl a Hejőn.) — 53. Röschen mein ist niedlich, frisch. (Az én rózsám takaros.) — 54. Gerne würd' ich täglich Abends zu Euch gehen. (Elmennék én tihozzátok az este.) — 55. Fragen liess mich jüngst der Oberst. (Azt izente az ezredes.) — 56. Reif sind bald die Kirschen. (Érik a cseresznye.) — 57. Weizen, Weizen. (Búza, búza, be szép tábla búza.) — 58. Jancsi halt' an! (Állj meg Jancsi.) — 59. Herrlich ist das Csárda-Leben. (Csárdásélet a gyöngyélet.) — 60. Selig war ich. (Áldom azt a pillantást.) — 61. In das Dorf bringt unser Wagen. (Megy a kocsí, megy a szekér.) — 62. Mein Geliebter ist ein Dichter. (A szeretőm iródiák.) — 63. Ackern werd' ich diese Gasse. (Felszántom én azt az utcát.) — 64. Kaspar BERNÁT: Dunkle Wolken thürmen sich. (Sötét felhők tornyosulnak az égen.) — 65. Bei Rosmarin ist wohl das Beste. (Rozmarinnak olyan a szokása.) — 66. Koloman TÓTH: Weinthin flog der Vogel. (Törött ágról messze repült a madár.) — 67. U. a. Wären meine Dolmány's Knöpfe. (Ha dolmányom minden gombja.) — 68.

Kaspar BERNÁT: Munter, Burschen. (Vigan, vigan szegények.) — 69. Nach dem Mädchen. (Megy a kis lány a Dunára.) — 70. Als ich mich in's Bett gelegt. (Lefeküdtem, de csak alig, alig.) — 71. Unser Richter. (Öreg bíró kis bíróstul.) — 72. Kaspar BERNÁT: Keírt der arme Bursch. (Ha betekint a dallai csárdába.) — 73. Kirsche mit dem schwarzen Stengel. (Feketeszárú cseresznye.) — 74. Ich bin der Gulyás von Petri. (Én vagyok a petri gulyás.) — 75. Etwas Salz. (Egy kis kenyér, egy kis só.) — 76. Auf dem Himmel stehen drei Stern'. (Három csillag van az égen.) — 77. Röschen muss Heuschober spitzen. (Az én rózsám boglyát tetéz.) — 78. Dürren Mais. (Szárak kukoricaszár.) — 79. Trinken wir! (Igyunk, aki angyala van.) — *II. kötet.* (1. [egyetlen] füzet, rézmetszetű címlappal): 80. Als die Sonne aufgegangen. (Felsütött a nap sugára.) — 81. Meinen Mantel kann ich strecken. (Nem ér az én subám térdig.) — 82. Dieses Mädchen, ach so hold. (Ez a kis lány jaj be szép.) — 83. Blicke nicht so schelmisch, Kleine. (Barna kis lány, ne kacsingass.) — 84. Feierlich im Dorf. (Virradóra szól a falu harangja.) — 85. Oh verbirg. (Rejtsd el azt a barna szemedet.) — 86. Stephan JAKAB: An die verfallene Kneipe. (A pusztult csárdához.) — 87. U. a. Trinklied. (Bordal.) — 88. Gelbgestüefelt watet Miska. (Sárga csizmás Miska sárba jár.) — 89. Um recht lustig zu leben. (Szőlővesszőt ültetem.) — 90. Wohin wollt ihr, Vetter gehen. (Hova megy kend, komám uram.) — 91. Wo seid Ihr zu Hause, Jungfer. (Hol lakik kend, komámasszony.) — 92. Alexander PETŐFI: Honfidal. (Patriotienlied.) — 93. Ugyanaz. Az egyik DOPPLER Károly, a másik NAGY József megjelenítésével. — 94. Mein Hut hat eine Feder. (Kis kalapom fekete.) — Verses fordítások magyar szöveggel. — Jelzete: Mus. 411 a.

### MELAS HEINRICH: Französische und magyarische Dichtungen.

636. *Französische und magyarische Dichtungen in metrischer Übersetzung von Heinrich Melas.* Wien, Kommissionsverlag von Carl Graeser. 1885.

8-r. VIII, 244 l. Ny. W. Krafft, Hermannstadt. A kötet második része (93—244) a következő magyar költemények verses fordítását tartalmazza: 1. PETŐFI: In meinem Vaterlande. (Hazámban.) — 2. Viel Menschen wandeln auf und ab im Haine. (Járnak-kelnek sokan...) — 3. Liederquell. (Dalforrás.) — 4. Dinundanum. (Dinomi-dánom.) — 5. Weissagung. (Jövendölés.) — 6. Wer hemmt den Blumenkelch? (A virágnak megtiltani nem lehet...) — 7. Patriotisches Lied. (Honfidal.) — 8. Der Edelmann. (A nemes.) — 9. Phantasie eines Durstigen. (Szomjas ember tündése.) — 10. Vergessener Entschluss. (Füstbement terv.) — 11. Die Welt ist gross. (Ez a világ amilyen nagy...) — 12. Leben, Tod. (Élet, halál.) — 13. Der pffiffe Weintrinker. (Furfangos borivó.) — 14. Weinrausch für's Vaterland. (Részegség a hazáért.) — 15. Ein Stern erglänzt am reinen Himmel. (Amott fönn egy csillag ragyog...) — 16. Sehnsucht nach Liebe. (Szerelemvágy.) — 17. Das Haus im Walde. (Az erdei lak.) — 18. Mondnacht. (Holdvilágos éj.) — 19. Meine Phantasie. (Képzetem.) — 20. Lied vom Vaterland. (A hazáról.) — 21. Mein Liebchen hatten sie zu Grab getragen. (Sírba tették...) — 22. Die Ruinen der Tscharda.

(A csárda romjai.) — 23. Begegnung auf der Puszta. (Pusztai találkozás.) — 24. Es blauen hinter mir... (Mögöttem a mult...) — 25. Freudeloser Spätherbstmorgen. (Kellemetlen őszi reggel...) — 26. Das magyarische Volk. (A magyar nemzet. 1846.) — 27. Bist du ein Mann, sei's wahrhaft! (Ha férfi vagy, légy férfi.) — 28. Ein Hundeloch. (Kutyakaparó.) — 29. Die Theisz. (A Tisza.) — 30. Zerlumpte Helden. (Rongyos vitézek.) — 31. Feuer. (Tűz.) — 32. Ich wollt', ich wär' ein Bach! (Lennék én folyóvíz.) — 33. Kommst du zu mir? (Hozzám jöss-e?) — 34. Die Winkelschänke am Dorfende. (Falu végén kurta kocsmá...) — 35. Das Grab des Bettlers. (A koldus sírja.) — 36. Haideröschchen an dem Raine. (Rózsabokor a domboldalon.) — 37. Herr Pató Pál. (Pató Pál úr.) — 38. Die Nacht. (Az éj.) — 39. Wie soll ich dich nennen? (Minek nevezzelek?) — 40. Die Puszta im Winter. (A puszta télen.) — 41. Das Thal und der Berg. (A völgy s a hegy.) — 42. Die See hat sich erhoben. (Föltámadott a tenger...) — 43. Der Gott der Magyaren. (A magyarok istene.) — 44. Das Zwerggeschlecht, die feigen Seelen... (A gyáva faj, a törpe lelkek...) — 45. Klein-Kumanien. (Kis-Kúnország.) — 46. Drei Vögel. (Három madár.) — 47. Akazien im Garten... (Ti ákácfa a kertben...) — 48. Ich liebe dich, mein Weib! (Szeretlek, kedvesem!) — 49. Der Herbst in seiner alten Schöne... (Itt van az ősz, itt van újra...) — 50. Schlachtlied (Csatadal.) — 51. Bei der Geburt meines Sohnes. (Fiam születésére.) — 52. Ich höre wieder Lerchensang... (Pacsirtaszót hallok megint...) — 53. Welch' ein Lärmen, Welch' ein lustig Leben. (Milyen lárma, milyen vidámlom...) — 54. ARANY [János]: Die Welt. (A világ.) — 55. Die blonde Panni (Szőke Panni.) — 56. Häuslichkeit. (Családi kör.) — 57. Im Herbst. (Ősszel.) — 58. BAJZA [József]: Aufschrei. (Sóhajtás.) — 59. GARAY [János]: Der Pilger. (A zarándok.) — 60. KISFALUDY K[ároly]: Meiner Heimat schöne Auen! (Szülőföldem szép határa...) — 61. Kampfspiel in Ofen. (Budai harcjáték.) — 62. KÖLCSEY [Ferenc]: Abendlied. (Estidal.) — 63. SZÁSZ K[ároly]: Hörst du, hörst du die Geige? (?) — 64. TOMPA [Mihály]: Im Sommer, Winter... (Télen, nyáron...) — 65. Vom Hunnenkönig Etzel. (Etele hún királyról.) — 66. TÓTH K[álmán]: Trennung. — 67. VÖRÖSMARTY [Mihály]: Aufruf. (Szózat.) — 68. Schwärmerei. (Ábránd.) — 69. Vaterlandsliebe. (Honszeretet.) — Jelzete: P. o. hung. 1113 k.

### NORDHEIM JULIUS: Ungarische Gedichte.

637. Ungarische Gedichte. Aus dem Ungarischen übersetzt von Julius Nordheim. Budapest. Verlag von Samuel Zilahy. 1873.

8-r. 67 l. Ny. u. o. Brüder Bendiner & A. Grünwald. Tartalom: 1. KÖLCSEY: Hymnus. — 2. GARAY: Kont. — 3. TOMPA: Der neue Simeon. (Új Simeon.) — 4. PETŐFI: Patriotenlied. (Honfidal.) — 5. VÖRÖSMARTY: Aufruf. (Szózat.) — 6. Das Főter Lied. (Főti dal.) — 7. GYULAI: Der Herr Lieutenant. (Hadnagy uram.) — 8. CZUCZOR: Der schönste Sang. (A legszebb ének.) — 9. PETŐFI: Der Handel. (Alku.) — 10. GARAY: Der ausgediente Soldat. (Az obsitos.) — 11. VÖRÖSMARTY: Salomon. (Salamon.) — 12. ARANY

(János): Auf der Anhöhe bei Tetétlen. (A tetétleni halmion.) — 13. PETŐFI: Das heilige Grab. (A szent sír.) — 14. ARANY: Frau Agnes. (Ágnes asszony.) — 15. TÓTH K.: Szilágyi Erzsébet und ihr Sohn Mátyás Corvinus. (Szilágyi Erzsébet.) — Verses fordítások. — Jelzete: P. o. hung. 696 k.

PONGRÁCZ STEFAN: Magyarische Gedichte.

638. Magyarische Gedichte patriotisch-lyrischen Inhaltes in die deutsche Sprache übertragen durch Stefan Graf Pongrácz... Pressburg 1859.

8-r. (4), 79 l. Könyomat. Tartalom: 1. VÖRÖSMARTY: Aufruf. (Szózat.) — 2. BAJZA: Aufruf. (Szózat.) — 3. U. a. Patriotisches Lied. (Honfidal.) — 4. KÖLCSEY: Zrinyi-Lied. (Zrinyi-dal.) — 5. CSÁSZÁR: Patriotisches Lied. (Honfidal.) — 6. U. a. Gesang. (Ének.) — 7. LUKÁCS (Pál): Des kleinen Ungarn Lied. (Kis magyar dala.) — 8. BERZSENYI: An die Ungarn. (A magyarokhoz.) — 9. GARAY: Kont. — 10. PETŐFY (*sic!*): Das letzte Almosen. (Az utolsó alamizna.) — 11. Mein Lieben. (Az én szerelmem.) — 12. Welch' ein Traum! (Milyen furcsa álmam.) — 13. Nacht der Wonne. (Boldog éjjel.) — 14. Regnen seh' ich, regnen. (Esik, esik, esik.) — 15. Blätter von der Blume sinken. (Hull a levél a virágról.) — 16. Grabeslieder hör' ich klingen. (Temetésre szól az ének.) — 17. Der Handel. (Alkú.) — 18. Süsse Freud' im vollen Zuge. (Édes öröm, ittalak már.) — 19. Eötvös: Der Wille. (Végrendelet.) — Kétnyelvű kiadás. Verses fordítás. Jelzete: P. o. hung. 1262 ud.

639. Ugyanaz. Pest, Selbstverlag des Verfassers. 1867.

24-r. 198, (6) l. Nyomtatta: Josef Kertész, u. o. Előbbi erösen bővített kiadása. Tartalom: 1. VÖRÖSMARTY: Aufruf. (Szózat.) — 2. An die Ungar-Dame. (Az úri hölgyhöz.) — 3. Träumerei. (Ábránd.) — 4. König Salamon. (Salamon király.) — 5. Fother Lied. (Fóti dal.) — 6. Das Traumbild. (A túlvilági kép.) — 7. IDUNA: Lasst mich lernen. (Tanítsatok.) — 8. Bilder. (Képek.) — 9. Die Schwalbe. (A fecske.) — 10. KÖLCSEY: Zrinyi-Lied. (Zrinyi dala.) — 11. Hymne. (Hymnus.) — 12. GARAY: Kont. — 13. Der Pilger. (A zarándok.) — 14. Glaube, Hoffnung und Liebe. (Hit, remény és szeretet.) — 15. An die Ungarfrau. (A magyar hölgyhöz.) — 16. BAJZA: Apotheose. (Apotheosis.) — 17. Patriotisches Lied. (Honfi-dal.) — 18. Aufruf. (Szózat.) — 19. Wach' auf! (Ébresztő.) — 20. Lebe wohl. (Isten hozzád.) — 21. Eötvös: Der letzte Wille. (Végrendelet.) — 22. Palast und Hütte. (Vár és kunyhó.) — 23. KISFALUDI (*sic!*) Sándor: Meiner Kindheit schöne Zeiten. (Gyermekségem szép idei.) — 24. Tage kommen, Tage schwinden. (Napok jönnek, napok mennek.) — 25. VACHOTT (S.): Der Dichter. (A költő.) — 26. An eine Jungfrau. (Ifjú hajadonhoz.) — 27. Der politische Gefangene. (A külföld rabja.) — 28. KAZINCZY: Die süsse Pein. (Az édes kín.) — 29. BERZSENYI: An die Ungarn. (A magyarokhoz.) — 30. CSÁSZÁR: Gesang. (Ének.) — 31. LUKÁCS: Des kleinen Ungarn Lied. (Kis magyar dala.) — 32. ERDÉLYI; Mahnruf. (Intés.) — 33. VIRÁG: Von dem im Käfig versperrten Vogel.

(A kalitkába zárt madárról.) — 34. GYULAI Pál: An Emilie. (Emiliához.) — 35. PAPP Endre: Die Geschichte eines Herzens. (Egy szív története.) — 36. MENTOVICH Ferenc: Die Teilung. (Osztozás.) — 37. SZENTIVÁNYI: Lied. (Dal.) — 38. TÓTH Kálmán: Könnten nur. (Hogy ha titkolt.) — 39. FLÓRA: Für das Leben. (Ne gondold.) — 40. DOBSA: Die Schule des Lebens. (Az élet iskolája.) — 41. HIADOR: Im Todtenhause. (Temetőben.) — 42. CSUKÁSSY József: Lieder an Aurelia. (Dalok Arankához.) — 43. LISZNYAI: Einmal war ich. (Hej ezelőtt.) — 44. KERÉNYI: In der Laube. (A lugasban.) — 45. BERECS Károly: Hinweg von hier. (El innen, el.) — 46. SZEMERE Miklós: Ritterliche Liebe. (A lovag szerelme.) — 47. CZUCZOR: Klein Margit's Traum. (Szűz Margit álma.) — 48. Das schönste Lied. (A legszebb ének.) — 49. ARANY: Der Knabe und der Regenbogen. (A gyermek és a szivárvány.) — 50. TOMPA: Das Lied von der Cypresse. (A jávorfáról.) — 51. SÁROSY: Der erblindete Sänger. (A világtalan dalnok.) — 52. Die vermisste Rose. (A vesztett rózsza.) — 53. TÁRKÁNYI: Des Prinzen Abenteuer. (A királyfi kalandja.) — ~~54.~~ PETŐFI: Meine Liebe. (Az én szerelmem.) — 55. Fern von der grossen Welt. (A világtól elvonulva.) — 56. Der Wahnsinnige. (Az örült.) — ~~57.~~ Welch ein Traum. (Milyen furcsa álmam.) — ~~58.~~ Nacht der Wonne. (Boldog éjjel.) — ~~59.~~ Regnen seh' ich, regnen. (Esik, esik, esik.) — 60. Blätter von der Blume sinken. (Hull a levél a virágról.) — ~~61.~~ Grabeslieder hör' ich klingen. (Temetésre szól az ének.) — 62. Drei Vögel. (Három madár.) — 63. Bäume, die der Wald getrieben. (Erdő, erdő, de magas vagy.) — 64. Käferlein. (Szülőföldemen.) — 65. In der Sonne keimt die Rose und verblüht. (Naptól virít, naptól hervad a rózsza.) — 66. Reich mit Blüthen ist der Rosenstrauch umhüllt. (Tele van a rózsabokor virággal.) — 67. Diese Welt. (Ez a világ, amilyen nagy.) — 68. Bin bereit als Wasser. (Lennék én folyóvíz.) — 69. Frage nicht. (Kérded anyám.) — 70. Auf der Donau. (A Dunán.) — ~~71.~~ Süsse Freud' im vollen Zuge. (Édes öröm, ittalak már.) — 72. Patriotien-Lied. (Honfi-dal.) — 73. Immer wieder. (Száz alakba.) — 74. Die ungarische Nation. (A magyar nemzet.) — ~~75.~~ Das letzte Almosen. (Az utolsó alalmazna.) — JÓKAI: Tausend Jahre. (Ezer év.) — Verses fordítás. Jelzete: P. o. hung. 1262 u.

(SELIGER PAUL): Der Völker Liebesgarten.

640. Der Völker Liebesgarten. 1909. Leipzig. Verlag Julius Zeitler.

8-r. VIII, 531 l. Ny. Poeschel & Trepte u. o. A 478—83. lapon Magyarische Liebeslieder: CCCXVIII Volkslieder. 814. Maikäfer, goldnes Maikäferlein. (Cserebogár, sárga cserebogár.) — 815. Ich wandre, ich wandre. (Elmegey, elmegey, messze földre megyek.) — 816. Wald, o Wald. (Erdő, erdő, de magas vagy.) — 817. Gott und Menschen sind dagegen. (?) — 818. Lass, mein Rösslein. (?) — 819. Öfter hab' ich deinetwegen. (?) — 820. Wie lieblich die Glocken. (Jaj, de szépen harangoznak Tarjába. 1—5. szak.) — 821. Mädchen schau' ins Auge mir. (Nézz rózsám a szemembe.) — 822. Mandelbaum steht kahl und schaurig. (Kidőlt a fa mandolástól.) — CCCXIX. Alexander KISFALUDY: 823. In des Zaubers mag'scher Helle. (Mi-

dön a hold világában.) — 814. Von ihr kommet, zu ihr schwebet. (Töle jönnek, hozzá térnek.) — CCCXX. Michael VÖRÖSMARTY: 825. Ich sag nicht, dass ich dich liebe. (Idához.) — CCCXXI. Alexander PETŐFI: 826. Zwei lange, bange Tage. (Látam két hosszú nap...) — 827. Die Blüte fällt vom Blumenschoss. (Hull a levél a virágról...) — 828. Du liebst den Frühling, holde Maid... (Te a tavaszt szereted...) — 829. Ich seh' des Ostens reichgeschmückte Flur... (Látom kelet leggazdagabb virágit...) — Verses fordítások, ismeretlen fordítótól. — Jelzete: L. eleg. m. 779 qf.

### STEINACKER GUSZTÁV: Pannonia.

641. (Első címlap): Pannonia. Virágfűzér az újabb magyar lyrai Költészet' Mezejéről. Steinacker Gusztávtól... Első rész. Lipcsében, Einhorn Vilmos tulajdona. 1840. (Második címlap): Pannonia. Blumenlese auf dem Felde der neuern magyarischen Lyrik in metrischen Uebersetzungen von Gustav Steinacker... Erste Abtheilung. Leipzig, Verlag von Wilhelm Einhorn. 1840.

8-r. XXIII, 262 l. Nyomtatta: Fr. Frommann, Jena. Tartalma: 1. KISFALUDY Károly: Liebesreichtum. (Én is voltam szegény legény.) — 2. An der Donau. (Mély a Duna közepén.) — 3. Am Plattensee. (Messze fénylik a Balaton.) — 4. Die Sternlein. (Hej, ti fényes csillagok.) — 5. An der Theiss. (A Tiszának kies partján.) — 6. Getäuschte Hoffnung. (A bimbóból virág lesz.) — 7. Zur Ernte. (Vedd sarlódat édes kincsem.) — 8. Am Bache. (Vigan foly a csermelye.) — 9. Warnung. (A Dunában sok a víz.) — 10. Liebchens Garten. (Ha én tiszta patak volnék.) — 11. Verschmähte Liebe. (Hej violám, szép violám.) — 12. Heimwärts. (Szülőföldem szép határa.) — 13. Der Landmann auf dem Rákos. (A rákosi szántó a török alatt.) — 14. Gleiches Loos. (Sárga levél, sárga levél.) — 15. BERZSENYI: Die Tänze. (A táncok.) — 16. Fr. N. W's Bild. (B. W.' M. képe.) — 17. KAZINCZY: Glanz und Dunkel, an Cserei. (Fény és homály. Csereihez.) — 18. Moral des Epigramms. (Epigrammai morál.) — 19. Kis (János): Meiner Braut. (Az eljegyzetthez.) — 20. SZEMERE (Pál): Echo. — 21. VÖRÖSMARTY: Der Heimathlose. (A hontalan.) — 22. Salamon. — 23. Der Rettungsloose. (Az árvizi hajós.) — 24. KÖLCSEY: Im Nachen. (Csolnakon.) — 25. Hoffnung und Erinnerung. (Remény, emlékezet.) — 26. Der Ruhelose. (A nyugtalan.) — 27. CZUCZOR: Hunyadi. — 28. Die Lieb' ein Bienchen. (A szerelem méhecske.) — 29. BAJZA (József): Seufzer. (Sóhajtás.) — 30. Des Feldherrn Abschied. (A vezér búcsúja.) — 31. B. EÖRVÖS J.: Das erfrorne Kind. (A megfagyott gyermek.) — 32. DÖBRENTEI: Husarenlied. (Huszárdal.) — 33. CSOKONAI: Liebeslied an meine Feldflasche. (Szerelmedal a csikóbőrös kulacshoz.) — 34. Iluska's Schmerz. (Iluska keservei.) — 35. KISFALUDY Sándor: Wie der Hirsche vom Speer getroffen. (Mint a szarvas, kit megére.) — 36. Lenzesloh'n und Lenzesprangen. (A tavasznak érkezése.) — 37. Augen himmlisch mild erglommen. (Üdvességgel áldott két szem.) — 38. O wie schnell bist Du verschwunden. (Gyermekségem szép ideje.) — 39. Tage kommen, Tage ziehen. (Napok jön-

nek, napok mennek.) — 40. Ruhe will ich mir erjagen. (Kérem majd nyugalmamat.) — 41. O Badacsony's Traubenlesen. (Édes, kínos emlékezet.) — 42. In der Blumen bunten Reihen. (A virágok szép nemében.) — 43. Lauter Liebender Gedanken. (A szerelmes gondolatok.) — 44. Amor, kannst du's ruhig tragen. (Ámor! s hát csak szenvedheted.) — 45. Überfluss und Arnuith zeugten. (A szegénység és gazdagság.) — 46. Jeder Reiz, der ihr verliehen. (Testének egy mozdulása.) — 47. Mauern, die ihr sie umziehet. (Falak, melyek közt lakozik.) — 48. Oftmals schwebt mir's vor den Sinnen. (Gyakran lebeg elmém előtt.) — 49. Kleiner Bach, der sich den Weichen. (A havasnak oldalában.) — 50. Dürre Blätter säuseln nieder. (A fecskék elköltöztének.) — 51. Kann nicht ruh'n zur Geisterstunde. (Éjfél vagy — nem alhatom.) — 52. Könt' aus meiner Brust ich reißen. (Ó, vajha kiszakaszthatnám.) — 53. Ward'st in Liebe einst empfangen. (Szerelembe fogantattál.) — 54. Jeder Ton ist längst verklungen. (Vizen, földben és az égen.) — 55. Jedesmal, so oft die Lieder. (Valahányszor szeme pillant.) — 56. Nacht um mich und Nacht im Herzen. (A világon setét éj van.) — 57. Thränen, höret auf zu fließen. (Érc szive megvehetetlen.) — 58. Wo sie weilt — o sieh' die Bäume. (Ahol ő van — nézd a fákat.) — 59. Theurer sind mir diese Schmerzen. (Szivem kínja kedves nekem.) — 60. Nicht das kleinste Sternlein funkt. (Egy csillag sincs az egekben.) — 61. Dass der Inhalt meiner Lieder. (Hogy csak kínja s aggodalma.) — 62. Weinst in mir, o arme Seele. (Sír sz hát bennem, szegény lélek.) — 63. Wer vielleicht die heisse Liebe. (Ha ki talán nem értheti.) — 64. Hast viel Lieder schon gesungen. (Oh, nyomorult, buta nyelv te.) — 65. B. JÓSIKA Miklós: Der Fluch. (Átok.) — Kétnyelvű kiadás. — Verses fordítások. — Több nem jelent meg belőle. — Jelzete: P. o. hung. 1339.

[STEINACKER GUSTAV]: Herzensklänge.

642. Herzensklänge. Ausgewählte Dichtungen von G. Treumund. Als Manuscript für Gleichgestimmte. Leipzig, 1845. Druck von Oskar Reiner.

8-r. 256 l. Magyar költemények német fordításai vannak a következő lapokon: 1. A 141. lapon (VÖRÖSMARTY Mihály): Inschrift des von den Ungarn errichteten Priesnitz-Monumentes in Gräfenberg. (Priesnitz.) — 2—4. A 172 s. köv. II. Aus dem Ungarischen des VÖRÖSMARTY: 1. Zuruf. (Szózat.) — 2. Főter Lied. (Főti dal.) — 3. Was treiben wir? (Mit csináljunk?) — 5. A 199. lapon: Emerich NAGY: Schwanengesang. (Hattyúdál.) — 6. A 201. lapon: Emil VIDOR [KERÉNYI Frigyes]: Aus 1840. — 7. A 206. lapon: U. a. Aus 1841. — 8. A 215. lapon: J. BAJZA: Weckeruf. (Ébresztő.) — 9. A 218. lapon: J. GARAY: Der verabschiedete Soldat. (Az obsitos.) — Verses fordítások. Két példány. — Jelzete: P. o. germ. 3189 aa és 3189 rb.

642a. Herzensklänge. Ausgewählte Dichtungen eines Deutschungars von G. Treumund. Zweite verbesserte Auflage. Leipzig, 1846. Druck von Oskar Reiner. In Commission bei Gustav Heckenast in Pesth.

8-r. XII, 252 l. A második kiadás az elsőől, az előszó szerint, csak a sajtóhibák gondos kijavítása és szerző néhány újabb költeményének fölvétele

által különbözik. A magyarból fordított darabok azonosak az első kiadásban szereplőkkel. — Jelzete: P. o. germ. 3189 a.

### STEINACKER GUSTAV: Ungarische Lyriker.

643. Ungarische Lyriker von Alexander Kisfaludy, bis auf die neueste Zeit (die letzten 50 Jahre). In chronologischer Reihenfolge metrisch übertragen und mit literar-historischer Einleitung und biographisch-kritischen Notizen versehen von Gustav Steinacker. Leipzig, Joh. Ambr. Barth. Buda-Pest, Grill'sche (vormals Geibel'sche) Buchhandlung. (1875.)

8-r. LIX, 524 l. Nyomtatta G. Uschmann & Co., Weimar. A kötet E. MARLITT, Wilhelmine v. HILLERN szül. BIRCH és E. WERNER-nek van ajánlva. Irodalomtörténeti bevezetéssel. — Tartalma: 1. Franz KAZINCZY: Die Frösche. (A békák.) — 2. Glanz und Dunkel. (Fény és homály.) — 3. Moral des Epigramms. (Epigrammai morál.) — 4. Johann Kis: Meiner Braut. (Az eljegyezthez.) — 5. Alexander KISFALUDY: Wie der Hirsch vom Speer getroffen. (Mint a szarvas, kit megére.) — 6. Lenzesnah'n und Lenzesprangen. (A tavasznak érkezése.) — 7. Augen, himmlisch mild erglommen. (Üdvességgel áldott két szem.) — 8. O wie schnell bist du verschwunden. (Gyermekségem szép ideje.) — 9. Tage kommen, Tage ziehen. (Napok jönnek, napok mennek.) — 10. Ruhe will ich mir erjagen. (Elérem majd nyugalmamat.) — 11. O Badaconsny's Traubenlesen. (Édes, kínos emlékezet.) — 12. In der Blumen bunten Reihen. (A virágok szép nemében.) — 13. Lauter Liebender Gedanken. (A szerelmes gondolatok.) — 14. Amor, kannst du's ruhig tragen. (Ámor! s hát csak szenvedheted.) — 15. Überfluss und Armuth zeugten. (A szegénység és gazdagság.) — 16. Kleiner Bach, der sich den Weichen. (A havasnak oldalában.) — 17. Daniel BERZSENYI: An die Ungarn. (A magyarokhoz.) — 18. Die Tänze. (A táncok.) — 19. Freiherr Niklas Wesselényi's Bild als Jüngling. (B. W. M. képe.) — 20. Gabriel DÖBRENTÉY: Husarenlied. (Huszárdal.) — 21. Wahre Grösse. (Csak az nagy.) — 22. Paul SZEMERE: Echo. — 23. Graf Franz TELEKI: Schlachtenlied. (Csatadal.) — 24. Karl KISFALUDY: Liebesreichthum. (Én is voltam szegény legény.) — 25. An der Donau. (Mély a Duna közepén.) — 26. Am Plattensee. (Messze fénylik a Balaton.) — 27. Die Sternlein. (Hej, ti fényes csillagok.) — 28. An der Theiss. (A Tiszának kies partján.) — 29. Getäuschte Hoffnung. (A bimbóbul virág lesz.) — 30. Zur Ernte. (Vedd sarlódat édes kincsem.) — 31. Am Bache. (Vigan foly a csermelye.) — 32. Warnung. (A Dunában sok a víz.) — 33. Liebchens Garten. (Ha én tiszta patak volnék.) — 34. Verschmähte Liebe. (Hej violám, szép violám.) — 35. Heimwärts. (Szülőföldem szép határa.) — 36. Der Landmann auf dem Rákos. (Rákosi szántó a török alatt.) — 37. Gleiches Loos. (Sárga levél, sárga levél.) — 38. Franz KÖLCSEY: Hymne. (Hymnus a magyar nép zivataros századaiból.) — 39. Zrínyi's Lied. (Zrínyi dala.) — 40. Im Nachen. (Csoinakon.) — 41. Hoffnung und Erinnerung. (Remény, emlékezet.) — 42. Der Ruhelose. (A nyugtalan.) — 43. Aloysius SZENTMIKLÓSSY:

Die Lebensbahn. (Emberi pálya.) — 44. Die Freude. (Az öröm.) — 45. Abschied. (A búcsúvétel 1. és 2. szak.) — 46. Freiherr Niklas JÓSIKA: Der Fluch. (Átok.) — 47. Gregor CZUCZOR: Johann Hunyadi. (Hunyadi.) — 48. Das schönste Lied. (A legszebb ének.) — 49. Die Lieb' ein Bienchen. (A szerelem méhecske.) — 50. Alarmruf. (Riadó.) — 51. Michael VÖRÖSMARTY: Ungarlied. (Szózat.) — 52. Főter Lied. (Fóti dal.) — 53. Was treiben sie. (Mit csinálnak.) — 54. Ich sag' nicht. (Nem mondom.) — 55. Salamon. — 56. Der Heimatlose. (A hontalan.) — 57. Der Rettungslootse. (Az árvízi hajós.) — 58. An Franz Liszt. (Liszt Ferenchez.) — 59. Freie Presse. (Szabad sajtó.) — 60. Feuer und Wasser. (Tűz és víz.) — 61. Der alte Zigeuner. (A vén cigány.) — 62. Josef BAJZA: Des Feldherrn Abschied. (A vezér búcsúja.) — 63. Apotheose. (Apotheosis.) — 64. Seufzer. (Sóhajtás.) — 65. Weckeruf. (Ébresztő.) — 65a. Niklas SZEMERE: Des Reiters Lieb. (A lovag szerelme.) — 66. Andreas FÁY: Der Weiberfeind. (Az asszonygyűlölő.) — 67—68. Franz SCHEDEL-TOLDY: Widmung der «Geschichte der ungarischen Dichtung» von den ältesten Zeiten bis auf Alex. Kisfaludy. I. Bd. An Gräfin Virginie Dessewffy. II. Bd. An Frau Antonie Bohus-Szögyényi. (Dessewffy Virginia grófnénak. — Bohus-Szögyényi Antonia asszonynak.) — 69. Franz CSÁSZÁR: An die Hoffnung. (A reményhez.) — 70. Lazarus HORVÁTH-PETRICHEVICH: Lebewohl! — 71. Peter VAJDA: Liebeslied.<sup>1</sup> (A háborgató.) — 72. Joseph SZÉKÁCS: Széchenyi. — 73. Die neue Bibel. (Az új biblia. Részlet.) — 74. Andreas KUNOSS: Seufzer. (Fohász.) — 75. Albumspruch. (A tiszta szív...) — 76. Kaspar BERNÁT: Der Fischerbursch an der Theiss. (Az alföldön halászegény vagyok én.) — 77—78. Joseph GAAL: Lieder im Volkston.<sup>2</sup> (1. Mi füstölög ott a sikon... 2. Hortobágyi sikon fúj a szél.) — 79. Johann GARAY: Árpád der Heimatsgründer. (Árpád a honalkotó.) — 80. Dem Volk des Ostens. (Kelet népéhez.) — 81. Der verabschiedete Soldat. (Az obsitos.) — 82. Johann KRIZA: Szekler Volkslied. (Erdővidék az én hazám. [Vadrózsák]). — 83. Der alte Birnbaum. (A vén körtefa.) — 84. Ludwig KUTHY: Albumspruch. (Emléket kérsz...) — 85. Freiherr Joseph EÖTVÖS v. Vásáros-Namény: Das erfrorene Kind. (A megfagyott gyermek.) — 86. Abschied. (Búcsú.) — 87. Letzter Wille. (Végrendelet.) — 88. Lorenz TÓTH: Im Bergwerk. (Bányában.) — 89. Johann ERDÉLYI: Die Waisen des Vaterlandes. (A haza árvái.) — 90—91. Volkslieder. (1. Elmennék én katonának. 2. Magyar leány az én rózsám.) — 92. Anton SUJÁNSZKY: Die Nationalfarben. (Nemzeti szín.) — 93. Äussere Schönheit. (A szép alak.) — 94. Matthias SZALKAI: Die Bleiknüttel. (Ólmos botok.) — 95. Julius (eigentlich Ludwig) SÁROSSY: Die goldene Trompete. (Az arany trombita. 3.) — 96. Ludwig SZAKÁL: Bitt' euch, gnäd'ge Herrn... (Megkövetem a téns nemes vármegyét.) — 97. Des Baumess Kron'. (Virágos a fa teteje.) — 98. Der zweite Geliebte. (Lesz még nekem más szeretőm.) — 99. Erinnerung. (Tudod-e még kedves babám.) — 100. Hortobágy. (Puszta, pusztá, alföldi sík pusztá.) — 101. Ludwig MEGDYES:

<sup>1</sup> KERTBENY anthológiájából átvéve.

<sup>2</sup> Ugyanonnan.

Bild. (Kép.)<sup>1</sup> — 102. Johann ARANY: Ladislaus der Heilige. (Szent László.) — 103. Morgen und Abend. (Reg és est.) — 104. Die Romanze der Biene. (A méh románca.) — 105. Zu Pferde. (Lóra magyar, lóra.) — 106. Der gefangene Storch. (A rab gólya.) — 107. Andreas PAP: An ein junges Mädchen. (Egy fiatal leánynak.) — 108. Michael TOMPA: Der Dichter. (A költő.) — 109. Volkslied. (Télen, nyáron pusztán az én lakásom.) — 110. An den Storch. (A gólyához.) — 111. Alexander VACHOTT: Hell und Trübe. (Derüben és borúban.) — 112. Freiheitslied. (Honfi dala.) — 113. Die Gegend um den Plattensee. (Balaton vidékén.) — 114. Sigmund BEÖTHY: Vergleich.<sup>2</sup> (Magasztaltalás.) — 115. Emerich NAGY: Schwanengesang. (Hattyúdal.) — 116. Johann POMPERI (*sic!*): An meine Mutter. (Anyámhoz. Részlet.) — 117. Gustav LAUKA: Gestorben bist Du... (Meghaltál.) — 118. Im Winter. (Télben?) — 119. Das Leben. (Az élet?) — 120. Anton NYULASSY: Von Flut umrauscht... (Hullám között.) — 121. Verborgene Tugend. (Szeret rejtőzni.) — 122. Balthasar ADORJÁN: Lied.<sup>3</sup> (Dal.) — 123. MAGYARÓDI:<sup>4</sup> Die Erschaffung des Weibes. (A nő teremtese.) — 124. Weisse Taube. (Az öröm fehér galambja.) — 125. Offenes Geständniss. (Selyempillád...) — 126. Vergangenheit und Zukunft. (Múlt és jövő.) — 127. Ladislaus LOSONCZY: Der alte Cymbalschläger. (A vén cimbalmos.) — 128. Karl BÉRCZY: Welke Blume. (Hervadott virág.) — 129. Béla TÁRKÁNYI: O heil'ge Jungfrau, rein... (Boldog asszony anyánk...) — 130. Ladislaus SZELESTEY: Der Husar und sein Pferd. (A huszár és lova.) — 131. Für die Volkssache. (A nép ügyében.) — 132. Antwort im Gefängniss auf einen Brief meines Vaters. (A rab álmai. 129. l.) — 133. Samuel BENŐFY: Das süsse Mündchen.<sup>5</sup> (?) — 134. Karl SAMARJAI: Mein Liebchen ist treulos.<sup>6</sup> (?) — 135. Friedrich KERÉNYI: Das Leben braust... (?) — 136. Aus 1840. (?) — 137. Aus 1841. (?) — 138. Karl BEREZC: Spiel', Zigeuner, nicht... (Ne húzd, cigány...) — 139. Paul JÁMBOR: Der Vogel. (A madár.) — 140. Emerich MADÁCH: Herbstgefühl. (Őszi érzés.) — 141. Alexander LAKNER: Ilka.<sup>7</sup> — 142. Alexander PETŐFI: Nationallied. (Nemzeti dal.) — 143. Rákóczy. — 144. Europa ruhig. (Európa csöndes.) — 144a. Der gefangene Löwe. (A rab oroszlán.) — 145. Das Nahen des Gewitters. (?) — 146. Die Wolken. (A felhők.) — 147. Die Theiss. (A Tisza.) — 148. Das niederungarische Flachland. (Az alföld.) — 149. Der gute Lehrer. (A jó tanító.)<sup>8</sup> — 150. Ende Septembers. (Szeptember végén.) — 151. An mein Glas. (Poharamhoz.) — 152. Mein Grab. (Sírom.) — 153—158. Volkslieder. (1. Ereszkedik már a felhő. — 2. A szerelem, a szerelem. — 3. Temetésre szól az ének. — 4. Érik a gabona. — 5. Befordultam a konyhába.<sup>9</sup> — 6. Elvennem ék, csak adnának.) — 159. Franz MENTOVICH: Theilung. (Osztozás.) — 160. Maurus JÓKAI: Mehreren ungarischen Magnaten ins Album. (Igen sok magyar úr

<sup>1</sup> Ugyanonnan.

<sup>2</sup> Ugyanonnan.

<sup>3</sup> Ugyanonnan.

<sup>4</sup> KOLMÁR József álneve.

<sup>5</sup> KERTBÉNY anthológiájából.

<sup>6</sup> Ugyanonnan.

<sup>7</sup> Ugyanonnan.

<sup>8</sup> Ugyanonnan.

<sup>9</sup> Ugyanonnan.

- emlékkönyvébe.) — 161. Ungarisches Phlegma. (Magyar flegma.) — 162. Ibis, redibis. — 163. Koloman LISZNYAI: An Franz Liszt. (L. F.-hez.) — 164—165. Palócenlieder. (A palóc dalokból.) — 166. Andreas TÓTH: Rothe und weisse Rose. (Piros és fehér rózsza.) — 167. Wer bist du? (Ki vagy te.) — 168. Am Todtenfeste. (Halottak napján.) — 169. Karl SZÁSZ: Engel und Teufel. (Angyal és ördög.) — 170. Nachtigallenlied. (Fülemile dal.) — 171. Die ungarische Musik. (A magyar zene.) — 172. Erinnerung an Freiherrn Joseph Eötvös. (B. E. József emlékezete.) — 173. August GREUSS: Ein geliebter Todter. (Kedves halott.) — 174. Zum Geburtstag. (Születésnapra.) — 175. Joseph SZÉKELY: Stephan Széchenyi. (Sz. István.) — 176. Joseph LÉVAI: Ross und Reiter. (A ló és a lovag.) — 177. Die Thräne. (A köny.) — 178. Der alte Geiger. (Vén hegedűs.) — 179. Mein Petőfi. (Jó P.) — 180. Versöhnung. (Engesztelés.) — 181. Paul GYULAI: Siebenbürgen. (Erdélyben.) — 182. Mein Herr Lieutenant. (Hadnagy uram.) — 183. Der Flüchtling. (A bujdosó.) — 184. Daniel DÓZSA: Gesang der Kossuth-Reiter. (Kossuth-lovagok dala.) — 185. Johann VAJDA: Der Fluch der Liebe. V. (Szerellem átka. V.) — 186. Erinnerung an Giza (*sic!*). (Gina emléke. XXIV) — 187—188. Klagelieder. (Sirámok. I., X.) — 189. An Franz Liszt. (Liszt Ferenchez.) — 190. Joseph ZALÁR: Pole und Honvéd. (A lengyel és honvéd.) — 191. Herbst-Rose. (Őszi rózsza.) — 192. Szilágyi's Rache. (Szilágyi bosszúja. Részlet a VI. énekből.) — 193. Samuel NYILAS: Alter Mann. (Öreg ember.) — 194. Mein ist das Lied... (Enyém a dal.) — 195. Vörösmarty's Gedächtnissfeier. (V. emlékünnepe.) — 196. Koloman TÓTH: Das Volk. (A nép.) — 197. Bei der Musik. (Zene alatt.) — 198. Die blasse Frau. (A sápadt asszony.) — 199. Paul BOZZAY: Vor dem Scheiden. (Majd ha elbúcsúzunk...) — 200. Zoltán BALOGH: Arias. — 201. Eine Woche. (Egy hét.) — 202. Noch vor Kurzem. (Még nem régen.) — 203. Judenfrau, heda! Frau Wirthin... (Zsidóasszony, korcsmárosné.) — 204. Joseph VIDA: Die schönsten Augen. (?) — 205. Fastenlied. (?) — 206. Herr von Bikfitz. (B. úrfi.) — 207. Illustration. (?) — 208. Matrosenlied. (Matrózdal.) — 209. Mutterschmerz. (Egy anya fájdalom.) — 210. Franz GAL: 'S braust der Sturm... (Zúg a szélvész...) — 211. Victor DALMADY: An ein Kind. (Kis gyermekhez.) — 212. Ludwig TOLNAI (HAGYMÁSY): Matthias Hunyadi. (H. Mátyás.) — 213. Im Garten. (?) — 214. Klag' an mich, klag'... (?) — 215. Wilhelm GYÖRI: Einem kleinen Mädchen. (Kis leánynak.) — 216. Koloman THÁLY (*sic!*): Michael Szilágyi's Lied. (Sz. Mihály dala.) — 217. Das Herz als Angedenken. (Emléket kérsz...) — 218. Béla SZÁSZ: Die Freisinnigen. (A szabadelvűek. Töredék.) — 219. Dank. (Köszönöm.) — 220. Ignaz SOMOGYI: Möcht' im Lenz. (Tavaszh legyen...) — 221. Julius SOMOGYI: Lied eines ungarischen Mädchens. (Magyar leány dala.) — 222. ZAJZONI (RAB István): Schmiege' an mich dich... (Borulj ide...) — 223. Meerestiefe. (Mély tengernek...) — 224. BORUTH (Elemér): Im Herbst. (Ősszel.) — 225. Georg ILLÉSY: Der Schmetterling. (A lepke.) — 226. Julius KATONA: Das schönste Lebensziel. (Legszebb életcél.) — 227. Zürne nicht. (Ó, ne bánd...) — 228. Graf Philipp SIGRAY: Lied aus Neapel. (Ghasel.) — 229. Emerich GÁSPÁR: Im Ahnensaale. (Dal az ősről.) — 230. Glaute,

Hoffnung, Liebe. (Hit, remény, szeretet.) — 231. Emil ÁBRÁNYI: Meinem Grosspapa. (Nagyapámnak.) — 232. Flóra (MAJTHÉNYI): Meiner Rose. (Rózsámra.) — 233. Gebirge und Flachland. (Bérc és róna.) — 234. O glaub' nur, dass ich glücklich bin... (Hidd el, hogy én boldog vagyok.) — 235. Rosenwolke. (Rózsafelleg.) — 236. Lieb's so sehr... (Úgy szeretek.) — 237. Cornelia CZOBOR: Erinnerung an Petőfi. (Emlékezés P.-re.) — 238. IDUNA (Polyxena SZÁSZ): Bilder. (Jő a tavasz...) — 239. Auf dem Krankenbette. (Kórágyon.) — 240. Therese FERENCZY: Sonne bin ich nicht... (Nem vagyok én nap.) — 241. Im Winter. (Télen.) — 242. Julia SZENDREY: Albumspruch. (Ne óhajtsd...) — 243. Johanna VOHL (*sic!*): An Franz Liszt. (L. Ferenchez.) — *Von unbekanntem Dichtern*: 244. Iluska's Schmerz. — 245. Der Wettkampf der Spinne. — *Volkslieder*: 246. Friss das Heu nicht... (Deres a fű, édes lovam...) — 246a. Schweinehirt ist nicht für mich. — 247. Rother Apfel, süsse Nuss. — 248. Sieh' des Schlehdorns Blüte an. — 249. Kauf' ein Häubchen ihr zur Zier. — 250. Wein, Frau, Wirthin. — 251. Mädchen, schau in's Auge mir. (Nézz rózsám a szemembe.) — 252. Mandelbaum steht kahl und schaurig. (Kidőlt a fa mondolástól. 1—2. szak.) — Ezután jő egy függelék, mely STEINACKER magyar tárgyú, vagy vonatkozású eredeti költeményeit tartalmazza. — Verses fordítások. — Jelzete: P. o. hung. 1339 g.

#### TOLDY FRANZ: Blumenlese aus ungarischen Dichtern.

644. Blumenlese aus ungarischen Dichtern, in Übersetzungen von Gruber, Graf Mailáth, Paziazi, Petz, Graf Franz Teleki d. Jüng, Tretter, u. A. Gesammelt und mit einer einleitenden Geschichte der ungrischen Poesie begleitet von Franz Toldy. Pesth und Wien. In Commission bei G. Kilian und K. Gerold. 1828.

8-r. (8), LXXXVI, 176 l. Nyomtatta Trattner (Mátyás) Pest. Mint az előszó is kifejti, e munka tulajdonképen nem egyéb, mint különnyomat a *Handbuch der ungarischen Poesie*-ből. Tartalmazza az első kötet irodalomtörténeti bevezetését és a második kötet függelékéből a német fordításokat. Új az előszó, tartalomjegyzék s az anthológiát megelőző «Kurze Notizen über jene Dichter, von denen in dieser Blumenlese Gedichte übersetzt sind». A fordítások részletezését l. a következő sz. a. — Jelzete: P. o. hung. 1486.

#### TOLDY FRANZ: Handbuch der ungarischen Poesie.

645. Handbuch der ungarischen Poesie... In Verbindung mit Julius Fenyéry, herausgegeben von Franz Toldy. Erster (zweiter) Band. Pesth und Wien. In Commission bei G. Kilian und K. Gerold. 1828.

8-r. 2 kötet, (18), LXXXVI, 349; (12), 572 l. Nyomatatta Pesth, Mathias Trattner. A II. kötet függelékében a 365—536. l. a következő fordításokat tartalmazza: 1. Lied von Ungarns Eroberung. (Magyarország megvételéről.) Ford. Karl Anton von GRUBER és a két utolsó strofát TOLDY. — 2. ZRINYI: Lied des türkischen Jünglings. (Zrinyiász III. é. 32—39. vsz. RÁDAY átdolgozása

nyomán.) Ford. Graf Franz TELEKI d. Jüng. — 3. U. a. Des stattlichen Veit Gemahlin. (Zrinyász XIII. é. 1—30. vsz.) Ford. u. a. — 4. FALUDI: Neckendes Lied. (Kiszttő ének.) Ford. Gr. Johann MAILÁTH. — 5. U. a. Antwort. (Felelő.) Ford. u. a. — 6. U. a. Der bunte Vogel. (Tarka madár.) Ford. u. a. — 7. ORCZY: Die Bugaczer Csárda. (A bugaci csárda tiszteletére.) Ford. u. a. — 8. ÁNYOS: Am Grabe der Geliebten. (A kedves strja.) Ford. u. a. — 9. U. a. Klage. (Visszakesergés.) Ford. u. a. — 10. U. a. An die untergehende Sonne. (A lenyugvó naphoz.) Ford. u. a. — 11. DAYKA: Verborgenes Leid. (A titkos bú.) Ford. u. a. — 12. VIRÁG: An die Musen. (A Musákhöz.) Ford. u. a. — 13. U. a. Beruhigung. (Csendesítés.) Ford. u. a. — 14. U. a. Geschenk. (Ajándék.) Ford. u. a. — 15. Der Vogel im Käfig. (A kalitkába zárt madár.) Ford. u. a. — 17. CSOKONAI: An meinen Freund. (Barátomhoz.) Ford. u. a. — 18. U. a. Die Erdbeere. (A szamóca.) Ford. u. a. — 19. U. a. Das Mahl. (A szeplő.) Ford. u. a. — 20. U. a. An Bacchus. (B.-hoz.) Ford. u. a. — 21. U. a. Die arme Suse. (Szegény Zsuzsi táborozáskor.) Ford. u. a. — 22—34. KISFALUDY SÁNDOR: Unglückliche Liebe. (Kesergő szerelem. 7., 13., 22., 47., 51., 57. dal ford. MAILÁTH. VII. ének. Ford. TRETTER. 75., 90. dal ford. MAILÁTH. 100 dal. Ford. TRETTER. 126. dal. Névtelen ford. a *Wiener Lit. Zeitung*ból. 172. dal. Ford. MAILÁTH és 173. dal. Ford. TRETTER.) — 35—47. U. a. Glückliche Liebe. (Boldog szerelem. 16. dal. Ford. TRETTER. 35., 41., 51. dal. Ford. MAILÁTH. 53. dal. Ford. TRETTER.<sup>2</sup> 75., 87., 121. dal. Ford. MAILÁTH. 130. dal. Ford. TRETTER. 142., 163., 171., 197. dal. Ford. MAILÁTH.) — 48. U. a. Csobáncz. Ford. L. PETZ. — 49. KAZINCZY: Der Liebling. (A szeretett.)<sup>3</sup> Ford. MAILÁTH. — 50. U. a. An Minnie. (Minnihez.) Ford. u. a. — 51. U. a. Das Versprechen. (A kötés napja.) Ford. u. a. — 52. U. a. Mein Beglückter. (Az én boldogítóm.) Ford. u. a. — 53. U. a. Ihr Bild. (Az ő képe.) Ford. u. a. — 54. U. a. Mein Lebenskahn. (A sajká.) Ford. u. a. — 55. U. a. Das Epigramm. (Az epigramm.) Ford. u. a. — 56. U. a. In einem Bade. (A váradi ferdőben.) Ford. u. a. — 57. U. a. Laokoon. Ford. u. a. — 58. U. a. Verächtlicher Stolz. (Pór gög.) Ford. u. a. — 59. U. a. Die Erfindung des Distichons. (A distichon feltalálása.) Ford. u. a. — 60. U. a. Antinous. Ford. u. a. — 61. U. a. Die Frösche. (A békák.) Ford. u. a. — 62. U. a. Der Dachs und das Eichhörnchen. (A borz és az evet.) Ford. u. a. — 63. BERZSENYI: Mein Antheil. (Osztályrészem.) Ford. u. a. — 64. U. a. Der Frühling. (A tavasz.) Ford. u. a. — 65. U. a. Die Tänze. (A táncok.) Ford. u. a. — 66. SZEMERE (Pál): Erinnerung. (Emlékezet.) Ford. u. a. — 67. Das beglückte Paar. (Boldog pár.) Ford. u. a. — 68. U. a. Isabelle. (Himfy.) Ford. u. a. — 69. U. a. An die Hoffnung. (Remény.) Ford. u. a. — 70. U. a. Echo. Ford. u. a.<sup>4</sup> — 71. U. a. Sehnsucht vom Aufgang zum Niedergang.

<sup>1</sup> KAZINCZY jambikus átdolgozása nyomán készült fordítás.

<sup>2</sup> E dalt TOLDY jegyzetben SANNAZAR olasz fordításában is közli.

<sup>3</sup> Magyarja nincs a *Handbuch*ban.

<sup>4</sup> Jegyzetben TOLDY egy közelebről meg nem jelölt angol fordítását is közli a Tudományos Gyűjtemény 1828. V. : 126. l. nyomán. E fordításra BOWRING is hivatkozik.

(A titkos vidék.) Ford. u. a. — 72. TÓTH (László): Vergötterungsglanz. (Az istenülés dicsősége.) Ford. u. a. — 73. U. a. Standeswahl. (Tisztválasztás.) Ford. u. a. — 74. U. a. Liebe und Freundschaft. (Barátság és szerelem.) Ford. u. a. — 75. U. a. Der spielende Eros. (A játszó Eros.) Ford. u. a. — 76. VITKOVICS: An Czenczi. (Czenczihez. Bár Mátrahegy lehetnék.) Ford. PAZIAZI. — 77. U. a. An Czenczi. (Miképen őzek a friss.) Ford. MAILÁTH. — 78. U. a. Füreder Hirtenjungen-Lied. (Füredi pásztor dala.) Ford. L. DRAUT. — 79. An Lidi. (Lidihez.) Ford. MAILÁTH. — 80. U. a. An Lidi. (Ismét.) Ford. PAZIAZI. — 81. U. a. An Cenzi. (Czenczihez.) Ford. u. a. — 82. U. a. Bitte. (Kérés.) Ford. MAILÁTH. — 83. An Cenzi. (Czenczihez. Égek, rám ha veted szemeid.) Ford. PAZIAZI. — 84. U. a. Liebe und Freundschaft. (Szerelm és barátság.) Ford. u. a. — 85. U. a. Menschenwerth. (Emberdisz.) Ford. u. a. — 86. U. a. Des Eifersüchtigen letzte Worte. (A féltékenység szava.) Ford. MAILÁTH. — 87. FÁY: Chloe's Blumen. (Chloe.) Ford. MAILÁTH. — 88. U. a. Äskulap. (Aesculap.) Ford. L. PETZ. — 89. U. a. Der Hahn. (A kakas.) Ford. u. a. — 90. U. a. Der kluge Elephant. (Az okos elefánt.) Ford. u. a. — 91. U. a. Die Reichsversammlung der Krähen. (A varjak gyűlése.) Ford. u. a. — 92. U. a. Haydn. Ford. u. a. — 93. U. a. Die Hauptstadt. (Az anyavárosok.) Ford. u. a. — 94. U. a. Winckelmann. Ford. u. a. — 95. U. a. Das Füllen und seine Mutter. (A csikó és anyja.) Ford. u. a. — 96. U. a. Der Zwetschenbaum und die Raupen. (A szilvafa és a hernyók.) Ford. u. a. — 97. KÖLCSEY: Dobozi. Ford. TRETTER. — 98. U. a. Rosa. (Róza.) Ford. MAILÁTH. — 99. U. a. Schöne Lenke. (Szép Lenka.) Ford. u. a. — 100. U. a. Das Gewitter. (A zápor.) Ford. TRETTER. — 101. U. a. Lied im Kahn. (Dal a csolnakon.) Ford. u. a. — 102. U. a. Wunsch. (Kívánság.) Ford. MAILÁTH. — 103. U. a. Votivtafel. (Anathéma.) Ford. u. a. — 104. KISFALUDY Károly: Die Lebensalter. (Az élet korai.) Ford. u. a. — 105. U. a. Die Macht des Blickes. (Midőn bájos szemed reám tekint. Triolettek.) Ford. u. a. — 106. U. a. Epigramm und Liebe. (Tudni kívánod . . .) Ford. u. a. — 107. U. a. Liederquell. (Dalforrás.) Ford. u. a. — 108. U. a. Elte. (I. é. 1—9. vsz.) Ford. TRETTER. — 109. U. a. Die Täuschungen. (Csalódások. Vigjáték 4 felvonásban.) Ford. M. v. PAZIAZI. — 110. VÖRÖSMARTY: Das schöne Mädchen. (A szép leány.) Ford. TRETTER. — 111. U. a. Cserhalom. (1—312. vers.) Ford. u. a. — 112. U. a. König Salamon. (Salamon király. I. felv. 1. jel.) Ford. PAZIAZI. — Verses és prózai fordítások. Jelzete: P. o. hung. 1488.

TOMANIK (FERENC) SALES: Ein Sträusschen aus Ungarns Dichtergärten.

646. Ein Stäufchen aus Ungarns Dichtergärten. Gesammelt von P. Sales Tomanik, Benedictiner von Martinsberg. Wien & Gran. Verlag von Carl Sartori, Pöpstlicher und Primatial Buchhändler. 1868.

16-r. XXXII, 166, IV. I. Nyomtatta: M. Auer, Wien. A munka KRUESZ Krizosztom pannonhalmi apátnak van ajánlva. Bevezetésül az anthológiában szereplő írók életrajzi vázlatát adja. A kötet nem csupán magyarból való, hanem

néhány egyéb műfordítást, valamint szerző eredeti költeményeit is tartalmazza. A magyarból fordított darabok a következők: I. *Blüten ums Kirchenjahr*: 1. MINDSZENTY (Gedeon): Nach Osten. (Kelet felé.) — 2. Aloys GARAY: Maria's Verlobung. (Mária eljegyzése.) — 3. KUTHEN (BARINA Vendel): Lob des süssesten Namens Jesu. — 4. NYULASSY (Antal): Die heilige Familie in Aegypten. (A szent család Egiptomban.) — 5. M(arcus) KOVÁCS: Hymne auf das heilige Kreuz. — 6. SUJÁNSZKY (Antal): Die h. sieben Worte Christi am Kreuze. — 7. PÁJER (Antal): Wär' ich eine der Nachtigallen. — 8. Marcus KOVÁCS: Vor dem hochwürdigen Gut. — 9. TÁRKÁNYI (Béla): Das Geheimniss der h. Dreifaltigkeit. (A szt. Háromság titka.) — 10. PÁJER: Das Weltgericht. — II. *Glöcklein*: 11. TALABÉR (János): Dreimal Ave. — 12. ? Salve Regina. — 13. SUJÁNSZKY: Schweigende Harfe. — 14. PÁJER: An Papst Pius IX. (IX. Pius pápához.) — 15. TALABÉR: Wacht auf! — 16. MINDSZENTY: An die Enkel der Heiligen. — 17. U. a. Triumphgesang. — 18. U. a. Märtyrer der Liebe. — 19. ? Bei einem Friedhofsbesuche. — 20. PETŐFI (Sándor): Leid und Wonne. (A bánat?) — III. *Vergissmeinnicht*: 21. U. a. Der Mond. (Holdvilágos éj. 1. szak.) — 22. PÁJER: Gebet der Natur. (Tudjátok-e..) — 23. CSAJÁGHY (Sándor): Am Erntefeld. — IV. *Schwert und Harfe*: 24. PETŐFI: O wie mögt ihr frommen Dichter singen! (Mit daloltok még, ti jámbor költők.) — 25. Bar. EÖTVÖS (József): Lebewohl. (Búcsú.) — 26. PETŐFI: Aus der Fremde. (Távolból.) — 27. K(arl) KISFALUDY: Heimatssehnen. (Szülőföldem szép határa.) — 28. ? Die Wallstatt. — 29. TALABÉR: An die Erinnerung. — 30. SUJÁNSZKY: Mutter und Kind. — 31. TALABÉR: Am Plattensee. — 32. ? Loses Blatt. — 33. PETŐFI: Ins Freie. (Ki a szabadba.) — 34. U. a. Herbstmahnung. (Ősz elején. A 3. szak hijján.) — 35. VÖRÖSMARTY (Mihály): Im Spätherbst. (Csalogány.) — 36. Johann GARAY: Zwei Waisen. (Két árva.) — 37. Bar. EÖTVÖS: Das erstarrte Kind. (A megfagyott gyermek.) — 38. K. KISFALUDY: Ruine Visegrád. — 39. VÖRÖSMARTY: Salamon. — 40. DANISS (Zsigmond): Mein Ungarvolk. — Verses fordítások. — Jelzete: P. o. hung. 1488 r.

### VASFI és BENKŐ: Nationallieder der Magyaren.

647. Nationallieder der Magyaren. Übersetzt von Vasfi und Benkö. Braunschweig, Verlag von Georg Jeger. 1852.

16-r. (4), XXVI, (6), 384 l. Nyomtatta Gebr. Meyer. A két álnévtű szerző: EISLER Mór orvosdoktor s a KERTBENY név alatt ösmertebb BENKER Károly Mária. A kötet Ludwig UHLAND-nak van ajánlva. Tartalma a Londonból 1851 okt. 10-ről keltezett érdekes előszón kívül: I. *Vor dem März*: 1. Bela's Flucht. (Béla futása. Eine Volksweise aus dem 16. Jahrhundert.) — 2. O Wien von Westen gegen Osten. (Bécs városa nyugatról keletre. Altes Volkslied aus den Zeiten Leopold I.) — 3. Daniel BERZSENYI: An die Ungarn. (A magyarrokhoz.) — 4. Franz KÖLCSEY: Hymne. (Hymnus.) — 5. Alexander KISFALUDY: Einem Gott nur, einem Vaterlande. (Egy istenért, egy hazáért.) — 6. Karl KISFALUDY: Lied des Pflügers auf dem Rákos. (Rákosi szántó dala.) —

7. U. a. Meiner Heimath schöne Marken... (Szülőföldem szép határa.) — 8. VÖRÖSMARTY (Mihály): Aufruf. (Szózat. PULSZKY Teréz fordítása.) — 9. U. a. Der Heimathlose. (A hontalan. STEINACKER Gusztáv fordítása.) — 10. U. a. Das Lied von Fót. (Fóti dal.) — 11. U. a. Was fehlt Dir? (Mi baj?) — 12. U. a. Vaterlandsliebe. (Honszeretet.) — 13. U. a. Prophezeiung. (Jóslat.) — 14. Johann GARAY: Hymne. (Hymnus.) — 15. U. a. An das Volk des Ostens. (Kelet népéhez.) — 16. Joseph BAJZA: Apotheose. (Apotheosis.) — 17. U. a. Patriotienlied. (Honfidal.) — 18. U. a. Erwachungslied. (Ébresztő.) — 19. Joseph ERDÉLYI: Lied gegen die «Davosia». (Ellendal a Davosiára.) — 20. U. a. Was tönet über Berg und Thal. (Mi zengi túl a bérceket.) — 21. Josef EÖRVÖS: Abschied. (Búcsú.) — 22. Alexander VACHOTT: Licht und Dunkel. (Derűben és borűban.) — 23. Alexander PETŐFI: Laute und Säbel. (Lant és kard.) — 24. U. a. Zwei Wanderer. (Két vándor.) — 25. U. a. An manche Ungarn im Auslande. (A külföld magyarjaihoz.) — 26. U. a. Von dem Vaterlande. (A' hazáról.) — 27. U. a. An die Gräfinnen Batthyáni und Károlyi. (Batthyáni és Károlyi grőfnők.) — 28. U. a. In Siebenbürgen. (Erdélyben.) — 29. U. a. Das jüngste Gericht. (Az ítélet.) — 30. U. a. Meine Lieder. (Dalaim.) — 31. Friedrich KERÉNYI: Wir können nur stehen zusammengeschaart. (Csak egybeforrva állhatunk.) — 32. U. a. Bei der Taufe eines Bauernkinds. (Pörgyermek keresztelésekor.) — 33. U. a. An die Töchter meines Vaterlandes. (Honunk leányaihoz.) — II. *Die Revolution*: 34. A. PETŐFI: Magyaren, auf! (Nemzeti dal.) — 35. VÖRÖSMARTY: Freie Presse. (Szabad sajtó.) — 36. Paul GYULAI: Freie Presse. (Szabad sajtó.) — 37. GARAY: Freie Laute. (Szabad lant.) — 38. Julius SÁROSY: Das erste ungarische verantwortliche Ministerium. (Első magyar felelős ministerium.) — 39. A. PETŐFI: Der 15. März 1848. (Március 15. 1848.) — 40. U. a. Wir sprechen wieder nur. (Megint beszélünk.) — 41. U. a. Mein Weib und mein Schwert. (Feleségem és kardom.) — 42. Michael TOMPA: Unsere Grossen. (Nagyjaink.) — 43. J. GARAY: Ungarn im Jahre 1848. (Magyarország 1848.) — 44. Patriotienlied. (Hazafidal. Eine Volksweise aus den Märztagen.) — 45. ? Zwei Schmiede. (Két kovács.) — 46. ? Der freie Bauer und sein Sohn. (A szabad paraszt és fia.) — 47. ? Liebeserklärung. (Szerelem szavai.) — 48. ? Lenz. (Tavaszi.) — 49. A. PETŐFI: Der Gott der Ungarn. (A magyarok istene.) — 50. U. a. Der feige Tross. (A gyáva faj, a törpe lelkek.) — 51. U. a. Das Meer hat sich erhoben. (Föltámadott a tenger.) — 52. U. a. Die herabgestürzte Säule. (A ledőltszlop.) — 53. ? Wie wollen wir sterben? (Hogyan haljunk.) — 54. J. G[ARAY?]: Geschlagen hat die Stund'. (Ütött az óra.) — 55. A. PETŐFI: An Vörösmarty. (V.-hoz.) — 56. S.: Sturmlied. (Vészdal.) — 57. A. PETŐFI: Leben oder Tod! (Élet vagy halál.) — 58. Karl SZÁSZ: Armes, armes Erdély. (Szegény, szegény Erdély.) — 59. A. PETŐFI: Still ist Europa. (E. csendes.) — 60. U. a. Bei der Geburt meines Sohnes. (Fiam születésére.) — 61. U. a. Auf! (Föl!) — 62. J. G[ARAY]: An die Frauen meines Landes. (Hazám hölgyeihez.) — 63. A. PETŐFI: Am 15. März 1849. (Március 15-ikén 1849.) — 64. L. J.: Am 14. April 1849. (Április 14-ikén 1849.) — 65. J. V[AJDA]: An Frankreich. (Franciaországnak.) — 66. K. SZÁSZ: Schweiget jetzt, ihr

feigen Lieder. (Hallgass el most, gyáva ének.) — 67. ? Lied im Sturme. (Dal a viharban.) — 68. K. SZÁSZ: Gegen Pesth. (Pest felé.) — 69. M. H.: Zur Sense, wer ein Ungar. (Kaszához, ki magyar.) — 70. PETŐFI: Hier ist die Prob'. (Föl, a szent háborúba!) — 71. H[ADOR]: Szegedin. (Szeged.) — 72. K. SZÁSZ: Hört Ihr diese Geige tönen. (Hallod, hallod a hegedűt.) — III. *Der Kampf*: 73. Gregor CZUCZOR: Kriegsmarsch (Riadó.) — 74. A. PETŐFI: Schlachtlied. (Csatadal.) — 75. K. SZÁSZ: Phantasie über den Rákóczy-Marsch. (Ábránd a Rákóczy-induló felett.) — 76. A. PETŐFI: Welcher Lärm. (Milyen láрма, milyen vigadalom.) — 77. V[AJD]A: Vor der Schlacht. (Csata előtt.) — 78. M. J[ÓKAI]: Rekrutenlied. (Újoncdal.) — 79. Johann ARANY: Nationalgardenlied. (Magyar nemzetőr dala.) — 80—83. F. K[ERÉNYI?]: Honvédlieder. (Honvéd dalok.) — 84—86. ? Lager-Lieder. (Tábori dalok.) — 87. A. PETŐFI: Die Gemeinen seien hochgeehrt. (Tiszteletjétek a közkatonákat.) — 88. K. SZÁSZ: Die goldene Tresse. (Az arany paszománt.) — 89. ? Der nächtliche Wachtposten. (Az éjjeli őrjárat.) — 90. B. J.: Der verliebte Rekrut. (Szerelmes újonc.) — 91. ? Der Honvedcorporal. (A honvéd-tizedes. Von einem Honved.) — 92. P. GYULAI: Der gefangene Honved. (Fogoly honvéd.) — 93. U. a. Mein Herr Lieutenant! (Hadnagy uram.) — 94. U. a. Honved und Husar. (Honvéd és huszár.) — 95. A. PETŐFI: Der alte Fahnenträger. (A vén zászlótartó.) — 96. U. a. Die Szekler. (A székelyek.) — 97. ? Die Szekler. (A székelyek.) — 98. HIADOR [JÁMBOR Pál]: Das dritte Bataillon. (A harmadik zászlóalj.) — 99. ? Das eilfte Bataillon. (A tizenegyedik zászlóalj.) — 100. ? Das 71. Bataillon. (A 71-ik zászlóalj.) — IV. *Nach Világos*: 101. K. SZÁSZ: Ich bewache der Gefall'nen Träume. (Az elesettek álmát virasztom.) — 102. ? Wo such' ich Dich. (Merre tűntél?) — 103. E[RDÉLYI]: Wie war es damals doch? (Miért volt az akkor?) — 104. Das Lied der Honvedflüchtlinge in Widdin. (Búsul a magyar hona állapotján. Mitgetheilt von IMREFI<sup>1</sup>) — 105. ? Faschingslied. (Farsangi dal.) — 106. M. T[OMPA]: Auf der Puszta. (Pusztán.) — V. *Die Helden*: 107. Gregor CZUCZOR: Hunyadi. — 108. L. J.: Bocskay. — 109. A. PETŐFI: Rákóczy. — 110. V[AJDA] J[ános?]: Washington. — 111. A. PETŐFI: Beaurepaire. — 112. ? Kossuth. — 113. ? Moritz Pertz. — 114. HIADOR: Kossuth. — 115. K. SZÁSZ: Bem. — 116. V[ACHOTT] S[ándor?]: Arthur Görgey. — 117. F. G. Guyon. — VI. *Balladen*: 118. J. GARAY: Kont. — 119. A. PETŐFI: Der Königsschwur. (A király esküje.) — 120. U. a. Der König und sein treuer Diener. (A király és a hóhér.) — 121. L.: Der böse Herrscher. (A fejedelem.) — 122. A. PETŐFI: Die Geschichte dreier Herzen. (Három szív története.) — 123. U. a. König Dobzse. (Dobzse László.) — 124. K[oloman] T[ÓTH]: Der Szerezsán. (A szerezsán.) — 125. P. GYULAI: Der sterbende Husar. (A haldokló huszár.) — 126. U. a. Der letzte Husar. (Az utolsó huszár.) — 127. U. a. Des Kämpfers Liebchen. (A bajnok kedvese.) — A kötet végén az egyes versekre, valamint az azokban előforduló személyekre és magyar elnevezésekre vonatkozó izzó magyar hazafias érzéstől áthatott

<sup>1</sup> VACHOTT Imrénének ezen álnéven megjelent *Die ungarischen Flüchtlinge in der Türkei*. Lipcse, 1851 c. munkájából átvéve.

magyarázatok olvashatók. A fordítók álláspontját leghívebben tükröztetik vissza a GÖRGEY Artúrról, GÁJ Lajosról, JELLASICS Józsefről írt sorok. KERTBENY később, az Album hundert ungarischer Dichter 535. lapján csupán a fordítás-sal vállalt közösséget, de a bevezetést és jegyzeteket megtagadta. Szerinte ezek kizárólag VASFI tollából valók s nem szolgáltak a mű javára, mivel párt-irattá alacsonyították le. Persze arról bölcsen hallgat, hogy a költemények megválasztásában is erős pártpolitikai szellem nyilvánul meg. — Verses fordítások. — Jelzete: P. o. hung. 1206 g.

VILNEY ANTON: Ungarische Volkslieder.

648. Ungarische Volkslieder in einer Auswahl gesammelt von Anton Vilney. Erste Folge. Leipzig, 1848. Verlagsbureau (Arnold Ruge.)

16-r. VIII, 102 l. Nyomtatta Breitkopf & Härtel u. o. Tartalma: I. *Liebeslieder*: 1. Nicht länger mag ich sein Student. (Nem leszek én többet diák.) — 2. Ohne Eisen glitscht mein Schimmel. (Csúszik szürke lovam.) — 3. Dort drüben in der Zeile stehet unser Haus. (Tulsó soron a mi házunk.) — 4. Wahrlich, wahrlich, wahrlich war. (Haja, haja, haja, haja.) — 5. Mein Liebchen habe acht auf Dich. (Vigyázz babám, magadra.) — 6. Als ich war ein kleiner Knabe. (Mikor én kis gyermek voltam.) — 7. Dort kommt ein Bursch geritten. (Amott jön egy legény.) — 8. Ich will Dir Gottes Fluch nicht wünschen. (Isten átkát nem kívánom.) — 9. Komm, Schätzchen mit, bei mir ist kein Morast. (Erre gyere rózsám, nincsen sár.) — 10. Dich hat keine Mutter geboren. (Nem anyától lettél.) — 11. Klein bin ich, noch viel zu klein. (Kicsin vagyok én. ERDÉLYI I: 105. sz. 1. szak.) — 12. Es ist schon Abend in dem Städtchen. (Estve van már a faluba.) — 13. Ich hab' kein Weib, doch werd ich bald eins haben. (Nincsen feleségem, de majd lesz.) — 14. Man pflegt bei uns sich also zu begrüßen. (Már minálunk így köszönnek.) — 15. Rother Apfel bleib' im Röthen! (Piros alma, pirosodjál.) — 16. Wenn du fortgehst, geh' auch ich. (Ha te elmegy, én is el.) — 17. Kein Bursche bist du, keiner. (Nem vagy legény, nem vagy.) — 18. Dort werben sie am Ende vom Städtchen. (Falu végén verbuválnak.) — 19. Hör! sag' ich dir, du liebe Turteltaube. (Lám, megmondtam bús gillice.) — 20. Geh' nicht, geliebtes Mädchen, in die Au. (Ne menj rózsám a mezőre.) — 21. Die Mädchen Flachs am Rocken spinnen. (Lányok fonják a lenszöszet.) — 22. Verfallen ist das End' von Eurem Haus. (Rongyos a kend házavége.) — 23. Das Wasser fließt durch die Bogader Gasse. (A bogádi utcán foly a víz.) — 24. Die Leiche ist im Hofe ausgesetzt. (Kitették a holttestet az udvarra.) — 25. Liebe ist in jedem Halm, in jedem Baum. (Szerelem van minden fűben, minden fában.) — 26. (PETŐFI Sándor): Hab' in die Küche mich gewandt. (Befordultam a konyhára.) — II. *Steppenlieder*: 27. PETŐFI: Mein Engel, Hortobágyer Schenkin, flinke! (Hortobágyi kocsmárosné.) — 28. U. a. Gestohlenes Ross. (Lopott ló.) — 29. (GÁL J.): Auf der Hortobágyer Pusztbrauset der Wind. (Hortobágyi pusztán fúj a szél.) — 30. PETŐFI: Schnell ist der Vogel, schnell der Sturm. (Gyors a madár, gyors a szélvész.) — 31. An Heu und Hafer

leid' ich Noth. (Nincsen széna, nincsen abrak.) — 32. (PETŐFI): Ein Kind der Steppe, wohn' ich auf der Steppe. (Pusztán születtem.) — 33. Die Eisen meines Rosses, wie glänzen sie silberartig. (Pej paripám patkószege de fényes.) — III. *Räuberlieder*: 34. Jung leg' ich mich auf's Pferdeshlen. (Tizenhat esztendő voltam.) — 35. Im Unterland' ich Csikosch bin. (Az alföldön csikós vagyok.) — 36. Es lastet schwer auf mich der Gram. (Meg vagyok én búval rakva.) — 37. (PETŐFI): Der volle Mond im Himmelsmeer schwimmt. (Füredik a holdvilág az ég tengerében.) — 38. U. a. Wer bin ich, he? ich mag's nicht nennen. (Ki vagyok én? nem mondom meg.) — 39. Fehér László stahl ein Ross. (Fehér László lovat lopott.) — 40. Tot schlug man meinen Burschen. (Mégöltek egy legényt.) — 41. PETŐFI: Den Spitzbub zieh'n sie auf die Bank. (A nemes.) — IV. *Trinklieder*: 42. He! trinken wir, trinken wir, Freund! (Hej pajtás, igyunk, igyunk hát.) — 43. PETŐFI: Wer keine Geliebte hat, trinke Wein. (Igyunk!) — V. *Klagelieder*: 44. Nicht dass mir es sollte fehlen. (Nincsen nekem semmi bajom.) — 45. Weh' mir, ich bin verwaist, ich Arme. (Jaj nekem szegénynek.) — 46. Den Hut ich in die Augen presse. (Kalapom szememre vágom.) — 47. Dort steht ein kleines Häuschen. (Amott van egy kis ház.) — VI. *Schwänke und diverse Lieder*: 48. PETŐFI: Der Schäfer auf dem Esel sitzt. (Megy a juhász számaron.) — 49. U. a. Mein junger Freund, gebt acht auf Euch. (Furcsa történet.) — 50. Es ging das Fräulein Rösi Mack. (Element a kisasszony Trézi.) — 51. Wahrlich, dies werd ich nun thun. (Én már azt teszem.) — 52. Mütterchen, Mütterchen, süßes Mütterchen. (Ángyom, ángyom, édes ángyom.) — 53. PETŐFI: Meister Paul, der klügelte sich also vor. (Pál mester.) — 54. U. a. Hei, Debreczin. (Egy telem Debrecenben.) — 55. U. a. Csokonai. — Verses fordítások. — Jelzete: P. o. hung. 1544.

## 6. OLASZ.

### CANINI MARCO ANTONIO: Il libro dell' amore.

649. Il libro dell' amore. Poesie italiane raccolte e straniere raccolte e tradotte da Marco Antonio Canini. Volume I. Venezia. Libreria Colombo Coen e Figlio Giovanni Debon, successore. 1885.

8-r. LII, 715 l. Nyomtatva: Stab. Emporio u. o. Az 598—616 l. Dall' ungherese o magiario: *Canti popolari*: 1. Bella, non t'ha una donna partorita. (Nem anyától lettél. 1. szak.) — 2. Commovendo le foglie degli alberi. (?) — 3. [PETŐFI]: Così verto è il mondo. (Ez a világ amilyen nagy.) — 4. [U. a.]: Oh l'amore, l'amore è una fossa. (A szerelem, a szerelem.) — 5. Auree spiche legando vo in manipoli. (?) — 6. [BERNÁTH Gáspár]: Un giovane. (Az alföldön halászelegény vagyok én.) — 7. Una giovane. (Arany-ezüstért, cifra ruháért.) — 8. Alla finestra di colui che adoro. (Repülj fecském ablakára.) — 9. Vola sublime l'aquila. (Magasan repül a héjja.) — 10. Le rondinelle sono già sparite. (Emönt a búdosó fecske.) — 11. [PETŐFI]: Essere stella in cielo. (Boldog éjjel. 2. szak.) — 12. Se fossi una rosina. (Ha én rózsa volnék.) —

13. La mia rosa ha paura. (Retteg pej paripám.)<sup>1</sup> — 14. Non maledico: muto i dolor miei... (Nem átkozlak, nem szokásom.) — 15. Non è candido e bello alcuno fiore. (Nincs szebb virág.) — 16. Guarda bene, tesoro, gli occhi miei. (Nézz rózsám a szemembe.) — 17. Ah s'io saper potessi chi il mio damo. (A fuszujka szára közt.) — 18. (KISFALUDY Károly): Era un povero giovane. (Én is voltam szegény legény.) — 19. Questa bruna leggiadra e piccolina. (Ez az én szeretőm, ez a kicsi barna.) — 20. Questa bionda leggiadra e piccolina. (Ez az én szeretőm, ez a kicsi szőke.) — 21. Non fuggir, mia colomba. (?) — 22. Alessandro KISFALUDY: È, o non è questo Amore. (Szerelem-e az, avagy nem? A kesergő szerelem. VI. ének.) — 23. Michele VÖRÖSMARTY: Vieni, o bella farfalla dorata. (Virág és pillangó.) — 24. U. a. La mia bimba nel rivo si bagna. (A szép leány.) — 25. U. a. Per lo tuo amor sossopra io metterei. (Ábránd.) — 26. S. (*sic!*) BAJZA: Ardente pena, fiero dolore. (Lyányka gyötrelme.) — 27. Alessandro PETŐFI: Che mai potete al fior vietare. (A virágnak megtiltani nem lehet.) — 28. U. a. Se fior tu fossi, l'albero esser. (Fa leszek, ha.) — 29. Eravamo un presso l'altro. (Kinn a kertben voltam.) — 30. Chiara è la notte, e nuvole all' eterea. (Világoskék a csillagos éjszaka.) — 31. Giovanni ARÁNY (*sic!*): Nella sua stanza dorme una fanciulla. (Egri leány. II. rész.) — 32. Michele (*sic!*) SZEMERE: O fanciulla, anima mia. (?) — 33. Giuseppe KOMÓCSY: Io contemplo una stella. (?) — 34. Colomano TÓTH: Tu una gran dama, e un timido... (A nagyvilág lánya. III.) — 35. U. a. Se perle diventasser le mie lagrime. (Hogyha titkolt...) — 36. Flora MAJTHÉNYI-TÓTH: Ho sognato che tu m'eri. (Azt álmodtam...) — 37. Ah, quanto io t'amo. (Szeretlek-e?) — 38. Giovanni VAYDA (*sic!*): Se tua beltà novella, (Gina emléke. VII.) — 39. U. a. Ch'io sia pur abbattuto nella polve. (Gina emléke. XI.) — 40. Paolo GYULAI: Io stanco son come cervo cacciato. (Fáradt vagyok.) — 41. U. a. Vorria dire che un fiore tu sei. (Virágnak mondanálak.) — 42. Samuele NYILAS: E per te la canzon mia. (Enyém a dal.) — 43. Vittorio DALMADY: Se gli amorosi e splendidi. (?) — 44. Giuseppe KISS: Nel turbine del mondo or non son io. (Este van.) — 45. U. a. La fedeltate, la bontà stessa. (Magány. Téli estén. V.) — 46. Ladislao TÓRKOS (*sic!*): Ramo fronzuto, non far complimenti. (Csak engem szeret.) — 47. Alessandro ENDRŐDI: Io ti parlo della splendida. (?) — 48. Emilio ABRANYI: Teco in eterno, cara. (?) — 49. L. BARTOK (*sic!*): Al monte tutto posa... (?) és 50. (A 74. lapon): Michele VÖRÖSMARTY: Sventurata! (A kis leány baja.) — A kötet végén szerző felsorolja azokat a költőket, akiket az első kötetben már szereplőkön kívül a második (úgy látszik, soha meg nem jelent) kötetben szándékozott bemutatni. A névsorban a következő magyar nevekkal találkozunk: KÖLCSEY, PAPP és REWICZKY (*sic!*) — A bevezetés XXXVII. lapján szerző néhány sorban méltatja a magyar szerelmi költészetet és nem habozik kijelenteni, hogy: «l'ungherese e la portughese

<sup>1</sup> Érdekes leiterjakab! A németből fordító szerző rózsának olvasta a Rössleint A népdalfordításokhoz AIGNER «bella (!) versione tedesca»-ját használta. (V. ö. az előszó XXXVII. lapjával.)

sono ora le prime letterature nella poesia d'amore. Havvi nei canti ungheresi passione, robustezza, originalità; ritraggono il carattere nazionale così vivace, talvolta violento». — Verses fordítások. — Jelzete: L. eleg. g. 284 s.

### GIGANTE SILVINO: Canti popolari ungheresi.

650. Canti popolari ungheresi. Scelti e tradotti da Silvino Gigante. Remo Sandron-Editor. Milano, Palermo, Napoli. (1912).

8-r. 203 l. (Biblioteca dei popoli. XII.) Nyomtatta: S. Montaina e F. Palermo. — Tartalma az irodalomtörténeti bevezetésen kívül: I. *Canti d'amore*: 1. Sventura. — 2. Il camposanto di Vársány. (A varsányi temetőben.) — 3. [TÓRKA Kálmán]: Tradito. (Naptól virít, naptól hervad a rózsza.) — 4. Non dirmi «rosa». (Ha én rózsza volnék.) — 5. Disperato. (Amerre én járok, még a fák is sírnak.) — 6. Maggiolino. (Cserebogár, sárga cserebogár.) — 7. Bella come rosa. (Nem anyától lettél.) — 8. L'amante fedele. (Volt nekem szeretőm.) — 9. Dolore. (Kisérj ki rózsám síromig.) — 10. Rivincita. (Megérem még azt az időt.) — 11. È meglio la casa. ([GÁL József:] Mi füstölög ott a síkon, távolba?) — 12. Notte d'attesa. — 13—16. Canti della pianura: 1. Come tortora, se il tempo minacci. — 2. Brilla la ruggiada sulla foglia della rosa. — 3. Imbruna, imbruna, alfine. — 4. Di primavera, quando sbocciano i fiori. — 17. Fior di giardino. (Közel a tél, mén a fecske.) — 18. Autunno. — 19. Vino consolatore. (Zöld a kökény, majd megkékül.) — 20. Morte liberatrice. (Még kell a búzának érni.) — 21. Tempo triste. (Bús az idő, bús vagyok én magam is.) — 22. Non c'è rosa senza spine. — 23. L'amante tradito. — 24. Colsi una rosa... — 25. Come si piglia l'amante. (Aki nek nincs szeretője.) — 26. Solo! (Árva vagyok, árva lettem.) — 27. Disperazione. (Nem átkozlak, nem szokásom.) — 28. Fa uscire caro i bovi. (Hajtsd ki babám az ökröket.) — 29. Fedele. (Azt mondják, nem adnak.) — 30. Tre vie. (Három út elöttem.) — 31. Alla fonte. — 32. Imprecazione. (Isten átkát nem kívánom.) — 33. Orfano. (Nincsen apám, nincsen anyám.) — 34. Tre stelle. (Három csillag van az égen egy sorba.) — 35. Ognuno ha il suo destino. (Azért csillag, hogy ragyogjon.) — 36. Ingannatrice. (Fújja a szél, kergeti a felleget.) — 37. Rinnegata. (Megtagadott engem az édesanyám.) — 38. Primavera. (Olvad a hó, tavasz akar lenni.) — II. *Canti storici*: 39. Isacco Kerekes. (K. Izsák.) — 40. Non fidarti. (Ne higgy magyar a németnek.) — 41. La presa di Esztergom. (E. megvételéről.) — 42. La canzone di Bezerédi. (B. nótája.) — 43. La canzone di Rákóczi. (A R.-nóta.) — 44. La canzone di Ladislao Ocskai. (O. László-rul való ének.) — 45. Rákóczi esule. (Bujdosó R.) — 46. Il povero esule. (Egy bujdosó szegény legény.) — 47. Il funerale dell' artigliere «honvéd». (A honvédtüzér temetése.) — 48. La canzone di Kossuth. (K. Lajos azt üzente.) — 49. Il dolore di Kossuth. — 50. La ferrovia di Szeged. — 51. Per l'esilio. — 52. Canto dei coscritti. — III. *Ditirambi*: 53. Il beone. (Még azt mondják, az orromon.) — 54. Assetato. (Volt két krajcárom, elástam.) — 55. Il vino. (Adjon isten' bort, búzát, egészséget.) — 56. La settimana del buontempone. (Vasárnap bort iszom.) — 57. Beviamo. (Igyunk barátim csen-

desen.) — 58. Le virtù del vino. (Hajtogassuk a kancsókat.) — 59. Viva l'amicizia. (Ez a pohár bujdosik.) — 60. Che importa il domani. (Még azt mondják a kapások.) — 61. Il povero Berto. (Berki, Berki, szegény Berki.) — 62. L'acqua. (A víz másképp jó lenne.) — 63. Le nozze di Cana. (Az igaz Messiás már eljött.) — *IV. Ballate e romanze*: 64. Anna Molnár. (M. Anna.) — 65. Gli amanti infelici. (Kádár Kata.) — 66. La moglie del muratore Clemente. (Kőműves Kelemenné.) — 67. L'avvelenato. (A megégett János.) — 68. Elisa Szabó. (Szabó Őrsike.) — 69. Imre Daniel. (D. I.) — 70. Il soldato prigioniero. (Leszállott a páva.) — 71. La madre cattiva. (Budai Ilona.) — 72. Il prigioniero. (Szállj le holló, szállj le.) — 73. Madre e filia. (Az anya és leánya.) — 74. Le sorelle. (A testvérek.) — 75. La moglie ricca. (Mondj uradnak engem.) — 76. La mesta tortorella. (Bús gerlice.) — 77. La moglie inumana. (Gyere haza, édesanyám.) — 78. Felicità. (Tarján végén. 1—2. szak.) — 79. Il più bel fiore. (A legszebb virág.) — 80. Messaggio di prigioniero. (Né hol kerekedik egy fekete felleg.) — 81. Risorto. (Megölték egy legényt.) — 82. Il canto del prigioniero. (Mikor visznek Szeged felé.) — 83. La tortorella abbandonata. (Árva gilicéről.) — 84. La figlia di Madonna Thury. (A Thuryné lánya.) — 85. Tre orfanelli. (Három árva.) — 86. Il masnadiero. (Bogár Imre.) — 87. Giulietta. (Julia.) — *V. Canti misoginici*: 88. Pio desiderio (Messze jártam házasodni.) — 89. La vecchia zitella sposa. (Elvettem egy vén leányt.) — 90. Non fidarti! (Jobb Mátyás-nap után bizni jéghez.) — 91. Meglio restar celibe! (Hogyha szépet veszek el.) — 92. La fanciulla che ama molto. (Amely leány sokat szeret. ERDÉLYI III: 172. sz. 1—2. szak.) — 93. Rimedio. (Az asszony egy szükséges rossz.) — 94. Consiglio. — *VI. Canti della «puszta»*: 95. Il bandito. (Édesanyám szült engem a világra.) — 96. Il povero diavolo. (Szegény legény vagyok én.) — 97. Il giovane magiaro. (CZUCZOR: Az alföldnek sík mezején.) — 98. Il malandrino. (Kezemben a csákány nyele.) — 99. Il ladro di cavalli. (Tizenhat esztendő voltam.) — 100. Il debitore. (Hozz bort kocsmárosné. ERDÉLYI II. 419. sz.) — 101. Il buon cavallo. (Nincsen széna, nincsen abrak.) — 102. Martino Zöld. (Z. Marcz.) — 103. Non bevo vino. (Nem iszom bort, csak a szőlő levét.) — 104. Il pecoraio di Tarnóca. (Beszegődtem Tarnóczára juhásznak.) — 105. Il pecoraio. (Nincs jobb élet a juhásznál.) — 106. Il «csikós» prigioniero. (Lóra, csikós, lóra.) — 107. Il boaro. (Nem bánom, hogy paraszttá születtem.) — 108. La partenza del coscritto. — 109. La tosatura del coscritto. — 110. Il figlio soldato. (Édesanyám most küldött egy levelet.) — 111. I campanili di Nagy-Abony. (Nagy-Abonyban csak két torony látszik.) — 112. Tristi previsioni. (Könnyeimnek záporából tenger lett.) — Prózai fordítások. — Jelzete: L. eleg. g. 258 ac.

SIROLA FRANCESCO: Saggio di versioni... dall' ungherese.

651. Francesco Sirola. Saggio di versioni poetiche dall' ungherese. Seria prima. (Petőfi, Tompa, Szász Carlo.) Fiume. Tipografia P. Battara. 1903.

16-r. 82 l. Tartalom: I. Alessandro PETŐFI: 1. La libertà, l'amore. (Sza-

badság, szerelem.) — 2. La vita, la morte. (Élet, halál.) — 3. Tutta la vita mia. (?) — 4. Pellegrinai lontano. (Messze vándoroltam.) — 5. Progetto sfumato. (Füstbe ment terv.) — 6. Intangibile omai. (Függ már a lant.) — 7. La professione di mio padre e la mia. (Apám mestersége s az enyém.) — 8. Vaticinio. (Jövendölés.) — 9. Dal di che amor. (Amióta szerelembe.) — 10. Eroi pezzenti. (Rongyos vitézek.) — 11. Sacra tomba. (Szent sír.) — 12. Non guardo io, no... (Nem nézek én, minek néznék? az égére.) — 13. La valle e il monte. (A völgy s a hegy.) — 14. La piccola zampogna. (Kis furulyám, szomorú fűz ága.) — 15. Non v'adirate. (A leánykákhoz.) — 16. Viver fuori del mondo. (A világtól elvonulva.) — 17. Mi tormenta il pensiero. (Egy gondolat bánt engemet.) — 18. Com'è soave il mondo! (Mily szép a világ!) — 19. Il bassopiano. (Az alföld.) — 20. Il bevitore. (A borozó.) — 21. Nel vilaggio. (Falun.) — 22. Mia moglie e la mia spada. (Feleségem s kardom.) — 23. Omero ed Ossian. (Homér és Osszián.) — 24. Ti confesso. (Megvallom, hogy.) — 25. Italia. (Olaszország.) — 26. Eterno abbracciamento. (Örök ölekezés.) — 27. Il buon taverniere. (A jó öreg kocsmáros.) — 28. Per quant'è. (A faluban utcahosszat.) — 29. Alla fine di settembre. (Szeptember végén.) — II. Michele TOMPA: Una nuova colonia nel bassopiano. (Pusztán.) — III. Carlo SZÁSZ: La musica ungherese. (A magyar zene.) — Verses fordítások. Jelzete: P. o. hung. 1330 r.

#### TEZA EMILIO. Traduzioni.

652. Traduzioni di Emilio Teza. Bologna Typi del Progresso. (1863.)

8-r. 48 l. Csak az 1—2. füzet van meg. Fordítások magyarból: 1. Alessandro PETŐFI: Sognar, sognar. (?) — 2. Onesti amici avea. (Voltak barátim.) — 3. Un lume splende foscamente. (Gyertyám homályosan lobog.) — 4. Ampio mare à il dolor. (A bánat? Egy nagy óceán.) — 5. Penzolando sull'asino. (Megy a juhász számaron.) — 6. Ve' colla terra antica. (Játszik öreg földünk.) — 7. Che veggio il campo scorrere? (Mi foly ott a mezőn.) — 8. Il cavallo rubato. (Lopott ló.) — 9. Dolor non v'è. (Bűm és örömem.) — 10. Dalla bella fanciulla. (?) — 11. Ti torrei sposa mia. (Elvinnélek én, csak adnának.) — 12. Il mondo non m'intende. (Nem ért engem a világ.) — 13. Sempre, o fanciulla, tu lodar mi vuoi. (Dicsérsz kedves.) — 14. Negra pende la notte. (Vadonban.) — 15. Il leon prigioniero. (A rab oroszlán.) — 16. Giuseppe VAJZA: Apoteosi. (Apotheosis.) — Verses fordítások. — Jelzete: L. eleg. g. 800 s.

#### 7. SZERB.

##### BRANCSICS BLAGOJE: Iz magyarskog perivoja.

653. Из мађарског перивоја. (A magyar virágos kertből.) Пресадио Благоје Бранчић. Издао потпором «Матице Српске». У Новом Саду. Штампарија деон. друштва Браника. 1907.

8-r. (4), 106, (2) l. Tartalom: I. 1. BERZSENYI DÁNIEL: МОЛИТВА. (Fohászkodás.) — II. 2. KISFALUDY KÁROLY: Пена земљо домовине. (Szülő-

- földem szép határa.) — III. 3. VÖRÖSMARTY MINÁLY: Поклич. (Szózat.) — 4. Књига сироте жене. (A szegény asszony könyve.) — 5. На смрт малог детета. (Kis gyermek halálára.) — 6. Туга младе девојчице. (Kis leány baja.) — 7. Земаљски рај. (Földi menny.) — 8. Перица. (Petike.) — 9. Цвеће и љубав. (Virág és szerelem.) — 10. Која је боља. (Melyik jobb?) — 11. Лена Јела. (Szép Ilonka.) — IV. 12. PETŐFI SÁNDOR: Пијанац. (A borozó.) — 13. На раскршћу. (Keresztúton állok.) — 14. Гледам, гледам кроз проворе. (Nézek, nézek kifelé.) — 15. У мајдану. (Bányában.) — 16. На води. (Vizen.) — 17. Вичем, вичем. (Elmondanám.) — 18. Је-ли санак. (Álmodom-e.) — 19. Постао сам глумац. (Első szerelem.) — 20. Колики је овај свет. (Ez a világ, amilyen nagy.) — 21. Кока моје мајке. (Anyám tyúkjá.) — 22. Куд те неста. (Hová levél.) — 23. А можда ти. (Nem háborítom-e nyugalmadat.) — 24. Лаж је, што. (Hazugság, amit.) — 25. Јаше чобаниа магарцу. (Megy a juhász szamáron.) — 26. Банда свира. (A faluban utcahosszat.) — 27. Стадох на праг од кухине. (Befordultam a konyhára.) — 28. Пада, киша, пада. (Esik, esik, esik.) — 29. Растопљен шан. (Füstbe ment terv.) — 30. Издалине. (Távolból.) — 31. Узавичају. (Szülőföldemen.) — 32. Випњичица род родила. (Ezrivel terem a fán a meggy.) — 33. Газда Чука. (Ambrus gazda.) — 34. Маћарски племић. (A magyar nemes.) — 35. После руска. (Ebéd után.) — 36. Ми, великоварошани. (Mi boldog pestiek.) — 37. Јовану Арању. (Arany Jánoshoz.) — 38. Лацки Арању. (Arany Lacinak.) — 39. Зимње вечери. (Téli esték.) — 40. Три сина. (Három fiú.) — 41. Заробљен лав. (A rab oroszlán.) — 42. Млади вироп. (A kis béres.) — 43. Порушена чарда. (A csárda romjai.) — 44. Ти, које се хтедох. (Kit feledni vágytam.) — 45. Хоћеш бити моја. (Hozzám jössz-e.) — 46. Како да те зовем. (Minek nevezzelek.) — 47. Ој ти жено над женама. (Feleségek felesége.) — 48. Устај роде. (Nemzeti dal.) — 49. Убојна песма. (Csatadal.) — 50. Крајем септембра. (Szeptember végén.) — 51. Последњи човек. (Az utolsó ember.) — 52. Светлости. (Világosságot.) — 53. Песницама 19. века. (A XIX. század költői.) — 54. За мене једна страшна мис'о има. (Egy gondolat bánt engemet.) — V. 55. ARANY JÁNOS: Научњаков мачак. (A tudós macskája.) — 56. Дете и дуга. (A gyermek és a szívirvány.) — 57. Славуј. (A fülemüle.) — 58. Домаћи круг. (Családi kör.) — 59. Мати краља Матије. (Mátyás anyja.) — 60. Дозивање на лешину. (Tetemrehívás.) — 61. Поноћни двобој. (Éjféli párbaj.) — VI. 62. GYULAI PÁL: Да мите још једном видети. (Szeretnémek még egyszer látni.) — 63. Материна љубав. (Éji látogatás.) — 64. Стој хусаре. (Nyalka huszár.) — 65. Газда Павле. (Pál gazda.) — 66. Покајева љуба. (Pókaíné.) — 67. Поручниче господине. (Hadnagy uram, hadnagy uram.) — Verses fordítások. — Jelzete: P. o. hung. 450 y.

## 8. TÓT.

MARGÓCSY JÓZSEF: Tót nyelvre áttett hazafias magyar költemények.

654. Tót nyelvre áttett hazafias magyar költemények. Áttette Margócsy József... I. füzet. 1902. Nyomatott Róth Simon könyvnyomdájában, Losonczon.

8-r. 28 l. Tartalom: Előzetes tudnivalók. — 1. PÓSA LAJOS: Vlast. (A haza.) — 2. [HORKAY BÉLA]: Mila vlast. (Szeretett hazánk.) — 3. PETŐFI SÁNDOR: Piesen vlastenca. (Honfidal.) — 4. VÖRÖSMARTY MIHÁLY: Ohlas. (Szózat.) — 5. PETŐFI SÁNDOR: Národ maďarský. (A magyar nemzet.) — 6. U. a. Národná pieseň. (Nemzeti dal.) — 7. TÓTH KÁLMÁN: Alžbeta Szilágyi. (Sz. Erzsébet.) — 8. ARANY JÁNOS: Matejova matka. (Mátyás anyja.) — 9. TÓTH KÁLMÁN: Kto bol vetši? (Ki volt nagyobb.) — 10. KISFALUDY KÁROLY: Ku rodisku. (Szülőföldem.) — 11. SZÁSZ KÁROLY: K vlasti mojej. (Hazámhoz.) — 12. KÖLCSEY FERENC: Hymnus. — Verses fordítások. Jelzete: P. o. hung. 1095 jo.

654a. Tót nyelvre áttett hazafias magyar költemények Vlastenecké básne z původné reči preložil Margócsy József... 1914. Nyomatott Kármán Zsigmond könyvnyomdájában, Losonczon.

8-r. 49 l. Az előzővel tartalmilag teljesen azonos kiadás, csak hogy a bevezetés elmaradt s a versek magyar szövege is le van nyomtatva. — Jelzete: P. o. hung. 1095 jo/2.

## 9. VOLAPÛK.

MADARASSY PÁL: Flolemil poedotas nugänik.

655. Flolemil poedotas nugänik. Pelovepolöl fa Madarassy Pál, de... Budapest, 1889. Nyomatott a magyar kir. államnyomdában.

16-r. 24 l. Tartalma: 1. PETŐFY Alexander: Tik at obi egelo vexadom. (Egy gondolat bánt engemet.) — 2. U. a. Flole no kanos binöm ranedälöl... (?) — 3. U. a. Sen ladas kil. (Három szlv története.) — 4. ÁBRÁNYI Emil: Divo-dam. (?) — 5. Levip deile. (Halálvágy.) — Verses fordítások. — Jelzete: P. o. hung. 1078 i.